

IBM EMM-Berichte
Version 9 Release 1
25. Oktober 2013

*Installations- und
Konfigurationshandbuch*

IBM

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 137 gelesen werden.

Diese Edition bezieht sich auf Version 9, Release 1, Modifikation 0 von IBM Marketing Platform und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuedition geändert wird.

© Copyright IBM Corporation 1999, 2013.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installationsübersicht 1

Installationsroadmap	1
Funktionsweise der Installationsprogramme	4
Installationsmodi	4
Installationsdateien	5

Kapitel 2. Planen der IBM EMM-Berichtsinstallation 7

Voraussetzungen	7
Voraussetzungen für eMessage-Berichte	8

Kapitel 3. Installieren von Berichtskomponenten 11

Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle	11
Konfigurieren eines Benutzers mit der Rolle "ReportsSystem"	11
Installieren von Berichtsschemata auf dem IBM EMM-System	12
Erstellen von JDBC-Datenquellen	13

Kapitel 4. IBM Cognos BI installieren und testen 15

IBM Cognos BI-Anwendungen	15
IBM Cognos BI-Installationsoptionen	15
IBM Cognos BI-Webanwendungen und der Web-Server	16
IBM Cognos BI und Ländereinstellung	16

Kapitel 5. Integration von IBM EMM und Cognos 17

Installationsprüfliste: IBM Cognos-Integration	17
Schritt: Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen	18
Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System	18
Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM EMM-Anwendungsdatenbanken	19
Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen	20
Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM	21
Einschränken des Umfangs der Deltaverarbeitung bei eMessage-Berichten	21
Erstellen von Staging-Tabellen gespeicherter Prozeduren und Indizes für eMessage-Berichte	22
Laden von Vorlagen für den SQL-Berichtsgenerator	23
Generieren der Scripts für die Erstellung von Ansichten oder Tabellen	23
SQL-Scripts nach Datenquelle	25
Erstellen von Ansichten und generierten Ansichten für Campaign oder eMessage	25
Ansichten oder generierte Ansichten für Interact erstellen	27

Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Campaign	28
Berichtstabellen für Interact erstellen und füllen	29
Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection	30
Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells	30
Aktivieren von internen Links in den Berichten	31
Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellen-namen	32
Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Platform	32
Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner	33
Konfigurieren von Berechtigungen für Berichtsordner	33
Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage	34
Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung	40
Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für IBM Cognos konfigurieren	41
Erstellen des Berichtssystembenutzers	41
Konfigurieren von Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM EMM	42
Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung von IBM EMM Authentication Provider	43
Konfigurieren von zusätzlichen Einstellungen für Marketing Platform	45
Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung	45

Kapitel 6. Aktualisieren von Berichten 47

Upgradevoraussetzungen	48
Generieren von SQL zum Löschen von Tabellen und Ausführen von SQL in Produktdatenbanken	49
Aktualisieren von Berichtsschemata bei Marketing Platform	50
Aktualisieren von Berichterstellungsvorlagen in Marketing Platform	51
Aktualisieren von IBM EMM-Integrationskomponenten	52
Aktualisieren von Lookup-Tabellen für eMessage und Interact	53
Aktualisieren von Ansichten und Tabellen in den Produktdatenbanken	53

Kapitel 7. Berichte von Version 7.5.1 aktualisieren 55

Aktualisieren von Modell 7.5.1 und Installieren neuer Berichte	55
Aktualisieren der alten Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle"	59
Korrigieren der objektübergreifenden Berichte "Erfolg nach Zelle"	59
Korrigieren der objektspezifischen Berichte "Erfolg nach Zelle"	61

Aktualisieren der alten Berichte "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"	62
Korrigieren des objektübergreifenden Berichts "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"	62
Korrigieren des Berichts für ein einzelnes Objekt "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"	64

Kapitel 8. Aktualisieren der Modelle 8.x und 9.x und Installieren neuer Berichte. 67

Kapitel 9. Berichterstellung konfigurieren 73

Berichterstellung und Sicherheit	74
Berechtigungen für Berichtsordner.	74
Verwenden von IBM EMM Authentication Provider zum Schutz des IBM Cognos BI-Systems	75
Referenz zu Berichtsberechtigungen	77
Berichtsschemata	77
SQL-Berichtsgenerator.	78
Bereitstellungsoptionen für die Berichterstellung	78
Kontroll- und Zielgruppen in Berichten	79
Informationen über Zielgruppenebenen und Berichte	79
Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata	80
Informationen über Partitionen und Berichtsschemata.	80
Informationen über Framework Manager-Datenmodelle.	80
Informationen über Report Studio-Berichte	81
Informationen über Ordner, Unterordner und Zugriffseinstellungen	81
Informationen über Berichtsstile und Aussehen	82
Informationen über das Einrichten von Ablaufplänen zum Generieren von Berichten	82
Anpassen von Berichtsschemata	83
Berichtsschema	83
Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken	83
Hinzufügen von benutzerdefinierten Attributen	84
Hinzufügen von Antworttypen.	85
Hinzufügen von Kontaktstatuscodes	85
Angaben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte	85
Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf	86
Erstellen von Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen oder Partitionen	86
Erstellen eines Schemas vom Typ "Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote"	87
Erstellen eines Schemas vom Typ "Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts"	88
Erstellen eines Schemas vom Typ "Angebotserfolg".	88
Erstellen eines Schemas vom Typ "Kampagnenerfolg".	89
Erstellen eines Schemas vom Typ "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute"	90

Erstellen eines Schemas vom Typ "Interact-Erfolg" 90	
Anpassen des IBM Cognos-Modells	91
Beispiel: Hinzufügen von Attributen zu einer vorhandenen Ansicht oder Tabelle in einem Datenmodell	92
Beispiel: Hinzufügen neuer Ansichten zum IBM Cognos-Datenmodell	93
Anpassen oder Erstellen von Cognos-Berichten für IBM EMM-Anwendungen	94
Richtlinien für das Erstellen neuer Campaign-Berichte	94
Konfigurieren des Dashboard-Portlets "Interaktionspunkterfolg"	95
Richtlinien für das Erstellen neuer benutzerdefinierter Dashboardberichte	95

Kapitel 10. Konfigurieren der Berichterstellung für mehrere Partitionen . . . 97

IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen konfigurieren	97
Vorbereitungen	97
Partitionsberichtstool ausführen, um eine Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs zu erstellen	98
Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für Campaign	99
Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für eMessage	99
Aktualisieren der Berichtseigenschaften der Partition auf der IBM EMM-Konfigurationsseite	100
Aktualisieren der Berichtseigenschaften der Partition	101

Anhang A. Konfigurationseigenschaften bei Berichten 103

Reports Integrations Cognos [version].	103
Berichte Schemata [Produkt] [Schemaname] SQL-Konfiguration	106
Berichte Schemata Campaign.	107
Berichte Schemata Campaign Angebotserfolg	108
Berichte Schemata Campaign [Schemaname] Spalten [Kontaktmetrik]	109
Berichte Schemata Campaign [Schemaname] Spalten [Antwortmetrik]	110
Berichte Schemata Campaign Kampagnenerfolg.	111
Berichte Schemata Campaign Aufgliederung der Angebotsantworten der Kampagne	112
Berichte Schemata Campaign Aufgliederung der Angebotsantworten der Kampagne Spalten [Antworttyp]	112
Berichte Schemata Campaign Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts	114
Berichte Schemata Campaign Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts Spalten [Kontaktstatus]	114
Berichte Schemata Campaign Benutzerdefinierte Attribute der Kampagne Spalten [Benutzerdefinierte Kampagnenspalte]	115

Berichte Schemata Campaign Benutzerdefinierte Attribute der Kampagne Spalten [Benutzerdefinierte Angebotsspalte]	116
Berichte Schemata Campaign Benutzerdefinierte Attribute der Kampagne Spalten [Benutzerdefinierte Zellenpalte]	117
Berichte Schemata Interact.	117
Berichte Schemata Interact Interact-Erfolg	118
Berichte Schemata eMessage	119
Campaign Partitionen Partition[n] Berichte	119

Anhang B. Formatieren der Cognos-Berichte. 123

Globale Berichtsstile	123
Berichtsseitenstile	125
Listenberichtsstile	125
Kreuztabellenberichtsstile	127

Diagrammstile	128
Dashboardberichtsstile	130

Anhang C. Berichte und Berichtsschemata nach Produkt 131

Berichte und Berichtsschemata in eMessage	132
Berichte und Berichtsschemata in Interact	133

Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden 135

Bemerkungen 137

Marken	139
Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen	139

Kapitel 1. Installationsübersicht

Die Installation von IBM® EMM-Berichten ist abgeschlossen, wenn Sie IBM Cognos BI installiert und für IBM EMM-Anwendungen konfiguriert haben. Das IBM EMM-Berichtsinstallations- und -konfigurationshandbuch stellt Detailinformationen zur Konfiguration von IBM Cognos BI und zur Integration von IBM Cognos BI und IBM EMM bereit.

Falls Sie eMessage-Berichte verwenden, müssen Sie noch weitere Schritte ausführen, um Berichte zu installieren und zu aktualisieren. Darüber hinaus müssen Sie bei der Installation bzw. dem Upgrade von eMessage-Berichten Ihren Datenbankadministrator heranziehen.

Mithilfe des Abschnitts "Installationsroadmap" gewinnen Sie einen Überblick über die Verwendung des IBM EMM-Berichtsinstallations- und -konfigurationshandbuchs.

Installationsroadmap

Mithilfe der Installationsroadmap finden Sie die für die Installation der IBM EMM-Berichte benötigten Informationen schnell und problemlos.

Anhand der folgenden Tabelle können Sie sich einen groben Überblick über den IBM EMM-Berichtsinstallationsprozess verschaffen. Sie enthält kurze Beschreibungen der notwendigen Schritte und Verweise auf detailliertere Anweisungen:

Tabelle 1. Installationsroadmap für Berichte

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Installieren von Berichtskomponenten		
Voraussetzungen	Informieren Sie sich über die für die Installation von Berichten erforderlichen Systemvoraussetzungen.	Siehe <i>IBM Enterprise Marketing Management-Produkte - Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen</i> .
Voraussetzungen für eMessage.	Informieren Sie sich über die für die Installation von eMessage-Berichten erforderlichen zusätzlichen Voraussetzungen.	Siehe „Voraussetzungen für eMessage-Berichte“ auf Seite 8
Installieren von IBM EMM-Produkten.	Installieren Sie die Produkte, die die in Berichten verwendeten Daten bereitstellen.	Installationshandbücher der betreffenden Produkte
Einrichten eines Systembenutzers.	Konfigurieren Sie einen Benutzer mit Zugriff auf die Seiten Einstellungen > Konfiguration und Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator , damit Sie sich mit diesen Daten anmelden können, falls Sie die Berichtseigenschaften konfigurieren und die SQL-Anweisungen zum Erstellen des Berichtsschemas generieren müssen.	Siehe „Konfigurieren eines Benutzers mit der Rolle "ReportsSystem"“ auf Seite 11.
Installieren der Berichtsschemas auf dem System, auf dem Marketing Platform installiert ist.	Stellen Sie das IBM -Masterinstallationsprogramm und die Installationsprogramme des Berichtspakets in dasselbe Verzeichnis und starten Sie das Masterinstallationsprogramm.	Siehe „Installieren von Berichtsschemata auf dem IBM EMM-System“ auf Seite 12

Tabelle 1. Installationsroadmap für Berichte (Forts.)

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Erstellen von JDBC-Datenquellen.	Erstellen Sie auf dem Anwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, für die Produkte, die Sie bei der Berichterstellung einsetzen wollen, Verbindungen zwischen den JDBC-Datenquellen und den Systemtabellendatenbanken.	Siehe „Erstellen von JDBC-Datenquellen“ auf Seite 13.
Installieren und Testen von IBM Cognos BI		
Installieren von IBM Cognos BI	Führen Sie die Installation mithilfe der Dokumentation von IBM Cognos durch und testen Sie danach das System.	Siehe Kapitel 4, „IBM Cognos BI installieren und testen“, auf Seite 15.
Installieren von IBM EMM-Integrationskomponenten und Berichtsmodellen auf dem Cognos-System		
Abrufen des für die Marketing Platform-Systemtabellen verwendeten JDBC-Treibers.	Kopieren Sie den für Marketing Platform verwendeten JDBC-Treiber auf den Computer, auf dem Cognos Content Manager installiert ist. Wenn die IBM -Authentifizierung implementiert ist, verwendet Cognos ihn beim Abrufen von Benutzerinformationen.	Siehe „Schritt: Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen“ auf Seite 18.
Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponente auf dem Cognos-System.	Speichern Sie auf dem Computer, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm, das Marketing Platform-Installationsprogramm und die Installationsprogramme der Produktberichtspakete in ein und demselben Verzeichnis und starten Sie das Masterinstallationsprogramm.	Siehe „Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System“ auf Seite 18.
Erstellen der Cognos-Datenquellen für die IBM EMM-Anwendungsdatenbanken.	Für die Berichte müssen die Cognos-Anwendungen eine Verbindung zu den IBM EMM-Anwendungsdatenquellen herstellen. Erstellen Sie diese Datenquellen mithilfe des Bereichs "Administration" von Cognos Connection.	Siehe "Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM EMM-Anwendungsdatenbanken".
Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen.	Wenn Sie die Möglichkeit bereitstellen möchten, Berichte als E-Mail-Anhang zu versenden, konfigurieren Sie die Benachrichtigung in Cognos Configuration.	Siehe „Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen“ auf Seite 20.
Konfigurieren der Cognos-Firewall.	Geben Sie in Cognos Configuration das IBM EMM-System als gültige Domäne oder gültigen Host an.	Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM“ auf Seite 21.
Bei eMessage Ausführen von Scripts zum Erstellen von Staging-Tabellen, Indizes und gespeicherten Prozeduren.	Führen Sie die Scripts aus, die erforderlich sind, um Staging-Tabellen, Indizes und gespeicherte Prozeduren für eMessage-Berichte zu erstellen.	Siehe „Erstellen von Staging-Tabellen gespeicherter Prozeduren und Indizes für eMessage-Berichte“ auf Seite 22
Laden der Vorlagen für den SQL-Berichtsgenerator	Zur Implementierung der Berichterstellung für Campaign, eMessage und Interact erstellen Sie Berichtsansichten oder -tabellen, aus denen die Berichte dann die entsprechenden Berichtsdaten extrahieren. Die Berichtspakete enthalten Vorlagen, die der SQL-Berichtsgenerator beim Generieren der SQL-Scripts für die Erstellung dieser Ansichten oder Tabellen verwendet. Bei diesem Schritt laden Sie diese Vorlagen in die Systemtabellendatenbank der Marketing Platform.	Siehe „Laden von Vorlagen für den SQL-Berichtsgenerator“ auf Seite 23.
Generieren der Scripts für die Erstellung von Ansichten oder Tabellen	Legen Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften fest und generieren Sie dann mit dem SQL-Berichtsgenerator die SQL-Anweisungen für die Erstellung von Berichtsansichten oder -tabellen.	Siehe „Generieren der Scripts für die Erstellung von Ansichten oder Tabellen“ auf Seite 23.

Tabelle 1. Installationsroadmap für Berichte (Forts.)

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Erstellen der Berichtsansichten oder -tabellen.	Erstellen Sie die Ansichten oder Tabellen in den Systemtabellendatenbanken des IBM EMMs.	Zeigen Sie eines der folgenden Themen an: <ul style="list-style-type: none"> • „Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Campaign“ auf Seite 28 • „Berichtstabellen für Interact erstellen und füllen“ auf Seite 29 • „Erstellen von Ansichten und generierten Ansichten für Campaign oder eMessage“ auf Seite 25 • „Ansichten oder generierte Ansichten für Interact erstellen“ auf Seite 27
Importieren des Berichtsordners.	Importieren Sie in Cognos Connection die komprimierte Datei für Berichte.	Siehe „Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection“ auf Seite 30.
Konfigurieren und Veröffentlichlichen des Datenmodells.	Wenn die Datenquellenanmeldung, die Sie beim Erstellen der Cognos-Datenquellen verwendet haben, nicht der Eigentümer der IBM EMM-Anwendungssystemtabellen ist, führen Sie den hier beschriebenen Schritt aus.	Siehe „Konfigurieren und Veröffentlichlichen des Datenmodells“ auf Seite 30.
Aktivieren von internen Links in den Berichten.	Die IBM EMM-Berichte haben Standardlinks. Sie aktivieren sie, indem Sie die Umleitungs-URL im Cognos-Datenmodell konfigurieren.	Siehe „Aktivieren von internen Links in den Berichten“ auf Seite 31.
Überprüfen und Veröffentlichlichen von Datenquellennamen.	Dieser Schritt variiert in Abhängigkeit davon, ob Sie die Standarddatenquellennamen in Cognos Connection wie bei diesem Schritt beschrieben verwendet haben.	Siehe „Überprüfen und Veröffentlichlichen von Datenquellennamen.“ auf Seite 32.
Konfigurieren der Cognos-Berichtseigenschaften in IBM EMM.	Melden Sie sich bei IBM EMM an und geben Sie die Cognos-Berichtseigenschaften an.	Siehe „Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Platform“ auf Seite 32.
Konfigurieren von Berechtigungen für Berichtsordner.	Um Benutzer zu autorisieren, Berichte aus IBM EMM-Anwendungen auszuführen, weisen Sie der Standardrolle "ReportsUser" die entsprechenden Benutzergruppen oder Benutzer zu.	Siehe „Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner“ auf Seite 33.
Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage.	eMessage-Berichte verwenden Daten, die in Staging-Tabellen enthalten sind, die von Delta-Aktualisierungsvorgänge ausführenden gespeicherten Prozeduren aufgefüllt werden. Die Planung der Prozeduren hängt von Ihrer Datenbank ab. Die Planung der Prozeduren muss von einem Datenbankadministrator ausgeführt werden, der Ihre IBM Campaign- und eMessage-Umgebungen und Ihre Geschäftsanforderungen kennt. Anmerkung: Erst nachdem Sie die gespeicherten Prozeduren ausgeführt haben, werden in eMessage-Berichten Daten angezeigt.	Siehe „Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage“ auf Seite 34

Tabelle 1. Installationsroadmap für Berichte (Forts.)

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Testen der Konfiguration bei nicht aktivierter Authentifizierung.	Testen Sie die Installation, nachdem Sie die Berichte installiert und konfiguriert haben, aber vor Aktivierung der Authentifizierung, indem Sie einige Berichte ausführen.	Siehe „Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung“ auf Seite 40.
Konfigurieren von Cognos zur Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung.	IBM EMM Authentication Provider ermöglicht den Cognos-Anwendungen die Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für die Kommunikation mit dem Marketing Platform-System, als ob es eine weitere Anwendung in der Suite wäre. Dieser Schritt besteht aus mehreren Unterschritten.	Siehe „Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für IBM Cognos konfigurieren“ auf Seite 41.
Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung.	Testen Sie das System erneut, nachdem Sie Cognos so konfiguriert haben, dass es die IBM EMM-Authentifizierung verwendet.	Siehe „Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung“ auf Seite 45.
Anpassen von Berichten		
Abschließen der Anpassung.	Zu diesem Zeitpunkt funktioniert die Berichterstellung ordnungsgemäß und die Beispielberichte befinden sich im Standardzustand. Sie müssen die Berichte oder Berichtsschemata für Campaign, Interact oder Marketing Operations unter Umständen anpassen.	Siehe „Anpassen von Berichtsschemata“ auf Seite 83.

Funktionsweise der Installationsprogramme

Bei jedem IBM EMM-Produkt müssen Sie bei der Installation das Suite-Installationsprogramm sowie das Produktinstallationsprogramm einsetzen. Beispielsweise müssen Sie, um Marketing Platform zu installieren, das IBM EMM-Suite- und das IBM Marketing Platform-Installationsprogramm verwenden.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Richtlinien eingehalten werden, bevor Sie die Installationsprogramme von IBM EMM-Suite und des Produkts verwenden:

- Die beiden Installationsprogramme müssen sich in dem Verzeichnis des Computers befinden, in dem Sie das Produkt installieren möchten. Sind in dem Verzeichnis, in dem sich das Masterinstallationsprogramm befindet, mehrere Versionen des Produktinstallationsprogramms vorhanden, zeigt das Masterinstallationsprogramm im IBM EMM-Produktbildschirm des Installationsassistenten immer die aktuellste Version des Produkts.
- Falls Sie direkt nach der Installation eines IBM EMM-Produkts einen Patch installieren möchten, stellen Sie sicher, dass sich das Patchinstallationsprogramm im selben Verzeichnis befindet, in dem auch die Installationsprogramme der Suite und des Produkts gespeichert sind.
- Das Standardbasisverzeichnis für IBM EMM-Installationen ist /IBM/EMM unter UNIX und C:\IBM\EMM unter Windows. Sie können das Verzeichnis jedoch während der Installation ändern.

Installationsmodi

Das Installationsprogramm der IBM EMM-Suite kann in den folgenden Modi ausgeführt werden: GUI-Modus, Konsolenmodus und unbeaufsichtigter Modus (auch unter dem Namen "automatischer Modus" bekannt). Wählen Sie bei der Installation von Marketing Platform den Modus aus, der Ihren Anforderungen entspricht.

GUI-Modus

Verwenden Sie den GUI-Modus unter Windows oder den X Window System-Modus unter UNIX, um Marketing Platform über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

Konsolenmodus

Wählen Sie den Konsolenmodus, um Marketing Platform mithilfe des Befehlszeilenfensters zu installieren.

Anmerkung: Damit die Bildschirme des Installationsprogramms im Konsolenmodus ordnungsgemäß angezeigt werden können, müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass sie die Zeichencodierung "UTF-8" unterstützt. Andere Zeichencodierungen, beispielsweise ANSI, können den Text nicht ordnungsgemäß darstellen, sodass ein Teil der Informationen nicht lesbar ist.

Unbeaufsichtigter Modus

Verwenden Sie den unbeaufsichtigten oder automatischen Modus, wenn Sie Marketing Platform mehrfach installieren müssen. Der unbeaufsichtigte Modus verwendet Antwortdateien, sodass während der Installation keine Benutzereingabe erforderlich ist.

Installationsdateien

Die Namen der Installationsdateien sämtlicher IBM EMM-Produkte setzen sich zusammen aus der Versionsnummer des Produkts und des Betriebssystems, auf dem die Dateien installiert werden müssen; eine Ausnahme dieser Regel bildet allerdings UNIX. Unter UNIX werden unterschiedliche Installationsdateien verändert, je nachdem, ob es sich um den X Window System-Modus oder den Konsolenmodus handelt.

Beispiel

Die nachfolgende Tabelle enthält Beispiele für die Benennung der Installationsdateien entsprechend der Produktversionsnummer und des Betriebssystems:

Tabelle 2. Installationsdateien.

Betriebssystem	Installationsdatei
Windows: GUI- und Konsolenmodus	Je nach Produkt ist der Name der Installationsdatei <i>Product_N.N.N.N_win64.exe</i> oder <i>Product_N.N.N.N_win.exe</i> , wobei <i>Product</i> dem Namen des Produkts entspricht und <i>N.N.N.N</i> die Versionsnummer des Produkts wiedergibt.
UNIX: X Window System-Modus	Je nach Produkt ist der Name der Installationsdatei <i>Product_N.N.N.N_solaris64.bin</i> oder <i>Product_N.N.N.N_solaris.bin</i> , wobei <i>Product</i> dem Namen des Produkts entspricht und <i>N.N.N.N</i> die Versionsnummer des Produkts wiedergibt.

Tabelle 2. Installationsdateien (Forts.).

Betriebssystem	Installationsdatei
UNIX: Konsolenmodus	<i>Product_N.N.N.N.bin</i> , wobei <i>Product</i> der Name des Produkts ist und <i>N.N.N.N</i> der Versionsnummer des Produkts entspricht. Diese Datei kann zur Installation auf allen Betriebssystemen verwendet werden, die auf UNIX basieren.

Kapitel 2. Planen der IBM EMM-Berichtsinstallation

Bei der Planung der IBM EMM-Berichtsinstallation müssen Sie sicherstellen, dass Sie das System ordnungsgemäß aufgesetzt und die Umgebung so konfiguriert haben, dass sie Ausfälle bearbeiten kann.

Voraussetzungen

Vor der Installation oder dem Upgrade eines IBM EMM-Produkts müssen Sie sicherstellen, dass der Computer sämtliche Software- und Hardwarevoraussetzungen erfüllt.

Systemvoraussetzungen

Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Systemmindestvoraussetzungen*.

Anforderungen an die Netzdomäne

Die als Suite installierten IBM EMM-Produkte müssen auf derselben Domäne installiert werden, um den Einschränkungen durch den Browser zu entsprechen, die die Sicherheitsrisiken, die bei Cross-Site Scripting bestehen, minimieren sollen.

JVM-Anforderungen

Zu einer Suite gehörige IBM EMM-Anwendungen müssen auf einer der dedizierten Java™ Virtual Machine (JVM) installiert sein. IBM EMM-Produkte passen die vom Webanwendungsserver verwendete Java Virtual Machine an. Wenn im Zusammenhang mit der Java Virtual Machine Fehler auftreten, müssen Sie eine Oracle WebLogic- oder WebSphere-Domäne erstellen, die den IBM EMM-Produkten zugeordnet ist.

Wissensanforderungen

Für die Installation von IBM EMM-Produkten müssen Sie über gründliche Kenntnisse der Umgebung verfügen, in der die Produkte installiert werden sollen. Es sind Kenntnisse über Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver erforderlich.

Internet-Browsereinstellungen

Stellen Sie sicher, dass im Internet-Browser die folgenden Einstellungen vorgenommen wurden:

- Der Browser darf keine Webseiten in den Cache stellen.
- Der Browser darf keine Popup-Fenster blockieren.

Zugriffsberechtigungen

Stellen Sie, um die Installationsaufgaben abschließen zu können, sicher, dass Sie im Netz über die folgenden Berechtigungen verfügen:

- Administrationszugriff auf alle erforderlichen Datenbanken

- Lese- und Schreibzugriff auf die relevanten Verzeichnisse und Unterverzeichnisse des Betriebssystemkontos, das Sie zum Ausführen des Webanwendungsservers und der IBM EMM-Komponenten verwenden
- Schreibberechtigung für alle zu bearbeitenden Dateien
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie Dateien speichern müssen, wie Installation und Sicherungsverzeichnis, falls es sich um ein Upgrade handelt
- Geeignete Berechtigungen zum Lesen, Schreiben und Ausführen, um das Installationsprogramm auszuführen

Stellen Sie sicher, dass Sie über das Administratorenkennwort für den Webanwendungsserver verfügen.

Unter UNIX müssen alle Installationsdateien von IBM -Produkten über vollständige Berechtigungen verfügen, beispielsweise "rwxr-xr-x".

Umgebungsvariable **JAVA_HOME**

Wenn auf dem Computer, auf dem Sie ein IBM EMM-Produkt installieren, eine Umgebungsvariable des Typs **JAVA_HOME** definiert ist, stellen Sie sicher, dass die Variable auf eine Version von JRE verweist, die unterstützt wird. Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Systemmindestvoraussetzungen*.

Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable **JAVA_HOME** auf JRE 1.6 verweist. Sollte die Umgebungsvariable **JAVA_HOME** auf die falsche Version von JRE verweisen, müssen Sie den Inhalt der Variablen **JAVA_HOME** löschen, bevor Sie die IBM EMM-Installationsprogramme ausführen.

Sie können den Inhalt der Umgebungsvariablen **JAVA_HOME** mit einer der folgenden Methoden löschen:

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster **set JAVA_HOME=** (leer lassen) ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- UNIX: Geben Sie **export JAVA_HOME=** (leer lassen) in das Terminal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

export JAVA_HOME= (leer lassen)

Nachdem der Inhalt der Umgebungsvariablen gelöscht wurde, verwenden die IBM EMM-Installationsprogramme die JRE-Version, die im Lieferumfang der Installationsprogramme enthalten ist. Nachdem die Installation abgeschlossen wurde, können Sie die Umgebungsvariable zurücksetzen.

Voraussetzungen für eMessage-Berichte

Falls Sie eMessage-Berichte verwenden, müssen Sie zusätzlich zu den Systemvoraussetzungen für die Installation von Berichten bestimmte weitere Vorbedingungen erfüllen.

Informationen zu den Systemvoraussetzungen für die Installation von Berichten finden Sie unter „Voraussetzungen“ auf Seite 7.

Für ein besseres Leistungsverhalten ist es gegebenenfalls erforderlich, dass 40 % der Datenmenge als Speicherplatz für temporäre Tabellen zur Verfügung stehen. Arbeiten Sie mit Ihrem Datenbankadministrator zusammen, um die Datenbank re-

gelmäßig zu optimieren. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie eMessage-Systemtabellen in einem separaten Tabellenbereich speichern, der sich auf einem eigenen, nicht freigegebenen Datenträger befindet.

Einstellungen für IBM DB2

Sie müssen IBM DB2 Version 9.7.8 oder neuer verwenden.

Wichtig: Sie müssen den folgenden Wert festlegen, bevor Sie die eMessage-Berichte anwenden:

```
db2set DB2_COMPATIBILITY_VECTOR=ORA
```

Beispiel für die Dimensionierungen bei DB2

Bei einer ungefähr 600 GB großen IBM DB2 Campaign-Datenbank, bei der sich der größte Teil der Datenmenge in den Berichtstabellen (UCC_*) befindet, können Sie die folgenden Einstellungen verwenden:

- Seitengröße des Tabellenbereichs: 16000
- Temporärer Tabellenbereich: 250 GB
- db2 update db cfg using auto_reval DEFERRED_FORCE;
- db2 update db cfg using decflt_rounding ROUND_HALF_UP;
- db2 update db config using LOGFILSIZ 102400;
- db2 update db config using logprimary 13;
- db2 update db config using LOGSECOND 25;
- db2stop force
- db2start

Wichtig: Die Größe des Transaktionsprotokolls kann sich auf die Verarbeitung der Berichte auswirken. Überprüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Datenbankadministrator die Anforderungen Ihrer Datenbankumgebung, insbesondere die Größe des Transaktionsprotokolls.

Einstellungen für Oracle

Sie müssen Oracle 11g oder neuer verwenden. Überprüfen Sie gemeinsam mit dem Datenbankadministrator die Umgebungsanforderungen.

Beispiel für die Dimensionierungen bei Oracle

Bei einer ungefähr 650 GB großen Oracle Campaign-Datenbank, bei der sich der größte Teil der Datenmenge in den Berichtstabellen (UCC_*) befindet, können Sie die folgenden Einstellungen verwenden:

- Temporärer Tabellenbereich: 250 GB
- Speicherbedarf für Wiederherstellungsprotokolle: 2 GB
- Anzahl der Wiederherstellungsprotokolle: 4

Einstellungen für Microsoft SQL Server

Sie müssen Microsoft SQL Server 2008 oder neuer verwenden. Überprüfen Sie gemeinsam mit dem Datenbankadministrator die Umgebungsanforderungen.

Beispiel für die Dimensionierungen bei Microsoft SQL Server

Bei einer ungefähr 520 GB großen Microsoft SQL Server-Datenbank, bei der sich der größte Teil der Datenmenge in den Berichtstabellen (UCC_*) befindet, können Sie die folgenden Einstellungen verwenden:

- Temporärer Tabellenbereich: 250 GB

Einstellungen für Internet Explorer

Falls Sie als Browser Internet Explorer verwenden sollten, stellen Sie sicher, dass die Sicherheitseinstellungen automatische Aufforderungen zum Herunterladen von Dateien erlauben. Gehen Sie wie folgt vor, um zu überprüfen, ob der Browser automatische Aufforderungen zum Herunterladen von Dateien erlaubt:

1. Öffnen Sie Internet Explorer und gehen Sie zu **Extras > Internetoptionen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Stufe anpassen**.
3. Blättern Sie bis zum Abschnitt **Download** herunter.
4. Stellen Sie sicher, dass die Option **Automatische Eingabeaufforderung für Dateidownloads** auf **Aktivieren** gesetzt ist.

Kapitel 3. Installieren von Berichtskomponenten

Wenn Sie die IBM EMM-Berichterstellung installieren wollen, müssen Sie Berichtskomponenten installieren. Zu den Berichtskomponenten gehören IBM EMM-Integrationskomponenten und -Berichtsmodelle beim IBM Cognos-System sowie die Berichtsschemas.

Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle

Mithilfe des Fensters **Rollen bearbeiten** weisen Sie eine Rolle zu oder entfernen Sie eine Rolle von einem Benutzer.

Gehen Sie folgendes vor, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen oder um eine Rolle zu entfernen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzerkontos, mit dem Sie arbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Rollen bearbeiten**.
Rollen, die nicht dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die derzeit dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Rollen** angezeigt.
4. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus: Wählen Sie im Feld **Verfügbare Rollen** eine Rolle aus.
 - Wählen Sie im Feld **Verfügbare Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen.
 - Wählen Sie im Feld **Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Entfernen**, um eine Rolle von einem Benutzer zu entfernen.
5. Klicken Sie erst auf **Änderungen speichern** und klicken Sie dann auf **OK**.

Konfigurieren eines Benutzers mit der Rolle "ReportsSystem"

Sie müssen einen Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" konfigurieren, um die Berichtseigenschaften zu konfigurieren und das SQL-Skript zu generieren, das zum Erstellen von Berichtsschemas verwendet wird.

Ein Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" hat Zugriff auf die Seiten **Konfiguration** und **SQL-Berichtsgenerator** und kann die Eigenschaften der Berichterstellung konfigurieren und das SQL-Skript generieren, das zum Erstellen von Berichtsschemas verwendet wird. Konfigurieren Sie einen Benutzer mit Zugriff auf die Seiten IBM EMM **Einstellungen > Konfiguration** und **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator**, damit Sie sich mit diesen Daten anmelden können, falls Sie die Berichtseigenschaften konfigurieren und die SQL-Anweisungen zum Erstellen des Berichtsschemas generieren müssen.

Gegen Sie wie folgt vor, um einen Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" zu konfigurieren:

1. Erstellen Sie einen Benutzer. Sie können auch den Benutzer "platform_admin" verwenden.
2. Wechseln Sie zu **Benutzerrollen und Berechtigungen > Bericht > PartitionN** und weisen Sie die Rolle "ReportsSystem" dem von Ihnen erstellten Benutzer zu.

3. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer Zugriff auf die Seiten **Einstellungen > Konfiguration** und **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator** hat.

Installieren von Berichtsschemata auf dem IBM EMM-System

Verwenden Sie das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm und die Installationsprogramme der Berichtspakete, um die Berichtsschemata auf dem System zu installieren, auf dem Marketing Platform installiert ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um Berichtsschemata zu installieren:

1. Wählen Sie im Fenster **Berichtspaket** *Product* **Komponenten Berichtsschema** aus.
2. Wenn mehrere Optionen im Fenster **Auswahl des Schematyps** angezeigt werden, bedeutet dies, dass die IBM -Anwendung über vordefinierte benutzerdefinierte Attribute verfügt. Schließen Sie eine der folgenden Aufgaben ab, je nachdem, welche benutzerdefinierten Attribute vorhanden sind:
 - Um Berichtsschemata zu installieren, die benutzerdefinierte Attribute enthalten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus. Die Beispielberichte für die Kampagnen sind für die Verwendung von benutzerdefinierten Attributen konfiguriert. Wenn Sie also das Campaign-Berichtspaket installieren und das ordnungsgemäße Funktionieren der Beispielberichte sicherstellen möchten, müssen Sie **Benutzerdefiniert** auswählen.
 - Um Berichtsschemata zu installieren, die keine außer eMessage keine benutzerdefinierten Attribute enthalten, wählen Sie **Basis** aus. Wählen Sie für eMessage immer **Benutzerdefiniert** aus.

Das Installationsprogramm platziert das Berichtsschema im Dateisystem und registriert das Schema bei Marketing Platform.

3. Gehen Sie wie folgt vor, um zu überprüfen, ob die Berichtsschemata in Marketing Platform registriert sind:
 - a. Melden Sie sich an dem IBM EMM-System als Benutzer "platform_admin" an.
 - b. Rufen Sie **Auswählen > Konfiguration** auf.
 - c. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > ProductName**.

Wenn die Schemakonfigurationseigenschaften für Ihre Anwendung angezeigt werden, ist Ihre Installation abgeschlossen.

Wenn die Schemakonfigurationseigenschaften für die Anwendung nicht vorhanden sind, wurde das Berichtspaket nicht registriert und Sie müssen die Schemas manuell registrieren. Gehen Sie wie folgt vor, um die Konfigurationseigenschaften manuell zu registrieren:

- a. Öffnen Sie das Script **import_all** aus dem Verzeichnis tools der Berichtspaketinstallation.

Das Script befindet sich im Verzeichnis tools in Ihrer Berichtspaketinstallation.

Legen Sie als Wert der Variablen den Pfad des Verzeichnisses tools/bin fest.

- b. Legen Sie als Wert für die Variable **MANAGER_TOOLS_BIN_DIR** den Pfad des Verzeichnisses tools/bin in Ihrer Marketing Platform-Installation fest.
- c. Führen Sie das Script **import_all.bat** oder das Script **import_all.sh** aus.
Das Script ruft das Dienstprogramm Marketing Platform **configTool** auf und registriert die Schemata.
- d. Überprüfen Sie, ob die Schemakonfigurationseigenschaften vorhanden sind.

Erstellen von JDBC-Datenquellen

Sie müssen für jede IBM EMM, für die Sie die Berichterstellung aktivieren möchten, eine JDBC-Datenquelle konfigurieren. Das Tool "IBM EMMSQL-Berichtsgenerator" muss eine Verbindung zu den IBM EMM-Anwendungsdatenbanken herstellen können, um SQL-Scripts zu generieren, die Berichtstabellen erstellen. Der SQL-Berichtsgenerator kann SQL-Scripts generieren, die Ansichten oder generierte Ansichten ohne Zugriff auf die Anwendungsdatenbanken erstellen. Allerdings kann der SQL-Berichtsgenerator die SQL-Scripts ohne eine Datenquellenverbindung nicht überprüfen.

Verwenden Sie bei der Konfiguration von JDBC-Datenquellen den in der nachfolgenden Tabelle angegebenen JNDI-Namen:

Tabelle 3. Standard-JNDI-Namen

IBM-Anwendung	Standard-JNDI-Name
Campaign	campaignPartition1DS Wenn mehrere Partitionen vorhanden sind, erstellen Sie eine Datenquelle für jede Partition.
Interact	campaignPartition1DS für die Designzeitdatenbank InteractRTDS für die Laufzeitdatenbank InteractLearningDS für die Schulungstabellen

Sollten Sie die Standard-JNDI-Namen nicht verwenden, notieren Sie sich, welche Namen Sie stattdessen verwendet haben. Beim Ausführen des SQL-Berichtsgenerators müssen Sie den richtigen Namen der Datenquelle angeben.

Weitere Hilfe zu dieser Aufgabe finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsserver.

Kapitel 4. IBM Cognos BI installieren und testen

Wenn Ihre Lizenzvereinbarung mit IBM eine IBM Cognos BI-Lizenz umfasst, können Sie den IBM Cognos BI-Installationsdatenträger von der IBM Customer Central-Webseite herunterladen.

IBM Cognos BI-Anwendungen

IBM Cognos BI ist eine Gruppe mehrerer Anwendungen, Server und Services, die eine mehrschichtige Architektur aufweist. Wenn Sie IBM Cognos BI mit der IBM EMM-Suite einsetzen, verwenden Sie die folgendes Subset von Cognos BI-Anwendungen:

- IBM Cognos BI Server, eine Anwendung, die Speicher für Berichte und für Ordner (sowie für die Abfragen und die Metadatenmodelle) bereitstellt, Content Manager usw.
- IBM Cognos Connection, eine Webanwendung, mit der Sie die Berichte importieren, konfigurieren und terminieren können. Diese Anwendung stellt darüber hinaus den Zugriff auf die folgenden zusätzlichen Komponenten bereit:
 - Cognos Viewer: wird zum Anzeigen von Berichten verwendet. Cognos Viewer ist das Modul, das die Berichte in den IBM EMM-Anwendungen anzeigt.
 - Report Studio: wird zum Anpassen vorhandener und zum Erstellen neuer Berichte verwendet.
 - Cognos Administration: wird u. a. zum Konfigurieren der Datenquellen verwendet.
- IBM Cognos Framework Manager, das Tool zur Erstellung von Metadatenmodellen, mit dem Sie das Cognos-Datenmodell konfigurieren und anpassen können, das die IBM Cognos BI-Berichte für die IBM EMM-Anwendung unterstützt.
- IBM Cognos Configuration, das Konfigurationstool, das Sie zum Konfigurieren einzelner Cognos BI-Komponenten verwenden.

IBM Cognos BI-Installationsoptionen

Bevor Sie IBM Cognos BI installieren, lesen Sie die Veröffentlichung *IBM Cognos BI-Architektur- und Implementierungshandbuch*, um die verschiedenen Komponenten, Installationsoptionen und Konfigurationsansätze kennenzulernen, die von IBM Cognos empfohlen werden.

Die Dokumentation zu IBM Cognos verwendet zwei allgemeine Kategorien zur Beschreibung von Installationen: Installationen in einer verteilten Umgebung und Installation aller Komponenten auf einem Computer. Es empfiehlt sich, nicht alle Komponenten auf einem Computer zu installieren, es sei denn, Sie möchten einen Konzeptnachweis durchführen oder es handelt sich um eine Demonstrationsumgebung.

Für die Installation des Subsets von IBM Cognos BI-Anwendungen, die von der IBM -Berichterstellung verwendet werden, müssen Sie zwei IBM Cognos-Installationsprogramme ausführen. Ein Programm stellt den IBM Cognos BI-Server, den Content Manager, Cognos Configuration und die webbasierte Benutzeroberfläche bereit. Für die Installation von Framework Manager, dem Tool für die Metadatenmodellierung, verwenden Sie ein separates Installationsprogramm, da diese Komponente auf einer Windows-Maschine installiert werden muss.

Weitere Informationen zur Installation finden Sie in der Cognos-Dokumentation.

IBM Cognos BI-Webanwendungen und der Web-Server

IBM stellt den Web-Server, der Cognos Connection und die anderen IBM Cognos BI-Webanwendungen hostet, nicht bereit. Für Windows wird in der Dokumentation zu IBM Cognos angenommen, dass Sie Microsoft IIS (Internet Information Services) verwenden. Sie können jedoch auch Apache HTTP verwenden.

Wenn Sie den Apache HTTP-Server verwenden, müssen Sie darauf achten, die Webaliasnamen für die Cognos-Webanwendungen in der Konfigurationanweisung VirtualHost der Apache-Datei httpd.conf richtig festzulegen. Stellen Sie sicher, dass der erste spezifische Aliasname (der Scriptaliasname) an erster Stelle in der Reihenfolge aufgeführt wird, und legen Sie Verzeichnisberechtigungen für jeden Aliasnamen fest.

Beispiel: Codeausschnitt aus "httpd.conf"

Das folgende Beispiel stammt aus einer Apache-Installation in einem Windows-System. Der Apache-Server wird am Standardport 80 ausgeführt.

```
<VirtualHost *:80>
  ScriptAlias /ibmcognos/cgi-bin "C:/cognos/cgi-bin"
    <Directory "C:/cognos/cgi-bin">
      Order allow,deny
      Allow from all
    </Directory>
  Alias /ibmcognos "C:/cognos/webcontent"
    <Directory "C:/cognos/webcontent">
      Order allow,deny
      Allow from all
    </Directory>
</VirtualHost>
```

Anmerkung: Dieser Ausschnitt aus der Datei httpd.conf ist nur ein Beispiel. Stellen Sie sicher, dass die Webaliasnamen für Ihre Systeme richtig konfiguriert sind.

IBM Cognos BI und Ländereinstellung

Wenn Sie die Installation einer lokalisierten Version Ihres IBM EMM-Anwendungsberichtspakets (eine andere Version als Englisch) planen, stellen Sie sicher, dass Sie die Produktländereinstellung so festlegen, dass Sie mit der Sprache des Anwendungsberichtspakets übereinstimmt.

Öffnen Sie in dem System, in dem der Cognos Content Manager ausgeführt wird, die IBM Cognos-Konfiguration und wählen Sie **Aktionen > Globale Konfiguration bearbeiten** aus und konfigurieren Sie die Ländereinstellung für das IBM Cognos BI-System. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Configuration-Benutzerhandbuch*, das Sie über das Hilfemenü von Configuration Manager aufrufen können.

Kapitel 5. Integration von IBM EMM und Cognos

Nach der Installation von IBM Cognos müssen Sie die IBM EMM-Suite mit IBM Cognos integrieren.

Installationsprüfliste: IBM Cognos-Integration

Die folgende Liste enthält eine allgemeine Ansicht über die Installation und Konfiguration der IBM -Komponenten und -Berichte im IBM Cognos-System. Jeder Schritt wird im weiteren Verlauf detailliert erläutert.

1. „Schritt: Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen“ auf Seite 18.
2. „Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System“ auf Seite 18.
3. „Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM EMM-Anwendungsdatenbanken“ auf Seite 19.
4. „Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen“ auf Seite 20.
5. „Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM“ auf Seite 21
6. „Einschränken des Umfangs der Deltaverarbeitung bei eMessage-Berichten“ auf Seite 21.
7. „Erstellen von Staging-Tabellen gespeicherter Prozeduren und Indizes für eMessage-Berichte“ auf Seite 22.
8. „Laden von Vorlagen für den SQL-Berichtsgenerator“ auf Seite 23.
9. „Generieren der Scripts für die Erstellung von Ansichten oder Tabellen“ auf Seite 23
10. „Erstellen von Ansichten und generierten Ansichten für Campaign oder eMessage“ auf Seite 25
11. „Ansichten oder generierte Ansichten für Interact erstellen“ auf Seite 27
12. „Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Campaign“ auf Seite 28
13. „Berichtstabellen für Interact erstellen und füllen“ auf Seite 29
14. „Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection“ auf Seite 30
15. „Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells“ auf Seite 30.
16. „Aktivieren von internen Links in den Berichten“ auf Seite 31.
17. „Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellennamen.“ auf Seite 32.
18. „Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Platform“ auf Seite 32.
19. „Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner“ auf Seite 33.
20. „Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage“ auf Seite 34
21. „Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung“ auf Seite 40.
22. „Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für IBM Cognos konfigurieren“ auf Seite 41.
23. „Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung“ auf Seite 45.

Schritt: Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen

Rufen Sie den JDBC-Treiber und die erforderlichen zugehörigen Dateien ab, die Sie zum Konfigurieren der JDBC-Datenquelle für die Marketing Platform-Systemdatentabellen verwendet haben, als Sie das IBM EMM-System eingerichtet haben. Bei einer Aufgabe in einem späteren Abschnitt dieses Kapitels konfigurieren Sie Cognos, um die IBM EMM-Authentifizierung zu verwenden. Cognos benötigt den JDBC-Treiber, um Benutzerdaten von den Marketing Platform-Systemtabellen abzurufen, sollte Cognos die IBM EMM-Authentifizierung verwenden.

Kopieren Sie den JDBC-Treiber in das System, in dem der Cognos Content Manager installiert ist, in das Verzeichnis `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib` Ihrer Cognos-Installation.

Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System

Sie müssen die Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System installieren. Sollte es sich bei der Installation von Cognos um eine verteilte Installation handeln, müssen Sie die Berichtspakete auf dem Server installieren, auf dem auch Cognos installiert ist.

Wichtig: Wenn Sie eMessage-Berichtspakete auf IBM DB installieren, stellen Sie sicher, dass Sie den folgenden Wert setzen, bevor Sie mit der Anwendung der eMessage-Berichte beginnen:

```
db2set DB2_COMPATIBILITY_VECTOR=ORA
```

Gehen Sie wie folgt vor, um das Berichtspaket zu installieren:

1. Speichern Sie auf dem Server, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, die folgenden IBM EMM-Installationsprogramme in ein und demselben Verzeichnis:
 - IBM EMM-Masterinstallationsprogramm
 - Marketing Platform
 - Installationsprogramm für Berichtspakete oder Installationsprogramme für die Produkte, für die Sie die Berichterstellung implementieren möchten
2. Führen Sie das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm aus und wählen Sie Marketing Platform sowie die zu installierenden Berichtspakete aus.
3. Befolgen Sie die Eingabeaufforderungen und geben Sie die Verbindungsinformationen für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank ein.
4. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm gestartet und das Fenster **Platform Installation Components** angezeigt wird, wählen Sie die Option **Reports for IBM Cognos 10 BI** aus und wählen die anderen Optionen ab.
5. Wenn Sie vom Marketing Platform-Installationsprogramm dazu aufgefordert werden, den Pfad zum JDBC-Treiber einzugeben, geben Sie den vollständig qualifizierten Pfad des JDBC-Treibers ein, den Sie auf das Cognos-System kopiert haben.
6. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie nach der Position der IBM Cognos-Installation fragt, navigieren Sie zur obersten Verzeichnisebene des IBM Cognos-Installationsverzeichnisses oder geben Sie das Verzeichnis ein.

Der in diesem Feld angegebene Standardwert ist ein statischer Wert, der nicht auf der tatsächlichen Dateistruktur Ihres IBM Cognos-Systems basiert.

7. Wenn das Installationsprogramm bzw. die Installationsprogramme für Berichtspakete Installationsoptionen anzeigt bzw. anzeigen, wählen Sie das **Product-Berichtspaket** aus und heben Sie die Auswahl der Option für die Berichtsschemas auf.

Diese Option kopiert das Berichtarchiv auf das Cognos-System. Dieses Archiv importieren Sie später.

Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM EMM-Anwendungsdatenbanken

Für die IBM Cognos-Anwendungen sind eigene Datenquellen erforderlich, die die Quelle der Daten für die IBM EMM-Anwendungsberichte ermitteln.

Die IBM Cognos-Datenmodelle, die in den IBM EMM-Berichtspaketen bereitgestellt werden, sind so konfiguriert, dass sie die Datenquellennamen entsprechend der nachfolgenden Tabelle verwenden:

Tabelle 4. Cognos-Datenquellen

IBM EMM application	Cognos-Datenquellennamen(n)
Campaign	CampaignDS
eMessage	eMessageTrackDS
Interact	InteractDTDS für die Designzeitdatenbank InteractRTDS für die Laufzeitdatenbank InteractLearningDS für die Schulungsdatenbank
Marketing Operations	MarketingOperationsDS
Leads	LeadsDS für die Datamarttabellen
Interaction History	IHDS
Attributionsmodellierer	IHDS
Distributed Marketing	CollaborateDS für die Distributed Marketing-Datenbank CustomerDS für die Kundendatenbank CampaignDS für die Campaign-Datenbank

Richten Sie sich nach den folgenden Anleitungen, um Cognos-Datenquellen für die IBM-Anwendungsdatenbanken zu erstellen:

- Verwenden Sie den Abschnitt "Administration" in Cognos Connection.
- Verwenden Sie die Standarddatenquellennamen, die in der Cognos-Datenquellentabelle aufgeführt sind. Auf diese Art müssen Sie das Datenmodell nicht ändern.
- Der von Ihnen ausgewählte Datenbanktyp muss mit dem der IBM-Anwendungsdatenbank übereinstimmen. Verwenden Sie die Dokumentation und die Hilfetexte zu Cognos, um zu bestimmen, wie die datenbankspezifischen Felder ausgefüllt werden sollen.

Für Campaign und eMessage ist die geeignete Datenbank Campaign.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die IBM EMM-Anwendungsdatenbank und nicht den Cognos Content Store angeben.

- Wenn Sie den Abschnitt **Anmeldung** konfigurieren, wählen Sie die Optionen **Kennwort** und **Anmeldung erstellen, die die Gruppe "Jeder" verwenden kann** aus.
- Geben Sie im Abschnitt **Anmeldung** die Benutzerberechtigungen für den IBM EMM-Anwendungsdatenbankbenutzer an.
- Ziehen Sie die Cognos-Datenquellentabellen zu Rate und stellen Sie sicher, dass Sie alle Datenquellen erstellen, die vom Datenmodell für die Berichte, die Sie konfigurieren, benötigt werden. So befinden sich z. B. die Berichterstellungsdaten für Interact in drei Datenbanken, d. h., Sie müssen separate Cognos-Datenquellen für jede Datenbank erstellen.
- Wenn das Campaign-System mehrere Partitionen umfasst, erstellen Sie separate Datenquellen für jede Partition. Sind Campaign und eMessage für mehrere Partitionen konfiguriert, erstellen Sie eine eigene Campaign- und eMessage-Datenquelle für jede Partition.
- Überprüfen Sie, ob Sie die einzelnen Datenquellen ordnungsgemäß konfiguriert haben, mithilfe der Funktion **Verbindugn testen**.

Weitere Informationen zur Konfiguration von Cognos-Datenquellen finden Sie im *IBM Cognos-Administrator- und Sicherheitshandbuch* und in der Cognos-Onlinehilfe.

Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können IBM Cognos so konfigurieren, dass IBM EMM-Berichte als E-Mail-Anhänge versendet werden. Dieser Schritt ist optional. Wenn ein IBM Cognos-Bericht in der IBM EMM-Benutzeroberfläche angezeigt wird, enthält die Symbolleiste des Cognos Viewer im Fenster eine Option, mit der Sie den Bericht als Anhang einer E-Mail senden können.

Fordern Sie die folgenden Informationen an, bevor Sie E-Mail-Benachrichtigungen einrichten:

- Hostname oder IP-Adresse Ihres SMTP-Servers
- Benutzername und Kennwort für das Konto auf diesem Server
- E-Mail-Adresse für die Standardabsender-E-Mail-Adresse

Gehen Sie wie folgt vor, um E-Mail-Benachrichtigungen einzurichten:

1. Wählen Sie im Fenster **Cognos-Konfiguration Datenzugriff > Benachrichtigung** aus.
2. Geben Sie Hostnamen oder IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers und des Ports in einem der folgenden Formate an:
 - host:port
 - IPAddress:port

Beispiele: serverλ:25 oder 192.168.1.101:25. Der Standard-SMTP-Port ist normalerweise 25.
3. Um den Benutzernamen und das Passwort des Kontos festzulegen, klicken Sie auf die Spalte **Wert** und dann auf das Stiftsymbol, um das Dialogfeld **Wert** zu öffnen.
4. Geben Sie den Standardabsender in dem Format user@company.com ein.

Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM

IBM Cognos Application Firewall analysiert und überprüft Anforderungen, bevor sie von IBM Cognos-Servern verarbeitet werden. Zur Konfiguration von IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM müssen Sie das IBM EMM-System als gültige Domäne oder gültigen Host angeben.

Schließen Sie die folgenden Aufgaben ab, um IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM zu konfigurieren.

1. Wählen Sie im Fenster **Cognos Configuration Sicherheit > IBM Cognos Application Firewall** aus.
2. Geben Sie im Fenster **Eigenschaft für gültige Domänen und Hosts** den vollständig qualifizierten Systemhostnamen, einschließlich Domäne und Port, für das System ein, in dem Marketing Platform ausgeführt wird. Beispiel:
serverXYZ.mycompany.com:7001

Wichtig: Wenn Sie eine verteilte IBM EMM-Umgebung verwenden, müssen Sie dies für jedes System ausführen, auf der ein IBM EMM-Produkt installiert ist, das Cognos-Berichte ausgibt. Zum Beispiel stellen Marketing Platform, Campaign und Marketing Operations Berichte bereit.

3. Speichern Sie die Konfiguration.
4. Starten Sie den IBM Cognos-Service erneut.

Einschränken des Umfangs der Deltaverarbeitung bei eMessage-Berichten

Das 9.1-Berichtspaket von eMessage hat im Zusammenhang mit den neu eingeführten Staging-Tabellen, die den aktuellen eMessage-Systemtabellen zugeordnet sind, das Leistungsverhalten verbessert.

Weitere Informationen zu den Schemaänderungen finden Sie unter *IBM eMessage 9.1-Systemtabellen und Datenverzeichnis*. Die Erstkonfiguration der gespeicherten Prozeduren von eMessage basieren auf den folgenden neuen Datenbankskripts:

- **acer_indexes_dbname.sql**
- **acer_scripts_dbname.sql**
- **acer_tables_dbname.sql**

Die Datenbankskripts sind für die Oracle-, IBM DB2- und Microsoft SQL Server-Datenbanken im Verzeichnis *Campaign_reportspack_home\cognos10\emessage-ddl* gespeichert.

Die Scripts richten Indizes, Tabellen, Ansichten und gespeicherte Prozeduren ein. Die gespeicherten Prozeduren aktualisieren zur Auffüllung der Staging-Tabellen die Mailingdaten. Die Stapelverfahren müssen regelmäßig ausgeführt werden, um die Staging-Tabellen aufzufüllen.

Abhängig vom Datenvolumen der Tabellen kann die Erstausführung der gespeicherten Prozeduren von eMessage sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Auch eine nachfolgende Deltaverarbeitung kann sehr zeitaufwendig sein. Sie können die Verarbeitungszeit signifikant verringern, indem Sie die von den gespeicherten Prozeduren verarbeitete Anzahl der Mailinginstanzen (Container) einschränken.

Standardmäßig werden die Daten der letzten 90 Tage verarbeitet. Diesen Standardwert können Sie jedoch ändern. Diese Änderung des Standardwerts können Sie vor oder nach dem Ausführen der SQL-Skripts von eMessage durchführen. Weitere Informationen zum Ausführen der SQL-Skripts finden Sie unter „Erstellen von Staging-Tabellen gespeicherter Prozeduren und Indizes für eMessage-Berichte“.

Das folgende Beispiel veranschaulicht, welche Änderungen Sie an dem Skript "acer_tables" vornehmen können, um bei einer Oracle-Datenbank die Verarbeitung auf die letzten 30 Tage zu beschränken:

Anmerkung: Bei diesen Änderungen wird auch die Ansicht "UARE_MASTER_MAILING" mit einbezogen.

Definition der aktuellen Ansicht

```
CREATE VIEW UARE_MAILING_MASTER AS
(
(SELECT UCC_CONTAINER.CAMPAIGNID,UCC_CONTAINER.CONTAINERID,
substr(UCC_CONTAINERATTR.STRINGVALUE,1,100) AS CAMPAIGN_NAME,
UCC_CONTAINER.CONTAINERNAME AS MAILING_INST,
UCC_CONTAINER.CREATED AS MAILING_CREATED,
UCC_CONTAINER.CONTAINERTYPEID CONTAINERTYPEID,
UCC_CONTAINER.CONTCHANNELTYPEID CONTCHANNELTYPEID
FROM
UCC_CONTAINER,UCC_CONTAINERATTR
WHERE
UCC_CONTAINERATTR.CONTAINERID=UCC_CONTAINER.CONTAINERID AND
UCC_CONTAINERATTR.ATTRIBUTENAME='CampaignName' AND
UCC_CONTAINER.CREATED >= sysdate - 91
)
```

Definition der geänderten Ansicht für den oben beschriebenen Anwendungsfall (Oracle-Datenbank)

```
CREATE VIEW UARE_MAILING_MASTER AS
(
SELECT UCC_CONTAINER.CAMPAIGNID, UCC_CONTAINER.CONTAINERID,
substr(UCC_CONTAINERATTR.STRINGVALUE,1,100) AS CAMPAIGN_NAME,
UCC_CONTAINER.CONTAINERNAME AS MAILING_INST, UCC_CONTAINER.CREATED AS
MAILING_CREATED FROM UCC_CONTAINER,UCC_CONTAINERATTR WHERE
UCC_CONTAINERATTR.CONTAINERID=UCC_CONTAINER.CONTAINERID AND
UCC_CONTAINERATTR.ATTRIBUTENAME='CampaignName'
AND
UCC_CONTAINER.CREATED >= sysdate - 30
)
```

Wenn Sie sämtliche verfügbare Berichtsdaten erneut anzeigen wollen, entfernen Sie in der Ansicht "UARE_MAILING_MASTER" die Datenfilter und aktualisieren Sie alle generierten Ansichten von Oracle und DB2. In dem oben angezeigten Beispiel für das Erstellen einer Ansicht würden Sie dazu beispielsweise die folgenden Zeilen entfernen:

```
UCC_CONTAINER.CREATED >= sysdate - 30
```

Erstellen von Staging-Tabellen gespeicherter Prozeduren und Indizes für eMessage-Berichte

Nach der Installation oder einem Upgrade von Berichtsvorlagen müssen Sie für eMessage bestimmte Skripts ausführen. Diese SQL-Skripts müssen Sie auf der Campaign-Datenbank ausführen.

Sie finden das Verzeichnis *Campaign_reportspack_home\cognos10\emessage-dd1* auf dem Server, der IBM Cognos Content Manager hostet. Es enthält die folgenden Datenbankscripts für Oracle, IBM DB2 und Microsoft SQL Server:

- **acer_indexes_dbname.sql**
- **acer_scripts_dbname.sql**
- **acer_tables_dbname.sql**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenbankscripts auszuführen:

1. Führen Sie das folgende Script auf der Campaign-Datenbank aus:

acer_indexes_dbname.sql

Stellen Sie sicher, dass Sie den Zeitraum groß genug bemessen, damit das Script vollständig ausgeführt werden kann. Wie viel Zeit das Script benötigt, hängt davon ab, wie groß das Datenvolumen ist, das zu dem gegebenen Zeitpunkt in den eMessage-Systemtabellen gespeichert ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Einschränken des Umfangs der Deltaverarbeitung bei eMessage-Berichten“ auf Seite 21.

2. Führen Sie das folgende Script auf der Campaign-Datenbank aus:

acer_tables_dbname.sql

Dieses Script erstellt die Staging-Tabellen der Deltaverarbeitung im eMessage-Systemschema.

3. Führen Sie das folgende Script auf der Campaign-Datenbank aus:

acer_scripts_dbname.sql

Dieses Script erstellt die gespeicherten Prozeduren, die Sie nach der Installation der Berichte für eMessage konfigurieren müssen.

Sollte es sich bei der Datenbank um DB2 handeln, ändern Sie während der Verwendung des Scripts das Abschlusszeichen und ersetzen Sie ; (Semikolon) durch ! (Ausrufezeichen).

Laden von Vorlagen für den SQL-Berichtsgenerator

Die Berichtspakete für IBM EMM-Anwendungen, die über Berichtsschemas verfügen, enthalten ein SQL-Script, das Vorlagen für SQL-SELECT-Anweisungen in die Tabelle "uar_common_sql" lädt. Der SQL-Berichtsgenerator verwendet diese Vorlagen beim Generieren von SQL-Scripts zum Erstellen von Berichtsansichten oder -tabellen.

Führen Sie das Script aus, das die Vorlagen lädt:

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis schema in Ihrer Berichtspaketinstallation und suchen Sie das Script **templates_sql_load.sql** .
2. Führen Sie das Script **templates_sql_load.sql** in der Marketing Platform-Datenbank aus.

Generieren der Scripts für die Erstellung von Ansichten oder Tabellen

Sie können Berichtsansichten und -tabellen mithilfe des Scripts für die Erstellung von Ansichten und Tabellen generieren. Berichte können berichtspflichtige Daten aus den Berichtsansichten und -tabellen extrahieren. Verwenden Sie den SQL-Berichtsgenerator, um Scripts für die Erstellung von Ansichten und Tabellen zu erstellen.

Falls Sie eMessage-Berichte verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die SQL-Skripts in „Erstellen von Staging-Tabellen gespeicherter Prozeduren und Indizes für eMessage-Berichte“ auf Seite 22 ausgeführt haben.

Gehen Sie wie folgt vor, um Skripts zur Erstellung von Ansichten und Tabellen zu erstellen:

1. Melden Sie sich bei IBM EMM als Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" an. Machen Sie mit Schritt 2 weiter, falls Sie nicht die Standard-JNDI-Namen für die JDBC-Datenquellen verwendet haben. Machen Sie mit Schritt 3 weiter, falls Sie die Standard-JNDI-Namen für die JDBC-Datenquellen verwendet haben.
2. Gehen Sie wie folgt vor, falls Sie nicht die Standard-JNDI-Namen für die JDBC-Datenquellen verwendet haben:
 - a. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Berichte > Schemas > ProductName** aus.
 - b. Ändern Sie die Standardwerte der JNDI-Eigenschaft so, dass sie mit den JNDI-Namen übereinstimmen, die Sie für die JDBC-Verbindungen vergeben haben.
3. Wählen Sie **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator**.
4. Wählen Sie im Feld **Produkt** die entsprechende IBM-Anwendung aus.
5. Wählen Sie im Feld **Schema** ein oder mehrere Berichtsschemas aus.
6. Wählen Sie den **Datenbanktyp** aus.
7. Wählen Sie im Feld **Typ generieren** die entsprechende Option aus (Ansichten, generierte Ansichten oder Tabellen).

Anmerkung:

- Sie können keine generierten Ansichten auswählen, falls der Datenbanktyp Microsoft SQL Server ist.
- **Nur für eMessage.** Bei Oracle und IBM DB2 sind für eMessage generierte Ansichten erforderlich. Bei SQL Server sind für eMessage Ansichten erforderlich.

Wichtig: Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL Generator die SQL-Skripts, die Tabellen erstellen, nicht überprüfen.

8. Stellen Sie sicher, dass für **Drop-Anweisung generieren** der Wert No festgelegt ist.
9. Zum Überprüfen des generierten SQL-Skripts klicken Sie auf **Generieren**. Der SQL Generator erstellt das Script und zeigt es im Browserfenster an.
10. Klicken Sie auf **Download**. Der SQL-Berichtsgenerator erstellt das Script und fordert Sie auf anzugeben, wo die Datei gespeichert werden soll. Wenn Sie im Feld **Schema** ein einzelnes Berichtsschema ausgewählt haben, entspricht der Scriptname dem Namen des Schemas, beispielsweise **eMessage_Mailing_Performance.sql**. Falls Sie mehrere Berichtsschemata ausgewählt haben, wird für den Namen des Skripts der Produktname, beispielsweise **Campaign.sql**, verwendet.
11. Geben Sie an, wo das Script gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**. Wenn Sie den Namen der Datei ändern, achten Sie darauf, dass die ausgewählten Schemata klar aus dem Namen ersichtlich sind.
12. Wiederholen Sie Schritt 5 bis 12 für jedes Script, das Sie generieren müssen.

Anmerkung: Die Interact-Berichtsschemas verweisen auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein separates SQL-Script.

SQL-Scripts nach Datenquelle

Verwenden Sie für jede Datenquelle unterschiedliche SQL-Scripts.

Die nachfolgende Tabelle stellt Informationen über die Scripts bereit, die Sie für die Datenquellen generieren müssen, über die sich daraus ergebenden Scriptnamen und über die Scripts, die zur Erstellung von Ansichten oder generierten Ansichten auf der IBM EMM-Anwendungsdatenbank ausgeführt werden müssen:

Anmerkung:

- Die Tabelle enthält die Standardnamen der Datenquellen und generierten Scripts; Sie haben diese Namen möglicherweise geändert.
- Die Interact-Berichtsschemas verweisen auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein separates SQL-Script.

Tabelle 5. SQL-Scripts nach Datenquelle

Berichtsschema	Datenquelle (Standardnamen)	Scriptname (Standardnamen)
Alle Campaign-Berichtsschemata	Campaign-Systemtabellen (campaignPartition1DS)	Campaign.sql, es sei denn, Sie haben für jedes Berichtsschema ein eigenes Script generiert. In diesem Fall wird jedes Script nach dem entsprechenden Schema benannt.
eMessage-Mailingperformance	eMessage-Trackingtabellen, die in den Campaign-Systemtabellen enthalten sind (campaignPartition1DS)	eMessage_Mailing_Performance.sql
Interact-Implementierungsverlauf, Interact-Erfolg und Interact-Ansichten	Interact-Designzeitdatenbank (campaignPartition1DS)	Interact.sql
Interact Learning	Interact-Schulungstabellen (InteractLearningDS)	Interact_Learning.sql
Interact-Laufzeitumgebung	Interact-Laufzeitdatenbank (InteractRTDS)	Interact_Runtime.sql

Erstellen von Ansichten und generierten Ansichten für Campaign oder eMessage

Sie können SQL-Scripts verwenden, um Ansichten oder generierte Ansichten für Campaign oder eMessage zu erstellen. Berichte verwenden Ansichten oder generierte Ansichten zur Extraktion berichtsfähiger Daten.

Anmerkung: Bei Oracle und DB2 sind für eMessage generierte Ansichten erforderlich. Bei SQL Server sind für eMessage Ansichten erforderlich.

Gehen Sie wie folgt vor, um Ansichten oder generierte Ansichten für Campaign oder eMessage zu erstellen:

1. Suchen Sie die SQL-Skripts, die Sie zuvor generiert und gespeichert haben.
2. Verwenden Sie Ihre Datenbankadministrationstools, um die geeigneten Skripts für die geeigneten Anwendungsdatenbanken für das Berichtspaket, das Sie konfigurieren, auszuführen.

Anmerkung: Falls Sie ein Script ausführen, das generierte Ansichten auf einer DB2-Datenbank erstellt, wird von der Datenbank eventuell der folgende Fehler zurückgegeben:

SQL20059W The materialized query table-name may not be used to optimize the processing of queries. Die generierte Ansicht wird jedoch erfolgreich erstellt.

Fahren Sie für Campaign mit einer DB2-Datenbank mit Schritt 3 fort.

Fahren Sie für eMessage mit Schritt 4 fort.

3. Für Campaign mit einer DB2-Datenbank: Erhöhen Sie die Größe des DB2-Heapspeichers auf mindestens 10240. Die Standardgröße des Heapspeichers ist 2048. Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Größe des Heapspeichers zu erhöhen:

db2 update db cfg for *databasename* using stmheap 10240

Dabei steht *databasename* für den Namen der Campaign-Datenbank.

Durch die Vergrößerung des Heapspeichers wird sichergestellt, dass IBM Cognos keine SQL-Fehlernachrichten anzeigt, wenn ein Benutzer beim Ausführen eines Berichts, beispielsweise der "Finanzübersicht", alle Kampagnen auswählt.

4. Schließen Sie für eMessage die folgenden Aktionen ab:
 - a. Suchen Sie im Verzeichnis `ReportsPackCampaign\tools` der Installation des Berichtspakets das Script `uare_lookup_create_DB_type.sql`, wobei *DB_type* dem für Ihre Installation von Campaign geeigneten Datenbanktyp entspricht.
 - b. Bearbeiten Sie die betroffene Version des Skripts, entfernen Sie die Anweisungen zum Löschen von Tabellen und speichern Sie das Script.
 - c. Führen Sie die geeignete Version des Skripts auf Ihrer Campaign-Systemtabelle Datenbank aus.

Einrichten der Datensynchronisation

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Datenbankverwaltungstools verwenden, um eine regelmäßige Ausführung von Datensynchronisierungsprozessen zwischen den Produktionsdatenbanken der IBM EMM-Anwendung und den generierten Ansichten zu planen.

Bei eMessage werden die generierten Ansichten für Oracle und DB2 von gespeicherten Prozeduren aktualisiert. Gespeicherte Prozeduren aktualisieren außerdem die Tabelle "uare_delta_refresh_log". Falls der Aktualisierungsprozess von DB2 fehlschlägt, wird in der Protokolltabelle ein Fehler angezeigt. Informationen zu gespeicherten Prozeduren finden Sie unter „Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage“ auf Seite 34.

Ansichten oder generierte Ansichten für Interact erstellen

Sie können SQL-Skripts verwenden, um Ansichten und generierte Ansichten für Interact zu erstellen. Berichte verwenden Ansichten oder generierte Ansichten zur Extraktion berichtsfähiger Daten.

Stellen Sie sicher, dass die Spracheinstellung des Computers, von dem aus Sie das Skript **lookup_create SQL** ausführen, UTF-8 lautet, bevor Sie Ansichten oder generierte Ansichten für Interact erstellen. Die nachfolgende Tabelle stellt eine Anleitung bereit, wie Sie die Spracheinstellung auf UTF-8 ändern können:

Tabelle 6. Ändern der Spracheinstellung in Oracle und DB2

Datenbanktyp	Anleitung
Oracle	<p>Gehen Sie wie folgt vor, wenn es sich bei der Datenbank um eine Oracle-Datenbank handelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schließen Sie alle geöffneten Oracle-Sitzungen. 2. Öffnen Sie den Registrierungseditor. 3. Navigieren Sie zu HKEY_LOCAL_MACHINE > SOFTWARE > ORACLE und öffnen Sie den Ordner des Oracle-Ausgangsverzeichnisses, beispielsweise <code>KEY_OraDb10g_home1</code>. 4. Suchen Sie die Einstellung "NLS_LANG". 5. Stellen Sie sicher, dass der letzte Teil des angegebenen Werts "UTF8" lautet. Beispiel: <code>AMERICAN_AMERICA.UTF8</code>.
DB2	<p>Gehen Sie wie folgt vor, wenn es sich bei der Datenbank um eine Oracle-Datenbank handelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Öffnen Sie auf dem Computer, auf dem das Skript ausgeführt wird und auf dem der DB2-Client installiert ist, ein DB2-Befehlsfenster. Führen Sie dann den folgenden Befehl aus: db2set 2. Suchen Sie in der Edition nach dem folgenden Variable/Wert-Paar: <code>DB2CODEPAGE=1208</code>. 3. Führen Sie den folgenden Befehl aus, falls die Variable <code>DB2CODEPAGE=1208</code> nicht gesetzt wurde: db2 db2set db2codepage=1208 4. Schließen Sie das Sitzungsfenster, damit die Änderung wirksam werden kann.

Gehen Sie wie folgt vor, um Ansichten und generierte Ansichten für Interact zu erstellen:

1. Suchen Sie die SQL-Skripts, die Sie zuvor generiert und gespeichert haben.
2. Verwenden Sie Ihre Datenbankadministrationstools, um die geeigneten Skripts für die geeigneten Anwendungsdatenbanken für das Berichtspaket, das Sie konfigurieren, auszuführen.

Anmerkung: Falls Sie ein Script ausführen, das generierte Ansichten auf einer DB2-Datenbank erstellt, wird von der Datenbank eventuell der folgende Fehler zurückgegeben:

```
"SQL20059W The materialized query table-name may not be used to optimize the processing of queries."
```

Die generierte Ansicht wird jedoch erfolgreich erstellt.

3. Stellen Sie fest, wo sich das Unterverzeichnis `tools` im Installationsverzeichnis des Berichtspakets befindet, und suchen Sie das Script **lookup_create** für Ihren Datenbanktyp. Beispiel: Das Script für SQL hat den Namen **uari_lookup_create_MSSQL.sql**.
4. Führen Sie das Script **lookup_create** auf der Interact-Designzeitdatenbank aus. Stellen Sie sicher, dass das Datenbanktool, das Sie verwenden, die Änderungen festschreibt. So müssen Sie möglicherweise für die Option für automatisches Festschreiben in der Datenbank den Wert `true` festlegen.

Einrichten der Datenbanksynchronisation

Stellen Sie sicher, dass Sie die ETL-Methode (Extraktion, Transformation und Laden) oder eine beliebige benutzerdefinierte Methode verwenden, um eine regelmäßige Datensynchronisierung zwischen den Produktionsdatenbanken der IBM EMM-Anwendung und den neuen Berichtstabellen zu planen.

Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Campaign

Für das Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Campaign können Sie SQL-Scripts verwenden. Berichte verwenden Berichtstabellen, um berichtsfähige Daten zu extrahieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um Berichtstabellen für Campaign zu erstellen:

1. Erstellen Sie die Berichtsdatenbank.
2. Suchen Sie die SQL-Scripts, die Sie zuvor generiert und gespeichert haben.
3. Verwenden Sie Ihre Datenbankadministrationstools, um die geeigneten Scripts für die geeigneten Anwendungsdatenbanken für das Berichtspaket, das Sie konfigurieren, auszuführen.
4. Für Campaign mit einer DB2-Datenbank: Erhöhen Sie die Größe des DB2-Heapspeichers auf mindestens 10240. Die Standardgröße des Heapspeichers ist 2048. Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Größe des Heapspeichers zu erhöhen:

```
db2 update db cfg for databasename using stmtheap 10240
```

Dabei steht *databasename* für den Namen der Campaign-Datenbank.

Durch die Vergrößerung des Heapspeichers wird sichergestellt, dass IBM Cognos keine SQL-Fehlernachrichten anzeigt, wenn ein Benutzer beim Ausführen eines Berichts, beispielsweise der "Finanzübersicht", alle Kampagnen auswählt.

5. Stellen Sie fest, wo sich das Unterverzeichnis `db/calendar` im Marketing Plattform-Installationsverzeichnis befindet, und suchen Sie nach dem Script **ReportsCalendarPopulate**, das für den Datenbanktyp geeignet ist. Das Script **ReportsCalendarPopulate** erstellt die folgenden Tabellen:
 - `UA_Calendar`
 - `UA_Time`
6. Führen Sie das Script **ReportsCalendarPopulate** für die neue Datenbank aus, die Sie mit dem Script zur Tabellenerstellung erstellt haben.

7. Gehen Sie wie folgt **nur für DB2** vor:
 - Führen Sie das Script mithilfe des folgenden Befehls von der Befehlszeile aus aus:
db2 -td@ -vf ReportsCalendarPopulate_DB2.sql
 - Ändern Sie bei Verwendung der DB2-Clientschnittstelle das Abschlusszeichen im Feld Abschlusszeichen für Anweisungen in @.
8. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um die entsprechenden Daten aus der Produktionssystemdatenbank in die neuen Tabellen zu füllen.

Anmerkung: Für diesen Schritt müssen Sie Ihre eigenen Tools verwenden. Das SQL wird vom SQL Generator nicht für Sie generiert.

Einrichten der Datensynchronisation

Stellen Sie sicher, dass Sie die ETL-Methode (Extraktion, Transformation und Laden) oder eine beliebige benutzerdefinierte Methode verwenden, um eine regelmäßige Datensynchronisierung zwischen den Produktionsdatenbanken der IBM EMM-Anwendung und den neuen Berichtstabellen zu planen.

Berichtstabellen für Interact erstellen und füllen

Für das Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Interact können Sie SQL-Skripts verwenden. Berichte verwenden Berichtstabellen, um berichtsfähige Daten zu extrahieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um Berichtstabellen für Interact zu erstellen:

1. Erstellen Sie die Berichtsdatenbanken.
2. Erstellen Sie die Berichtsdatenbank.
3. Verwenden Sie Ihre Datenbankadministrationstools, um die geeigneten Skripts für die geeigneten Anwendungsdatenbanken für das Berichtspaket, das Sie konfigurieren, auszuführen.
4. Führen Sie das Script **lookup_create** auf der Interact-Designzeitdatenbank aus. Stellen Sie sicher, dass das Datenbanktool, das Sie verwenden, die Änderungen festschreibt. So müssen Sie möglicherweise für die Option für automatisches Festschreiben in der Datenbank den Wert true festlegen.
5. Stellen Sie fest, wo sich das Unterverzeichnis `tools` im Installationsverzeichnis des Berichtspakets befindet, und suchen Sie das Script **lookup_create** für Ihren Datenbanktyp. Beispiel: Das Script für SQL hat den Namen **uari_lookup_create_MSSQL.sql** usw.
6. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um die entsprechenden Daten aus der Produktionssystemdatenbank in die neuen Tabellen zu füllen.

Anmerkung: Für diesen Schritt müssen Sie Ihre eigenen Tools verwenden. Das SQL wird vom SQL Generator nicht für Sie generiert.

Einrichten der Datensynchronisation

Stellen Sie sicher, dass Sie die ETL-Methode (Extraktion, Transformation und Laden) oder eine beliebige benutzerdefinierte Methode verwenden, um eine regelmäßige Datensynchronisierung zwischen den Produktionsdatenbanken der IBM EMM-Anwendung und den neuen Berichtstabellen zu planen.

Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection

Die IBM EMM-Anwendungsberichte befinden sich in der komprimierten Datei (.zip), die das Berichtspaketinstallationsprogramm auf das IBM Cognos-System kopiert hat. Sie müssen die komprimierte Datei in Cognos Connection importieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die komprimierte Datei, die Berichte enthält, in Cognos Connection zu importieren:

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Cognosnn` in der Berichtspaketinstallation auf dem IBM Cognos-System; dabei steht *nn* für die Versionsnummer.
2. Kopieren Sie die komprimierte Berichtsarchivdatei (z. B. `Unica Reports for Campaign.zip`) in das Verzeichnis, in dem die Cognos-Bereitstellungsarchive gespeichert sind. In einer verteilten IBM Cognos-Umgebung ist dies eine Position in dem System, in dem der Content Manager ausgeführt wird.

Die Standardposition ist das Bereitstellungsverzeichnis in Ihrer IBM Cognos-Installation, die im Tool "Cognos Configuration" angegeben wurde, das mit dem Cognos Content Manager installiert wird. Beispiel: `cognos\deployment`.

3. Stellen Sie fest, wo sich das Unterverzeichnis `Cognosnn\ProductNameModel` in Ihrer Berichtspaketinstallation auf der Cognos-Maschine befindet.
4. Kopieren Sie das gesamte Unterverzeichnis in ein beliebiges Verzeichnis in dem System, in dem Cognos Framework Manager ausgeführt wird und auf das der Framework Manager Zugriff hat.

5. Öffnen Sie Cognos Connection.
6. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen** auf **Cognos-Inhalte verwalten**.
Wenn die Seite **Willkommen** inaktiviert ist, aktivieren Sie sie in den Benutzervorgaben von Cognos Connection.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
8. Wählen Sie **Inhaltsadministration** aus.

9. Klicken Sie auf das Symbol  in der Symbolleiste. (**Neu importieren**) in der Symbolleiste.
10. Befolgen Sie diese Anleitungen, wenn Sie die einzelnen Schritte im **Assistenten für neue Importe** ausführen:
 - a. Wählen Sie das Berichtarchiv aus, das Sie im vorherigen Schritt kopiert haben.
 - b. Wählen Sie in der Liste mit den Inhalten der öffentlichen Ordner **alle** Optionen aus, einschließlich des Pakets selbst (der blaue Ordner).
 - c. Wenn Benutzer noch keinen Zugriff auf das Paket und die zugehörigen Einträge erhalten sollen, wählen Sie **Nach Import inaktivieren** aus. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Berichte testen möchten, bevor Sie sie den Benutzern der IBM EMM-Anwendung zur Verfügung stellen.

Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells

Wenn Sie die IBM EMM-Systemtabellen als Cognos-Datenquelle eingerichtet haben, haben Sie sich eventuell als ein Benutzer angemeldet, der nicht Eigner der IBM EMM-Anwendungssystemtabelle ist. In einem solchen Fall müssen Sie das Datenmodell konfigurieren und veröffentlichen.

Anmerkung: Sie müssen den Datenmodus nicht konfigurieren und veröffentlichen, falls es sich bei der Datenquellenanmeldung um den Besitzer der IBM EMM-Anwendungssystemtabelle handelt.

Bei eMessage-Berichten ist dieser Schritt optional.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Datenmodell zu konfigurieren und zu veröffentlichen:

1. Suchen Sie in der Installation des Berichtspakets nach dem Verzeichnis Model und kopieren Sie alle Dateien im Verzeichnis Model an einen beliebigen Speicherort im Installationsverzeichnis von Cognos Framework Manager. Die Dateien stellen das anwendungsspezifische Datenmodell dar.
2. Öffnen Sie in Framework Manager die Projektdatei. Die Projektdatei weist die Erweiterung .cpf auf und der Dateiname enthält den IBM EMM-Anwendungsnamen, z. B. *ProductNameModel.cpf*.
3. Öffnen Sie das Datenmodell der Anwendung und gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Erweitern Sie im Project Viewer **Datenquellen**.
 - b. Klicken Sie auf die Datenquelle der Anwendung.
 - c. Aktualisieren Sie die Datenquelle wie in der folgenden Tabelle angegeben:

Tabelle 7. Datenquelle

Datenbank	Felder
SQL Server	<ul style="list-style-type: none">• Katalog: Geben Sie den Namen der IBM EMM-Anwendungsdatenbank ein.• Schema: Geben Sie den Schemanamen der IBM EMM-Anwendungsdatenbank ein. Beispiel: dbo.
Oracle	<ul style="list-style-type: none">• Schema: Geben Sie den Schemanamen der IBM EMM-Anwendungsdatenbank ein.
DB2	<ul style="list-style-type: none">• Schema: Geben Sie den Schemanamen der IBM EMM-Anwendungsdatenbank ein.

4. Speichern Sie das Paket und veröffentlichen Sie es erneut.
Weitere Informationen zum Veröffentlichen eines Pakets in IBM Cognos finden Sie im *Cognos Framework Manager-Benutzerhandbuch*.

Aktivieren von internen Links in den Berichten

Die IBM EMM-Anwendungsberichte weisen Standardlinks auf. Sie müssen die IBM Cognos Application Firewall konfigurieren, damit die Links ordnungsgemäß funktionieren können. Außerdem müssen Sie die Umleitungs-URL im Cognos-Datenmodell für die IBM EMM-Anwendungsberichte konfigurieren.

Anmerkung: Dieser Schritt ist für eMessage-Berichte nicht erforderlich.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Umleitungs-URL im Cognos-Datenmodell für die IBM EMM-Anwendungsberichte zu konfigurieren:

1. Navigieren Sie vom Cognos Framework Manager zum Unterverzeichnis *<productName>Model*, das Sie in die Framework Manager-Verzeichnisstruktur kopiert haben, und wählen Sie die .cpf-Datei aus. Beispiel: *CampaignModel.cpf*.
2. Wählen Sie **Parameterübersichten > Umgebung** aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Umgebung** und wählen Sie **Definition bearbeiten** aus.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Umleitungs-URL** das Feld **Wert** aus. Bearbeiten Sie den Servernamen und die Anschlussnummer so, dass sie für das IBM EMM-

System korrekt sind. Lassen Sie den Rest der URL unverändert. Gemäß der Konvention schließt der Servername den Domännennamen ein.

Beispiel für Campaign:

```
http://serverX.ABCCompany.com:7001/Campaign/  
redirectToSummary.do?external=true&
```

Beispiel für Marketing Operations:

```
http://serverX.ABCCompany.com:7001/plan/callback.jsp?
```

5. Speichern Sie das Modell und veröffentlichen Sie das Paket wie folgt:
 - a. Erweitern Sie in der Navigationsstruktur den Knoten **Pakete** des Modells.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Paketinstanz und wählen Sie **Paket veröffentlichen** aus.

Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellennamen.

Wenn Sie das Modell aus dem Framework Manager im Cognos Content Store veröffentlichen, muss der Name, der als Datenquelle für die Berichte im Modell angegeben ist, mit dem Namen der Datenquelle übereinstimmen, die Sie in Cognos Connection erstellt haben. Sie müssen überprüfen, ob die Datenquellennamen übereinstimmen.

Falls Sie die Namen der Standarddatenquellen verwendet haben, stimmen die Datenquellennamen überein. Falls Sie nicht die Namen der Standarddatenquellen verwendet haben, müssen Sie die Datenquellennamen im Modell ändern.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenquellennamen im Modell zu ändern:

1. Bestimmen Sie in Cognos Connection die Namen der Datenquellen, die Sie erstellt haben.
2. Wählen Sie im Framework Manager die Option **Projekt öffnen** aus.
3. Wechseln Sie zum Unterverzeichnis *<productName>Model*, das Sie in die Framework Manager-Verzeichnisstruktur kopiert haben, und wählen Sie die .cpf-Datei aus. Beispiel: CampaignModel.cpf.
4. Erweitern Sie den Eintrag **Datenquellen** und überprüfen Sie die Namen der Datenquellen. Stellen Sie sicher, dass sie mit den Namen übereinstimmen, die Sie in Cognos Connection vergeben haben.
 - a. Wenn Sie übereinstimmen, ist diese Aufgabe abgeschlossen.
 - b. Wenn Sie nicht übereinstimmen, wählen Sie die Datenquelleninstanz aus und bearbeiten Sie den Namen im Abschnitt **Eigenschaften**. Speichern Sie die Änderungen.
5. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.

Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Plattform

Es gibt mehrere Gruppen von Eigenschaften für die Konfiguration der Berichterstellung in IBM EMM. Einige Eigenschaften geben Parameterwerte für die Berichtskomponenten in Marketing Plattform an und andere Eigenschaften URLs oder andere Parameter für das IBM Cognos-System. Die Eigenschaften, die Parameterwerte angeben, werden bei der Generierung der Scripts für die Ansichts- oder Tabellenerstellung angegeben. Sie müssen Eigenschaften angeben, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System festlegen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Eigenschaften zu konfigurieren, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System angeben:

1. Melden Sie sich als Benutzer "platform_admin" oder als Benutzer mit der Rolle ReportsSystem bei IBM EMM an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Berichte > Integration > Cognos Version** aus.
3. Legen Sie den Eigenschaftswert **Aktiviert** auf True fest.
4. Legen Sie den Eigenschaftswert **Domäne** auf den Namen der Unternehmensdomäne fest, auf der das IBM Cognos-System ausgeführt wird.
Beispiel: xyzCompany.com.
Wenn Ihr Unternehmen Unterdomänen verwendet, sollte der Wert in diesem Feld die Unternehmensdomäne und die Unterdomäne umfassen.
5. Legen Sie den Eigenschaftswert **Portal-URL** auf die URL des Cognos-Verbindungsportals fest. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens und möglicherweise vorhandener Unterdomänen (wie in der Eigenschaft **Domäne** angegeben).
Beispiel: http://MyCognosServer.xyzCompany.com/cognos10/cgi-bin/cognos.cgi
Sie finden diese URL im Cognos-Konfigurationsdienstprogramm unter **Lokale Konfiguration > Umgebung**.
6. Im Feld **Dispatch-URL** geben Sie die URL des primären Cognos Content Manager-Dispatchers an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens und möglicherweise vorhandener Unterdomänen (wie in der Eigenschaft **Domäne** angegeben).
Beispiel: http://MyCognosServer.xyzCompany.com:9300/p2pd/servlet/dispatch
Sie finden diese URL im Cognos-Konfigurationsdienstprogramm unter **Lokale Konfiguration > Umgebung**.
7. Legen Sie **Authentifizierungsmodus** auf Anonym fest.
8. Speichern Sie die Einstellungen.

Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner

Wenn Sie das System für die Verwendung des Modus "Authentifiziert nach Benutzer" konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die betreffenden IBM-Benutzer die Berichte aus den IBM EMM-Anwendungen heraus ausführen können. Der einfachste Weg ist es, die Standardrolle "ReportsUser" den betreffenden Benutzergruppen oder Benutzern zuzuordnen.

Konfigurieren von Berechtigungen für Berichtsordner

Sie können nicht nur den Zugriff auf das Menüelement **Analyse** und die Registerkarten **Analyse** für Objekttypen (z. B. Kampagnen und Angebote) steuern, sondern zudem auch Berechtigungen für Gruppen von Ordnern konfigurieren, und zwar basierend auf der Ordnerstruktur, in der die Berichte physisch auf dem IBM Cognos-System gespeichert sind.

Bevor Sie die Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen durchführen, müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Berichterstellung wurde nach der Konfiguration aktiviert.
- Der Cognos-Server, auf dem Berichte konfiguriert werden, ist betriebsbereit.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Berichtsordnerberechtigungen zu konfigurieren:

1. Melden Sie sich als Campaign-Administrator mit der Rolle **ReportSystem** an.

2. Wählen Sie **Einstellungen > Berechtigungen für Synchronisationsberichtsordner** aus.
Das System ruft die Namen aller Ordner auf sämtlichen Partitionen des IBM Cognos-Systems ab. (Dies bedeutet, dass Sie Ordnerberechtigungen für alle Partitionen konfigurieren müssen, auch wenn Sie dies nur für eine Partition möchten.)
3. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Kampagne** aus.
4. Wählen Sie die erste Partition unter dem Knoten **Campaign** aus.
5. Wählen Sie **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuordnen**.
6. Wählen Sie **Berechtigungen speichern und bearbeiten**.
7. Erweitern Sie im Formular **Berechtigungen** den Punkt **Berichte**.
Der Eintrag "Berichte" ist erst vorhanden, nachdem Sie die Option **Berechtigungen für Synchronisationsberichtsordner** das erste Mal ausgeführt haben.
8. Erteilen Sie der geeigneten Rolle die Berechtigung für **Erfolgsberichte**.
9. Konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen für die Berichtsordner nach Bedarf, und speichern Sie die Änderungen.
10. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8 für jede Partition.

Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage

In 9.1 verwendet eMessage Reports die in Staging-Tabellen enthaltenen Daten, die von gespeicherten Prozeduren aufgefüllt wurden. Die gespeicherten Prozeduren führen einen Delta-Aktualisierungsvorgang aus. Führen Sie die gespeicherten Prozeduren mindestens einmal am Tag aus. Wenn Sie die Prozeduren häufiger ausführen, verhindert der Delta-Aktualisierungsvorgang mehrere parallele Ausführungen.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den gespeicherten Prozeduren und den mithilfe der Prozeduren abgeschlossenen Aufgaben:

Tabelle 8. Gespeicherte Prozeduren für eMessage

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
sp_runid	Diese gespeicherte Prozedur erstellt eine eindeutige Ausführungs-ID. Die Liste der Ausführungs-IDs wird in der Tabelle "UARE_Runid" gespeichert.
sp_update_ucc_tables_stats	Diese gespeicherte Prozedur aktualisiert die statistischen Daten der "ucc_tables". Sie können dieses Script vor den "sp_populate_*"-Scripts ausführen.
sp_populate_mailing_contacts	Diese gespeicherte Prozedur verarbeitet die Mailing-Kontaktdaten, die seit dem letzten Ausführen gespeicherter Prozeduren empfangen wurden.
sp_populate_mailing_responses	Diese gespeicherte Prozedur verarbeitet die Mailing-Antwortdaten, die seit dem letzten Ausführen gespeicherter Prozeduren empfangen wurden.
sp_populate_sms_contacts	Falls die SMS-Funktion aktiviert ist, verarbeitet diese gespeicherte Prozedur die SMS-Kontaktdaten, die seit dem letzten Ausführen gespeicherter Prozeduren empfangen wurden.

Tabelle 8. Gespeicherte Prozeduren für eMessage (Forts.)

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
sp_populate_sms_responses	Falls die SMS-Funktion aktiviert ist, verarbeitet diese gespeicherte Prozedur die SMS-Antwortdaten, die seit dem letzten Ausführen gespeicherter Prozeduren empfangen wurden.
sp_get_delta_mailing_contacts	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_mailing_contacts" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der Mailingkontakte, die seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren gesendet wurden.
sp_generate_mailing_contacts	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_mailing_contacts" aufgerufen und ist für die Mailings, die seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren ausgeführt wurden, verantwortlich für das Abrufen der Zählungen auf Mailing- und Linkebene bei den kontaktierten Kunden.
sp_get_delta_mailing_responses	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_mailing_responses" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der Antworten, die seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_generate_mailing_responses	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_mailing_responses" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der Antworten auf Mailing- und Linkebene, die seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_get_delta_sms_contacts	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_sms_contacts" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der SMS seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren.
sp_generate_sms_contacts	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_sms_contacts" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der Zählungen auf Mailing- und Linkebene zu kontaktierten Kunden seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren.
sp_get_delta_sms_responses	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_sms_responses" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der SMS-Antworten seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren.

Tabelle 8. Gespeicherte Prozeduren für eMessage (Forts.)

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
sp_generate_sms_responses	Diese gespeicherte Prozedur wird intern von der Prozedur "sp_populate_sms_responses" aufgerufen und ist verantwortlich für das Abrufen der SMS-Antworten auf Mailing- und Linkebene seit dem letzten Ausführen der gespeicherten Prozeduren.

Richtlinien für das Ausführen von gespeicherten Prozeduren für eMessage

Gehen Sie wie folgt vor, um gespeicherte Prozeduren auszuführen:

- Sie müssen "sp_populate_mailing_contacts" und "sp_populate_mailing_responses" so steuern, dass sie mindestens 10 Minuten nach dem Planen von "sp_runid" ausgeführt werden.
- Berücksichtigen Sie die Größe der Tabellen und Indizes Ihrer Installation. Bei größeren Tabellen erhöht sich der Zeitaufwand für die Aktualisierung. Achten Sie darauf, dass der für die Verarbeitung von Kontakt- und Antwortdaten vorgesehene Zeitraum groß genug ist. Beim ersten Ausführen ist wahrscheinlich mehr Zeit erforderlich als bei den nachfolgenden Läufen.
- Da die Ausführung der gespeicherten Prozeduren sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann, führen Sie die Prozeduren am besten zu Zeiten aus, an denen die Systemaktivität gering ist, beispielsweise nachts.
- Sie können den für die Aktualisierung der Berichtsdaten erforderlichen Zeitraum verringern, indem Sie den Umfang der zu verarbeitenden Berichtsdaten eingrenzen.
- Bei der Erstellung der gespeicherten Prozeduren für die Datenbank müssen Sie die Scripts verwenden, die zusammen mit den Installationsdateien bereitgestellt werden.

Wurden die Scripts erfolgreich ausgeführt, wird abschließend der Rückgabecode "0" angezeigt.

Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für Oracle

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie gespeicherte Prozeduren für eine Oracle-Datenbank konfigurieren:

- IBM empfiehlt, Oracle Automatic Memory Management (AMM) zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter http://docs.oracle.com/cd/B28359_01/server.111/b28310/memory003.htm.
- Erstellen Sie gespeicherte Prozeduren mithilfe eines Datenbankdienstprogramms wie SQL Plus.
- Planen Sie die Prozedur "sp_runid" so, dass sie mindestens 10 Minuten vor den anderen Scripts ausgeführt wird.

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Erstellen eines Jobs und einer Ausführungs-ID. Das Beispiel stellt außerdem die Job-ID bei Abschluss des Jobs dar.

Beispiel für das Erstellen einer Ausführungs-ID

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 19. August 2013:

```
declare
jobno number;

BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_runid;',
next_date => to_date('19-Aug-2013 21:00','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel für die Verarbeitung von Kontaktdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Kontaktdaten. Der Job wird täglich um 21 Uhr ausgeführt:

```
declare
jobno number;

BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_mailing_contacts;',
next_date => to_date('19-Aug-2013 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel für die Verarbeitung von Antwortdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Antwortdaten. Der Job wird täglich um 21 Uhr ausgeführt:

```
declare
jobno number;

BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_mailing_responses;',
next_date => to_date('19-Aug-2013 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel für die Verarbeitung von SMS-Kontaktdaten

Wichtig: Die SMS-Funktion gehört nicht zum Standardberichtsangebot. Für diese Funktion ist der Erwerb einer separaten Lizenz erforderlich. Allerdings findet die Deltaplatzierung unabhängig davon statt, ob Sie die SMS-Funktion erworben haben oder nicht.

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 19. August 2013:

```
BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_SMS_contacts;',
next_date => to_date('19-Aug-2013 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
```

```
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel für die Verarbeitung von SMS-Antwortdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 19. August 2013:

```
BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_SMS_responses;',
next_date => to_date('19-Aug-2013 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für Microsoft SQL Server

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie gespeicherte Prozeduren für eine Oracle-Datenbank konfigurieren:

- Erstellen Sie neue Jobs für jede gespeicherte Prozedur mithilfe von SQL Server Agent.
- Planen Sie die Jobs so, dass sie täglich oder häufiger ausgeführt werden. "sp_runid" muss mindestens 10 Minuten vor den anderen Scripts ausgeführt werden.
- Gehen Sie in der Benutzeroberfläche von SQL Server Agent bei jedem Job wie folgt vor:
 1. Geben Sie als Schritttyp Transact-SQL-Skript (T-SQL) an.
 2. Wählen Sie die Campaign-Datenbank aus.

Beispiel für das Erstellen einer Ausführungs-ID

Definieren Sie den folgenden Befehl:

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_RUNID]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Beispiel für die Verarbeitung von Kontaktdaten

Definieren Sie den folgenden Befehl:

```
DDECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_MAILING_CONTACTS]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

Beispiel für die Verarbeitung von Antwortdaten

Definieren Sie den folgenden Befehl:

```

DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_MAILING_RESPONSES]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO

```

Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

Beispiel für die Verarbeitung von SMS-Kontaktdaten

Definieren Sie den folgenden Befehl:

```

DDECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_SMS_CONTACTS]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO

```

Beispiel für die Verarbeitung von SMS-Kontaktdaten

Definieren Sie den folgenden Befehl:

```

DDECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_SMS_RESPONSES]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO

```

Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für IBM DB2

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie gespeicherte Prozeduren für eine Oracle-Datenbank konfigurieren:

- Bei der Datenbank muss es sich um DB2 Version 9.7.8 oder neuer handeln.
- Erstellen Sie in DB2 Administrative Task Scheduler (ATS) neue Jobs.
- Planen Sie die Jobs so, dass sie täglich oder häufiger ausgeführt werden. "sp_runid" muss mindestens 10 Minuten vor den anderen Scripts ausgeführt werden.

Gehen Sie vor der Konfiguration gespeicherter Prozeduren für IBM DB2 wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie die Registrierung.

Setzen Sie die Registry-Variable **DB2_ATS_ENABLE** auf "YES", "TRUE", "1" oder "ON". Starten Sie nach dem Festlegen des Werts der Variablen die DB2-Datenbank neu.

2. Erstellen Sie den Tabellenbereich "SYSTOOLSPACE".

Dieser Bereich kann von Benutzern erstellt werden, die zu den Gruppen "SYSADM" oder "SYSCTLR" gehören. Verwenden Sie die folgende Abfrage, um sicherzustellen, dass der Bereich tatsächlich vorhanden ist:

```
SELECT TBSPACE FROM SYSCAT.TABLESPACES WHERE TBSPACE = 'SYSTOOLSPACE'
```

3. Weisen Sie Berechtigungen zu. Verwenden Sie für das folgende Beispiel die für Ihre Umgebung geeigneten Werte:

EMESSAGE: Datenbank, die die eMessage-Systemtabellen enthält

USER1: Besitzer der EMESSAGE-Datenbank

DB2ADMIN: DB2-Benutzer mit Verwaltungsaufgaben

Administrator: Superuser

4. Stellen Sie als Benutzer mit Verwaltungsaufgaben eine Verbindung zu DB2 her und führen Sie die folgenden "Grant"-Befehle aus:

- **db2 GRANT DBADM ON DATABASE TO USER DB2ADMIN**

- **db2 GRANT DBADM ON DATABASE TO USER USER1**
 - **db2 grant all on table SYSTOOLS.ADMINTASKS to USER1**
 - **db2 grant all on table SYSTOOLS.ADMINTASKS to DB2ADMIN**
5. Ist die Tabelle "SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD" vorhanden, führen Sie die folgenden "Grant"-Befehle aus:
- **db2 grant execute on procedure SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD to USER1**
 - **db2 grant execute on procedure SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD to DB2ADMIN**

Beispiel für das Erstellen einer Ausführungs-ID

Dieses Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 20:50 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('RunID_Job',null,null,
null,'50 20 * * *','USER1','SP_RUNID',null,null,null)
```

Beispiel für die Verarbeitung von Kontaktdaten

Dieses Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Kontaktdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('Response_Job',null,null,null,'00 21 * * *',
'USER1','SP_POPULATE_MAILING_RESPONSES',null,null,null)
```

Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

Beispiel für die Verarbeitung von Antwortdaten

Dieses Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Antwortdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('Response_Job',null,null,
null,'00 21 * * *','USER1','SP_POPULATE_MAILING_RESPONSES',null,
null,null)
```

Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung

Nachdem die Berichte installiert und konfiguriert wurden, müssen Sie die Konfiguration testen, bevor Sie die Authentifizierung aktivieren. Sie können die Konfiguration testen, indem Sie einige Berichte ausführen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Konfiguration vor der Aktivierung der Authentifizierung zu testen:

1. Stellen Sie sicher, dass IBM EMM und der IBM Cognos BI-Service ausgeführt werden.
2. Melden Sie sich als Benutzer mit Anwendungszugriff bei IBM EMM an und erstellen Sie einige Daten. (Andernfalls wird in den Berichten nichts angezeigt.)
3. Öffnen Sie Cognos Connection.

4. Navigieren Sie zu den Berichtsordnern, die Sie importiert haben, und klicken Sie auf den Link zu einem grundlegenden Bericht. Wählen Sie z. B. für Campaign **Öffentliche Ordner > Kampagne > Kampagne > Kampagnenübersicht** aus.

Wenn das Generieren des Berichts fehlschlägt, überprüfen Sie, ob Sie die Cognos-Datenquelle für die IBM EMM-Anwendungsdatenbank ordnungsgemäß konfiguriert haben. Siehe „Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM EMM-Anwendungsdatenbanken“ auf Seite 19.

5. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn die internen Links in den Berichten nicht funktionieren, ist die Umleitungs-URL nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Aktivieren von internen Links in den Berichten“ auf Seite 31.

6. Melden Sie sich als Benutzer mit Anwendungszugriff bei der IBM EMM-Anwendung an und navigieren Sie zur Seite **Analyse**.

Wenn Sie die URL für die IBM EMM-Anwendung angeben, stellen Sie sicher, dass Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen mit Ihrer Unternehmensdomäne (und Unterdomäne, falls erforderlich) verwenden. Beispiel:

`http://serverX.ABCompany.com:7001/unica`

7. Klicken Sie auf den Link zu demselben Bericht, den Sie in Cognos getestet haben.

Wenn Sie den Bericht nicht anzeigen können, ist es wahrscheinlich, dass die IBM Cognos-Firewall nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist. Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM EMM“ auf Seite 21.

Falls Sie einen eMessage-Bericht nicht anzeigen können, überprüfen Sie, ob die gespeicherten Prozeduren von eMessage vor kurzem ausgeführt wurden.

8. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn die internen Links in den Berichten nicht funktionieren, ist die Umleitungs-URL nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Aktivieren von internen Links in den Berichten“ auf Seite 31.

9. Öffnen Sie ein einzelnes Element, klicken Sie auf die Registerkarte **Analysis** und überprüfen Sie, ob der Bericht richtig angezeigt wird.

Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für IBM Cognos konfigurieren

Der IBM EMM Authentication Provider ermöglicht den Cognos-Anwendungen die Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für die Kommunikation mit dem IBM EMM-System, als ob es eine IBM EMM-Anwendung in der Suite wäre.

Bevor Sie mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren beginnen, müssen Sie entscheiden, welchen Authentifizierungsmodus Sie konfigurieren möchten ("Authentifiziert" oder "Authentifiziert nach Benutzer").

Erstellen des Berichtssystembenutzers

Sie müssen einen Berichtssystembenutzer erstellen, falls Sie den Modus "Authentifiziert" zur Authentifizierung verwenden. Bei der Erstellung des Berichtssystembenutzers können Sie die Benutzer- und Datenquellenberechtigungsanzeige für den Benutzer erstellen, der über die Anmeldeinformationen für IBM Cognos BI verfügt. Falls Sie den Modus "Authentifiziert nach Benutzer" zur Authentifizierung verwenden, müssen Sie keinen Berichtssystembenutzer erstellen.

Bei der Erstellung des Berichtssystembenutzers können Sie die folgenden Berechtigungsnachweise für diesen Benutzer konfigurieren:

- Eine Gruppe von Berechtigungsnachweisen für das IBM -System: Der Benutzername und das Kennwort werden für den Berichtssystembenutzer angegeben (cognos_admin)
- Eine Gruppe von Berechtigungsnachweisen für IBM Cognos BI: Der Benutzername und das Kennwort werden als Berechtigungsnachweise für Datenquelle des Berichtssystembenutzers angegeben

Gehen Sie wie folgt vor, um den Berichtssystembenutzer zu erstellen:

1. Melden Sie sich bei IBM EMM als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzer** aus.
3. Erstellen Sie einen IBM -Benutzer mit den folgenden Attributen:
 - a. Benutzername: cognos_admin
 - b. Kennwort: admin
4. Erstellen Sie eine neue Datenquelle für den Benutzer mit den folgenden Attributen:
 - a. Datenquelle: Cognos
 - b. Datenquellenbenutzername: cognos_admin
Stellen Sie sicher, dass der Benutzername für die Datenquelle exakt dem Benutzernamen des IBM -Benutzers entspricht, den Sie in Schritt 3 erstellt haben.
 - c. Datenquellenkennwort: admin
5. Fügen Sie die Berichtssystemrolle zum Benutzer hinzu.
6. Wenn IBM EMM so konfiguriert ist, dass Benutzerkennwörter ablaufen, melden Sie sich ab und melden Sie sich wieder an als Berichtssystembenutzer (cognos_admin). So wird sichergestellt, dass Sie die IBM -Sicherheitsaktion "Kennwort ändern" verwenden und das Kennwort zurücksetzen, bevor Sie sich in einer späteren Aufgabe als dieser Benutzer bei IBM Cognos anmelden.

Konfigurieren von Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM EMM

Sie müssen die Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM EMM so konfigurieren, dass die IBM EMM-Anwendungen mit den Cognos-Anwendungen kommunizieren können, falls die IBM EMM-Anwendung und die Cognos-Anwendung in unterschiedlichen Netzdomänen installiert sein sollten.

Schließen Sie die folgenden Aufgaben ab, um Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM EMM zu konfigurieren:

1. Melden Sie sich an IBM EMM als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Berichte > Integrationen > Cognos Version**.
4. Setzen Sie den Wert für die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus**, indem Sie entweder **authenticated** oder **authenticatedPerUser** auswählen, je nachdem, was für Ihr System geeignet ist.
5. **Nur für "authenticated"**. Prüfen Sie, ob die Werte in den Feldern **Benutzername für Authentifizierung** und **Datenquellename für Authentifizierung** mit den Werten für den Benutzer und für die Datenquelle übereinstimmen, die Sie in der vorherigen Aufgabe erstellt haben (siehe „Erstellen des Berichtssystembenutzers“ auf Seite 41).

6. Legen Sie den Eigenschaftswert **Formularauthentifizierung aktivieren** fest. Diese Einstellung gibt an, dass die IBM EMM-Sicherheit die formularbasierte Authentifizierung statt Cookies verwendet. Legen Sie für diese Eigenschaft True fest, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft.
 - IBM EMM ist nicht in derselben Netzdomäne installiert wie die Cognos-Anwendungen.
 - Der Zugriff auf Cognos erfolgt über eine IP-Adresse (innerhalb derselben Netzdomäne) anstatt über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die IBM EMM-Anwendungen verwendet wird), auch wenn sich die IBM EMM-Anwendungen und die Cognos-Installation auf demselben System befinden.

Ist der Wert True gesetzt, gibt das Anmeldeverfahren zu Cognos Connection allerdings den Anmeldenamen und das Kennwort im Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, die Konfiguration von Cognos und IBM EMM sieht die Verwendung einer SSL-Kommunikation vor.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, werden der Benutzername und das Kennwort in Klartext im HTML-Quellcode angezeigt, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Daher sollten Sie Cognos und IBM EMM in derselben Netzdomäne installieren.

Wenn die Eigenschaft **Formularauthentifizierung aktivieren** auf True gesetzt ist, verhält sich die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** automatisch so wie bei der Einstellung **authentifiziert** und Sie müssen den für diesen Modus erforderlichen Schritt ausführen, der unter „Erstellen des Berichtssystembenutzers“ auf Seite 41 beschrieben ist.
7. Speichern Sie die neuen Einstellungen.
8. **Nur für "authenticatedPeruser"**. Weisen Sie die Rolle ReportUser dem Standard-asm_admin-Benutzer zu. Diesen Schritt führen Sie durch, damit Sie Berichte testen können: Sie benötigen einen Benutzer mit Zugriff auf die IBM EMM-Anwendung und auf Berichtsdaten. Der Benutzer "platform_admin" hat keinen Zugriff auf die IBM EMM-Anwendungsfunktionen.

Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung von IBM EMM Authentication Provider

Sie müssen die Anwendungen Cognos Configuration und Cognos Connection einsetzen, um die IBM Cognos BI-Anwendungen so zu konfigurieren, dass sie IBM EMM Authentication Provider verwenden.

Schließen Sie die folgenden Aufgaben ab, um IBM Cognos so zu konfigurieren, dass IBM EMM Authentication Provider verwendet wird:

1. Öffnen Sie auf dem System, auf dem Cognos Content Manager aktiv ist, Cognos Configuration.
2. Wählen Sie **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung** aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Authentifizierung** und wählen Sie **Neue Ressource > Namespace** aus.
4. Füllen Sie die Felder wie folgt aus und klicken Sie anschließend auf "OK":
 - a. **Name:** Unica
 - b. **Typ:** Benutzerdefinierter Java-Provider.
5. Füllen Sie auf der Seite **Ressourceneigenschaften** die Felder wie folgt aus und speichern Sie anschließend die Änderungen:
 - a. **Namespace-ID:** Unica

b. **Java-Klassenname:**

`com.unica.report.adapter.UnicaAuthenticationProvider`

6. Stoppen Sie den IBM Cognos BI-Service und starten Sie ihn erneut.
Auf einem Windows-System zeigt die Cognos-Benutzeroberfläche manchmal an, dass der Service gestoppt wurde, obwohl dies nicht so ist. Stellen Sie sicher, dass der Service wirklich gestoppt wurde, indem Sie die Windows-Verwaltungstools zum Stoppen des Service verwenden.
7. Klicken Sie unter **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung** mit der rechten Maustaste auf **Unica** und wählen Sie **Test** aus.
Wenn Cognos Connection einen Fehler anzeigt, untersuchen Sie die Datei `cogserver.log`, die sich im Protokollverzeichnis Ihrer Cognos-Installation befindet, um den Fehler zu bestimmen.
8. Melden Sie sich an Cognos Connection wie folgt an, um zu prüfen, ob der IBM EMM-Authentifizierungsanbieter ordnungsgemäß konfiguriert ist:
 - Wenn Sie den Cognos-Authentifizierungsmodus in den IBM EMM-Konfigurationseinstellungen auf **authenticated** gesetzt haben, melden Sie sich als `cognos_admin` (Berichtssystem) an.
 - Wenn Sie den Authentifizierungsmodus in den IBM EMM-Konfigurationseinstellungen auf **authenticatedPerUser** gesetzt haben, melden Sie sich als `asm_admin` an.

Wenn IBM Cognos den Fehler "Der Fremdanbieter-Provider hat eine nicht behebbare Ausnahmebedingung zurückgegeben" anzeigt, erweitern Sie die Fehlermeldung. Falls "Ungültige Berechtigungsnachweise" ausgegeben wird, haben Sie bei der Eingabe Ihrer Benutzerberechtigungsangabe einen Fehler gemacht. Versuchen Sie es erneut. Falls jedoch "Kennwort abgelaufen" ausgegeben wird, hat IBM EMM das Kennwort ablaufen lassen. Melden Sie sich an der Anwendung IBM EMM als Benutzer des Berichtssystems an und setzen Sie das Kennwort zurück. Versuchen Sie anschließend, sich erneut an Cognos Connection anzumelden.

Wenn Sie sich immer noch nicht an Cognos Connection anmelden können, prüfen Sie die Datei `cogserver.log` im Protokollverzeichnis Ihrer Cognos-Installation, um den Fehler zu bestimmen.
9. Wenn Sie sich erfolgreich an Cognos Connection anmelden können, öffnen Sie Cognos Configuration erneut.
10. Wählen Sie **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Cognos** aus.
11. Inaktivieren Sie den anonymen Zugriff auf IBM Cognos BI, indem Sie **Anonymen Zugriff zulassen?** auf `false` setzen.
12. Speichern Sie Ihre Änderungen.
13. Stoppen Sie den IBM Cognos-Service und starten Sie ihn erneut.
Wenn der IBM Cognos-Service nicht erfolgreich mit dem Authentifizierungsanbieter kommunizieren kann, kann er nicht gestartet werden. Falls der Start des IBM Cognos-Service fehlschlägt, prüfen Sie die Konfiguration, indem Sie die Schritte im hier beschriebenen Verfahren zurückverfolgen.
14. **Nur verteilte Systeme.** Wenn das IBM Cognos-System über Backup-Content Manager verfügt, die für die Unterstützung der Funktionsübernahme konfiguriert sind, wiederholen Sie das hier beschriebene Verfahren auf allen Servern mit installiertem Content Manager.

An dieser Stelle muss jeder Benutzer, der sich bei einer Anwendung im Cognos-System anmeldet, von IBM EMM authentifiziert werden. Darüber hinaus wird der

Authentifizierungs-Namespace **Unica** nun in der IBM Cognos-Benutzeroberfläche für Anmeldung und in den Aufgaben zur Administration von Sicherheitsfunktionen angezeigt.

Konfigurieren von zusätzlichen Einstellungen für Marketing Platform

Zusätzliche Konfigurationen sind erforderlich, wenn IBM Marketing Platform mit einem LDAP-Server, mit Windows Active Directory (integrierte Windows-Anmeldung) oder mit einem System zur Webzugriffssteuerung wie Tivoli oder SiteMiner integriert ist.

Schließen Sie die folgenden Aufgaben ab, um zusätzliche Einstellungen für Marketing Platform zu konfigurieren:

1. Setzen Sie in Cognos Configuration das Flag **Wählbar für Authentifizierung** für den Unica-Authentifizierungsnamensbereich auf **false**.

Wenn Sie das Flag auf **false** setzen, können Cognos Connection und Cognos Administration zur Authentifizierung nicht auf den Unica-Namensbereich zugreifen. IBM EMM-Anwendungen können jedoch über die Cognos-SDK-API auf den Unica-Namensbereich zugreifen (zum Beispiel, wenn Benutzer Cognos-Berichte aus IBM EMM-Anwendungen heraus anzeigen).

2. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie authentifizierten Zugriff auf die Cognos-URL benötigen:
 - a. Konfigurieren Sie in Cognos Configuration einen Namensbereich unter Verwendung des zugehörigen Authentifizierungsproviders.
 - b. Legen Sie für **Wählbar für Authentifizierung** die Einstellung **true** fest.
 - c. Verwenden Sie diesen neuen Namensbereich für die Cognos-URL.

Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung

Sie müssen die Konfiguration von IBM Cognos BI testen, nachdem Sie die IBM -Authentifizierung konfiguriert haben.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Konfiguration von IBM Cognos BI zu testen:

1. Stellen Sie sicher, dass IBM EMM und der IBM Cognos-Service ausgeführt werden.
2. Öffnen Sie Cognos Connection.
3. Navigieren Sie zu den Berichtsordnern, die Sie importiert haben, und klicken Sie auf den Link zu einem grundlegenden Bericht. Wählen Sie z. B. für Campaign **Öffentliche Ordner > Kampagne > Kampagne > Kampagnenübersicht** aus.

Wenn das Generieren des Berichts fehlschlägt, überprüfen Sie, ob Sie die IBM Cognos-Datenquelle für die IBM -Anwendungsdatenbank ordnungsgemäß konfiguriert haben. Siehe „Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM EMM-Anwendungsdatenbanken“ auf Seite 19.

4. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn die internen Links in den Berichten nicht funktionieren, ist die Umleitungs-URL nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Aktivieren von internen Links in den Berichten“ auf Seite 31.

5. Melden Sie sich bei IBM EMM an und navigieren Sie zur Seite **Analyse**.

Wenn Sie die URL für die IBM -Anwendung angeben, stellen Sie sicher, dass Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen mit Ihrer Unternehmensdomäne (und Unterdomäne, falls erforderlich) verwenden. Beispiel:

<http://serverX.ABCcompany.com:7001/unica>

6. Klicken Sie auf den Link zu demselben Bericht, den Sie in IBM Cognos getestet haben.

Wenn Fehlermeldungen zur Sicherheit angezeigt werden, ist der IBM -Authentifizierungsanbieter wahrscheinlich nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für IBM Cognos konfigurieren“ auf Seite 41.

Wenn Sie aufgefordert werden, Berechtigungsnachweise für eine Authentifizierung einzugeben, ist es wahrscheinlich, dass der Domänenname in einem Ihrer URLs fehlt. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigungen bei IBM EMM an. Wählen Sie nun **Einstellungen > Konfiguration** aus und stellen Sie sicher, dass die URLs in den folgenden Eigenschaften den Domännennamen und (falls erforderlich) den Unterdomännennamen enthalten.

- **Berichte > Integration > Cognos > Portal-URL und Versand-URL**
- Alle URL-Eigenschaften für die IBM -Anwendungen, wie z. B. **Kampagne > Navigation > serverURL**

7. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn Sie aufgefordert werden, Berechtigungsnachweise für eine Authentifizierung einzugeben, ist es wahrscheinlich, dass der Domänenname in einem der URLs fehlt.

8. Öffnen Sie ein einzelnes Element, klicken Sie auf die Registerkarte **Analysis** und überprüfen Sie, ob der Bericht richtig angezeigt wird.

Wenn Fehlermeldungen zur Sicherheit angezeigt werden, ist der IBM -Anwendungsanbieter wahrscheinlich nicht ordnungsgemäß konfiguriert.

Zu diesem Zeitpunkt funktioniert die Berichterstellung ordnungsgemäß und die Beispielberichte befinden sich im Standardzustand. Nachdem Sie die Konfiguration des tatsächlichen Datendesigns Ihrer IBM EMM-Anwendungen fertiggestellt haben (wie z. B. Kampagnencodes, benutzerdefinierte Kampagnenattribute, Antwortmetriken usw.), werden Sie zur Berichterstellung zurückkehren, da Sie möglicherweise die Berichte oder die Berichtsschemas anpassen müssen.

Falls Sie Campaign oder Interact verwenden, lesen Sie das Kapitel "Berichterstellung konfigurieren" in diesem Handbuch.

Falls Sie Marketing Operations verwenden, lesen Sie das Kapitel "Berichte verwenden" im *IBM Marketing Operations-Administratorhandbuch*.

Wenn Sie die Berichterstellung für eMessage konfiguriert haben, ist die Konfiguration der Berichterstellung abgeschlossen.

Kapitel 6. Aktualisieren von Berichten

Sie können die vorhandene Version der IBM EMM-Berichte aktualisieren, um über die neuesten Funktionen zu verfügen.

In IBM EMM gehört die Berichterstellung zu den Komponenten, die von Marketing Platform bereitgestellt werden.

Bei einem Upgrade aktualisieren das Installationsprogramm und die Datenbankskripts auch die Berichtsfunktion, wobei die Konfigurationseinstellungen für Campaign- und Interact-Berichtsschemas beibehalten werden. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die anderen Berichterstellungskomponenten aktualisiert und konfiguriert werden.

Upgradeszenarios

Quellenproduktversion	Upgradepfad
Älter als Version 7.5.1	Wenn Sie eine IBM EMM-Anwendung mit einer älteren Version als 7.5.1 aktualisieren, gibt es keinen Upgradepfad für die Berichterstellung. Lesen Sie stattdessen „Installationsroadmap“ auf Seite 1.
7.5.1	Wenn Sie eine IBM EMM-Anwendung Version 7.5.1 aktualisieren, gehen Sie vor wie in den folgenden Themen beschrieben: <ul style="list-style-type: none">• „Upgradevoraussetzungen“ auf Seite 48• Kapitel 7, „Berichte von Version 7.5.1 aktualisieren“, auf Seite 55 Anmerkung: Da es keinen Upgradepfad für eMessage von Version 7.5.x auf 8.x und spätere Versionen gibt, gibt es auch keinen Upgradepfad für die eMessage-Berichte.
8.x und 9.x	Wenn Sie eine IBM EMM-Anwendung Version 8.x oder Version 9.x aktualisieren, gehen Sie vor wie in den folgenden Themen beschrieben: <ul style="list-style-type: none">• „Upgradevoraussetzungen“ auf Seite 48• Kapitel 8, „Aktualisieren der Modelle 8.x und 9.x und Installieren neuer Berichte“, auf Seite 67 Für eMessage werden folgende Upgradepfade unterstützt: <ul style="list-style-type: none">• Von Version 8.6.0.4 oder höheren Fixpacks auf Version 9.1.• Von Version 9.0 oder höheren Fixpacks auf Version 9.1. Anmerkung: Wenn Sie Ihre eMessage-Berichte angepasst haben, müssen Sie weniger Anpassungen bei Berichten vornehmen, wenn Sie auf Version 9.0 anstatt auf Version 8.6.0.4 oder höhere Fixpacks aktualisieren. Wenn Sie eMessage mit Oracle oder IBM DB2 verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten verwenden.

Upgradevoraussetzungen

Bevor Sie die Version der IBM EMM-Berichte aktualisieren, müssen Sie bestimmte Aufgaben abschließen.

Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem"

Wenn Sie von Version 7.x aus aktualisieren, müssen Sie einen IBM EMM-Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen für die Berichterstellung erstellen. Wenn Sie von Version 8.x aus aktualisieren, ist dieser Benutzer wahrscheinlich bereits vorhanden.

Wenn Sie diesen Berichterstellungsbutzer konfigurieren müssen, finden Sie Anweisungen hierzu unter „Konfigurieren eines Benutzers mit der Rolle "ReportsSystem"“ auf Seite 11.

Upgradevoraussetzungen für IBM Cognos BI

Aktualisieren Sie die Version von IBM Cognos BI auf die Version, die die installierten Berichtspakete unterstützt. In der *Umgebungsunterstützungsmatrix* finden Sie weitere Informationen zu der unterstützten Version von IBM Cognos BI.

Hilfe zu dieser Aufgabe finden Sie in der Dokumentation zu IBM Cognos BI.

Führen Sie nach dem Upgrade von Cognos die im Kapitel zur Installation dieses Handbuchs beschriebenen Cognos-Konfigurationsaufgaben aus.

Sicherungsvoraussetzungen für das Cognos-Modell und Berichtsarchiv

Führen Sie auf dem IBM Cognos BI-System die folgenden Aufgaben durch:

- Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Unterverzeichnisses "model". Stellen Sie fest, wo sich das vom Installationsprogramm des IBM EMM-Berichtspakets installierte Anwendungsmodell befindet, und kopieren Sie das gesamte Model-Unterverzeichnis, um eine Sicherung zu erstellen.
- Verwenden Sie die Exportfunktion in Cognos Connection, um eine Sicherung des Berichtarchivs der Anwendung zu erstellen. Exportieren Sie den gesamten Content Store.
- Löschen Sie die alten Modelle und Ordner in der Cognos-Benutzeroberfläche. Löschen Sie sie nicht in der Dateiverzeichnisstruktur oder in Cognos Framework Manager.

Zusätzliche Voraussetzungen

Bevor Sie die Version der IBM EMM-Berichte aktualisieren, müssen Sie außerdem die folgenden Aufgaben abschließen:

1. Generieren von SQL-Skripts zum Löschen von Tabellen und Ausführen von SQL-Skripts in Produktdatenbanken
2. Aktualisieren von Berichtsschemas von Marketing Platform.
3. Aktualisieren von Berichtsvorlagen von Marketing Platform.
4. Aktualisieren von Lookup-Tabellen für eMessage und Interact.
5. Erstellen von Datenbankobjekten mithilfe der Skripts "acer_*.sql" für eMessage.
6. Erstellen und Ausführen von gespeicherten Prozeduren für eMessage.

7. Aktualisieren der Ansichten und Tabellen in den Produktdatenbanken.
8. Aktualisieren der IBM EMM-Integrationskomponenten.

Details zu den Aufgaben finden Sie im jeweiligen Abschnitt zur Aufgabe.

Zusätzliche Anforderungen an eMessage-Berichte

Siehe „Voraussetzungen für eMessage-Berichte“ auf Seite 8, um mehr über die zusätzlichen Voraussetzungen für eMessage-Berichte zu erfahren.

Generieren von SQL zum Löschen von Tabellen und Ausführen von SQL in Produktdatenbanken

Mithilfe des SQL-Berichtsgenerators können Sie SQL-Anweisungen zum Löschen von Tabellen generieren und auf der erforderlichen Produktsystemtabellendatenbank ausführen. Sie müssen diese Aufgabe abgeschlossen haben, bevor Sie Berichtsschemas aktualisieren, denn Sie können nach dem Upgrade die alten SQL-DROP-Anweisungen generieren und ausführen.

Gehen Sie wie folgt vor, um SQL zu generieren und auszuführen:

1. Melden Sie sich als Benutzer "platform_admin" (oder als ein anderer Benutzer mit Zugang zum Menüelement "Report SQL Generator") bei IBM EMM an.
2. **Führen Sie die folgenden Schritte nur aus, wenn Sie die Standard-JNDI-Namen für die JDBC-Datenquellen, die Sie in einem vorherigen Arbeitsschritt erstellt haben, nicht verwendet haben.**
 - a. Wählen Sie **Einstellungen | Konfiguration | Berichte | Schemas | ProductName** aus.
 - b. Ändern Sie die Standardwerte der JNDI-Eigenschaft so, dass sie mit den JNDI-Namen übereinstimmen, die Sie für die JDBC-Verbindungen in einem früheren Schritt vergeben haben.
3. Wählen Sie **Einstellungen | SQL-Berichtsgenerator** aus.
4. Wählen Sie im Feld **Produkt** die entsprechende IBM-Anwendung aus.
5. Wählen Sie im Feld **Schema** ein oder mehrere Berichtsschemas aus.
6. Wählen Sie den **Datenbanktyp** aus.
7. Wählen Sie im Feld **Typ generieren** die entsprechende Option aus (Ansichten, generierte Ansichten oder Tabellen).

Generierte Ansichten stehen nicht als Option zur Verfügung, wenn der **Datenbanktyp** auf "Microsoft SQL Server" gesetzt ist.

Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL Generator die SQL-Scripts, die Tabellen erstellen, nicht überprüfen.

8. Stellen Sie sicher, dass für **Drop-Anweisung generieren** der Wert Yes gesetzt ist.
9. (Optional) Zum Überprüfen des zu generierenden SQL-Scripts klicken Sie auf **Generieren**. Der SQL Generator erstellt das Script und zeigt es im Browserfenster an.
10. Klicken Sie auf **Download**.

Der SQL Generator erstellt das Script und fordert Sie zur Angabe eines Datenträgers für die Datei auf. Wenn Sie ein einziges Berichtsschema im Feld **Schema** ausgewählt haben, stimmt der Scriptname mit dem Namen des Schemas überein (z. B. eMessage_Mailing_Performance.sql). Wenn Sie mehrere Berichts-

schemas ausgewählt haben, wird als Scriptname nur der Produktname verwendet (z. B. Campaign.sql). Eine vollständige Namensliste finden Sie unter „SQL-Scripts nach Datenquelle“ auf Seite 25.

11. Geben Sie den Datenträger für das Script an. Wenn Sie den Namen der Datei ändern, achten Sie darauf, dass die ausgewählten Schemas klar aus dem Namen ersichtlich sind. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.
12. Wiederholen Sie Schritt 5 bis 12 für jedes Script zum Löschen von Tabellen, das Sie generieren müssen.

Anmerkung: Die Interact-Berichtsschemas verweisen auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein separates SQL-Script.

In einigen Situationen möchten Sie möglicherweise die Scriptüberprüfung inaktivieren. Dies kann z. B. dann der Fall sein, wenn Marketing Platform keine Verbindung zur IBM-Anwendungsdatenbank herstellen kann, Sie die Scripts aber trotzdem generieren möchten. Löschen Sie zum Inaktivieren der Validierung die Datenquellennamen aus den Datenquellenfeldern (siehe Schritt 3 oben). Beim Generieren der Scripts gibt der SQL Generator die Warnung aus, dass er keine Verbindung zur Datenquelle herstellen kann, das SQL-Script wird jedoch trotzdem generiert.

13. Führen Sie die SQL-Anweisung zum Löschen von Tabellen in der Systemtabellendatenbank des Produkts aus. Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Produkt, bei dem Sie die Berichte aktualisieren.

Aktualisieren von Berichtsschemata bei Marketing Platform

Sie müssen das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm mit den Berichtspaketinstallationsprogrammen ausführen, um die Berichtsschemata und die Konfigurationseigenschaften der Berichtsintegration zu aktualisieren.

Führen Sie bei diesem Teil des Upgrades das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm zusammen mit den erforderlichen Berichtspaketinstallationsprogrammen auf dem Computer aus, auf dem Marketing Platform installiert ist und wählen Sie die Installationsoption **IBM EMM Product Berichtsschemata** aus.

Nachdem Sie die Berichtsschemata aktualisiert haben, können Sie das Upgrade überprüfen, indem Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

1. Melden Sie sich beim IBM EMM-System als Benutzer **platform_admin** an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > ProductName**.

Falls die Schemakonfigurationskategorien der Anwendung noch nicht aktualisiert wurden, haben Sie die Berichte von Marketing Platform noch nicht aktualisiert.

Anmerkung: Wenn Sie Marketing Operations aktualisieren, überspringen Sie diesen Schritt (Marketing Operations verfügt nicht über Berichtsschemas).

4. Erweitern Sie **Berichte > Integrationen**.

Wenn die Schemakonfigurationskategorien aktualisiert wurden und die aktuelle Berichtsinstallation einer früheren Version als 8.6.0 entspricht, wird eine neue Kategorie für die Cognos 10-Konfiguration angezeigt. Ihre Kategorie **Cognos 8** wird inaktiviert, jedoch für Verweise beibehalten, um Sie beim Festlegen der Konfigurationseinstellungen für Cognos 10 zu unterstützen. Nachdem Sie Ihre

Berichterstellungsaktualisierung vollständig konfiguriert und getestet haben, sollten Sie mit dem Link **Kategorie löschen** die Cognos 8-Konfigurationskategorie entfernen.

Aktualisieren von Berichterstellungsvorlagen in Marketing Platform

Vor dem Upgrade von Berichten müssen Sie die Berichterstellungsvorlagen in Marketing Platform aktualisieren. Falls Sie jedoch Berichte für Marketing Operations aktualisieren, aktualisieren Sie die Berichterstellungsvorlagen nicht, da Marketing Operations nicht über Berichtsschemas verfügt.

Nachdem Sie das Installationsprogramm für das Berichtspaket ausgeführt haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Unica\productReportsPack\schema`, suchen Sie nach dem Script `templates_sql_load.sql` und führen Sie das Script in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank aus.
2. Stellen Sie sicher, dass Marketing Platform ausgeführt wird.
3. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigungen bei IBM EMM an.
4. Weisen Sie sich selbst unter **Einstellungen > Benutzer** die Rolle **ReportsSystem** zu. Melden Sie sich ab und melden Sie sich erneut an.
5. **Nur Campaign.**

Datenbankschema zum Hinzufügen neuer Kampagnenattribute, die Campaign Version 8.0.0 geändert wurden. Gehen Sie deshalb wie folgt vor, falls die Anpassung der Berichtsschemas zusätzliche Kampagnenattribute umfasste:

- a. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um die Werte aller Attribute in der Spalte `AttributeID` in der Tabelle `UA_CampAttribute` zu ermitteln.
- b. Wählen Sie in IBM EMM **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemas > Kampagne > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Spalten > Kampagne** aus.
- c. Löschen Sie die vorhandenen benutzerdefinierten Kampagnenattribute, die für diese Installation hinzugefügt wurden, aber löschen Sie nicht die standardmäßigen benutzerdefinierten Kampagnenattribute. (Die standardmäßigen benutzerdefinierten Kampagnenattribute wurden vom Installationsprogramm aktualisiert.)
- d. Erstellen Sie die Attribute, die Sie gelöscht haben, erneut. Geben Sie die ID des Attributs in das Feld **Attribut-ID** ein.

Aktualisieren von IBM EMM-Integrationskomponenten

Sie müssen die Installationsprogramme auf dem Computer ausführen, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, um die IBM EMM-Integrationskomponenten zu aktualisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die IBM EMM-Integrationskomponenten zu aktualisieren:

1. Laden oder kopieren Sie auf dem IBM Cognos BI-System, auf dem der Cognos Content Manager ausgeführt wird, die folgenden IBM EMM-Installationsprogramme in ein einziges Verzeichnis:
 - IBM EMM-Masterinstallationsprogramm
 - Marketing Platform-Installationsprogramm
 - IBM EMM-Installationsprogramme der Anwendungsberichtspakete
2. Führen Sie das IBM EMM-Hauptinstallationsprogramm aus. (Das Installationsprogramm startet Subinstallationsprogramme für Marketing Platform sowie die Berichtspakete in dieser Reihenfolge).
3. Stellen Sie im ersten Dialogfeld **Produkte** sicher, dass die Optionen für Marketing Platform sowie für die Berichtspakete beide ausgewählt sind.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Platform-Datenbankverbindung** die erforderlichen Informationen zum Herstellen einer Verbindung mit den Systemtabellen von Marketing Platform ein.
5. Wenn das Dialogfeld **Platform-Installationskomponenten** angezeigt wird, wählen Sie die Option **Berichte für IBM Cognos** aus und wählen Sie die Auswahl der anderen Optionen ab.
6. Wenn Sie vom Marketing Platform-Installationsprogramm dazu aufgefordert werden, den Pfad zum JDBC-Treiber einzugeben, geben Sie den vollständig qualifizierten Pfad des JDBC-Treibers ein, den Sie während der Erstinstallation der Berichterstellung auf das Cognos-System kopiert haben.

Weitere Informationen finden Sie unter „Schritt: Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen“ auf Seite 18.
7. Wenn das Marketing Platform-Installationsprogramm Sie nach der Position der IBM Cognos-Installation fragt, navigieren Sie zur obersten Verzeichnisebene des IBM Cognos-Installationsverzeichnisses oder geben Sie das Verzeichnis ein.

Der in diesem Feld angegebene Standardwert ist ein statischer Wert, der nicht auf der tatsächlichen Dateistruktur Ihres IBM Cognos-Systems basiert.
8. Wenn das Installationsprogramm für das Berichtspaket ausgeführt wird und die Installationsoptionen anzeigt, wählen Sie die Option **IBM Cognos-Paket für IBM EMM [Produkt]** aus und wählen Sie die Auswahl der Option für Berichtsschemas ab. Mit dieser Installationsoption wird das Berichtarchiv auf das Cognos-System kopiert. Sie importieren dieses Archiv manuell zu einem späteren Zeitpunkt.
9. Kopieren Sie nach Abschluss der Installation den JDBC-Treiber für die Marketing Platform-Datenbank in das Verzeichnis IBM Cognos `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib`.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Treiber kopieren. Schneiden Sie den Treiber nicht aus, um ihn dann wieder einzufügen.

Aktualisieren von Lookup-Tabellen für eMessage und Interact

Falls Sie für eMessage und Interact Berichte verwenden, müssen Sie die Lookup-Tabellen aktualisieren. Setzen Sie den Datenbankclient ein, um bestimmte Upgrade-Skripts auf den Systemtabellendatenbanken auszuführen.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Version 8.6.0.4 oder 9.0 für eMessage aktualisieren:
 1. Suchen Sie im Verzeichnis `ReportsPackCampaign\tools` der Installation des Berichtspakets das Skript `uare_lookup_create_DB_type.sql`, wobei `DB_type` dem für Ihre Installation von Campaign geeigneten Datenbanktyp entspricht.
- Gehen Sie für Interact wie folgt vor.
 1. Suchen Sie im Verzeichnis `ReportsPackInteract\tools` der Installation des Berichtspakets das Skript `uari_lookup_create_DB_type.sql`, wobei `DB_type` dem für Ihre Installation von Campaign geeigneten Datenbanktyp entspricht.
 2. Führen Sie die geeignete Version des Skripts auf Ihrer Interact-Designzeitdatenbank aus.

Aktualisieren von Ansichten und Tabellen in den Produktdatenbanken

Für ein erfolgreiches Upgrade Ihrer Version der Berichte müssen Sie ein aktualisiertes SQL-Skript generieren und in den Produktdatenbanken Ansichten und Tabellen aktualisieren.

Anmerkung: Für eMessage können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Gehen Sie wie folgt vor, um in den Produktdatenbanken Ansichten und Tabellen zu aktualisieren:

1. Generieren Sie aktualisierte SQL-Skripts wie in „Generieren der Skripts für die Erstellung von Ansichten oder Tabellen“ auf Seite 23 beschrieben.
2. Führen Sie die bereits generierten SQL-Skripts auf den Systemdatenbanktabellen des Produkts aus.
3. Erstellen Sie für Campaign und Interact Berichtsansichten und -tabellen, indem Sie die neuen sowie die zusammen mit den Berichtspaketen bereitgestellten SQL-Skripts verwenden.

Kapitel 7. Berichte von Version 7.5.1 aktualisieren

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Voraussetzungen für ein Upgrade erfüllen, bevor Sie die Berichte der Version 7.5.1 aktualisieren. Die IBM EMM-Berichterstellung wird nicht mehr wie in Affinium Reports 7.5.x als separate Webanwendung bereitgestellt.

Wichtig: Sie können die eMessage-Berichte Version 7.5.1 bis 9.1 nicht aktualisieren. Bei eMessage müssen Sie zuerst die Berichtsversion 8.6.0.4 installieren und dann auf Version 9.1 aktualisieren.

Bei der Installation des IBM Cognos-Berichtarchivs aus dem Berichtspaket wird ein Upgrade-Script ausgeführt, das Ihre Anpassungen am Cognos-Datenmodell bewahrt. Sie müssen jedoch die Berichte der Version 7.5.1 durch die neuen Berichte ersetzen. Obwohl die meisten älteren Berichte mit den aktualisierten Cognos-Modellen kompatibel sind, enthalten die neuen Berichtspakete neue und verbesserte Berichte, ein Teil davon auch Dashboardberichte. Sie erhalten die neuen oder verbesserten Berichte nur, wenn Sie das neue Berichtarchiv installieren, wodurch die vorhandenen Berichte überschrieben werden.

Es bestehen also die folgenden Möglichkeiten zum Upgrade der Berichte:

- Sichern Sie die alten Berichte, installieren Sie die neuen Berichte, nehmen Sie die Anpassungen erneut vor und verwenden Sie dabei die alten Berichte als Referenz.
- Sichern Sie die alten Berichte und installieren Sie die neuen Berichte. Vergleichen Sie die neuen Berichte mit den älteren und untersuchen Sie Ihre Anpassungen. Wenn Sie sicher sind, dass ein Bericht mit benutzerdefinierten Anpassungen im neuen Datenmodell ordnungsgemäß funktioniert, kopieren Sie den benutzerangepassten Bericht zurück in das Berichtsverzeichnis.

Anmerkung: Die Version 7.5.1 der Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle" und der Berichte "Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne" funktioniert nur nach manuellem Eingreifen. Außerdem enthalten die neuen Versionen vieler alter Berichte Verbesserungen und kleinere Fehlerbehebungen. Um diese Änderungen zu erhalten, müssen Sie die neuen Berichtsversionen verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um Berichte der Version 7.5.1 zu aktualisieren:

1. Aktualisieren Sie das 7.5.1-Modell und installieren Sie die neuen Berichte.
2. Aktualisieren Sie die alten Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle".
3. Aktualisieren Sie die alten Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle".

Jeder dieser Schritte wird in einem eigenen Abschnitt erläutert.

Aktualisieren von Modell 7.5.1 und Installieren neuer Berichte

Das Upgrade des Modells 7.5.1 und die Installation der neuen Berichte stellen die ersten Schritte zum Upgrade der 7.5.1-Berichte dar.

Die neuen Berichtspakete enthalten neue und geänderte Berichte sowie Dashboardberichte für die meisten IBM EMM-Anwendungen. Obwohl Sie das Modell aktualisieren können, ist dies für die 7.5.1-Berichte nicht möglich. Stattdessen müssen Sie

die neuen Berichte installieren und entweder die Änderungen der Berichterstellung, die Sie an 7.5.1 vorgenommen hatten, reproduzieren oder die alten Berichte in den Ordner kopieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Modell 7.5.1 zu aktualisieren und neue Berichte zu installieren:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Modell sowie die alten Berichte gesichert haben.
2. Navigieren Sie zum Verzeichnis *Produktname*Berichtspaket\Cognos*N* unter dem Verzeichnis, in dem IBM EMM installiert ist.
Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos.
3. Kopieren Sie die komprimierte Berichtarchivdatei (beispielsweise *Unica Reports for Campaign.zip*) in das Verzeichnis, in dem Ihre Cognos-Bereitstellungsarchive gespeichert sind.

Die Standardposition ist das Bereitstellungsverzeichnis in Ihrer IBM EMM Cognos-Installation; es wird im Tool Cognos Configuration angegeben, das mit dem Cognos Content Manager installiert wird.

Beispiel: *cognosN\deployment*.

Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos.

In einer verteilten IBM Cognos-Umgebung ist dies eine Position in dem System, in dem der Content Manager ausgeführt wird.

4. Falls sich das Installationsverzeichnis des Berichtspakets und Framework Manager auf unterschiedlichen Computern befinden, navigieren Sie zum Verzeichnis *cognosN\model* im Installationsverzeichnis des Berichtspakets und kopieren Sie es in das Verzeichnis des Computers, in dem Framework Manager installiert ist.

Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos.

5. Nur wenn Sie das IBM EMM-Produkt nicht im Standardverzeichnis (C:\Unica unter Windows) installiert haben, müssen Sie einige Upgradescripts wie im Folgenden beschrieben ändern.

Sie müssen die hier aufgelisteten Scripts aktualisieren. Welche Scripts aktualisiert werden müssen, hängt von dem Berichtspaket ab (siehe unten).

Alle Scripts befinden sich im Verzeichnis *ProductNameReportsPack\cognosN\ProductNameModel* unter dem Installationsverzeichnis des IBM EMM-Produkts.

Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos.

Campaign

- *upgrade80to81.xml*
- *upgrade81to85.xml*
- *upgrade85to86.xml*
- *upgrade86to90.xml*
- *upgrade90to91.xml*

Interact

- *upgrade80to81.xml*
- *upgrade81to85.xml*
- *upgrade85to86.xml*
- *upgrade86to90.xml*
- *upgrade90to91.xml*

Leads

- *upgrade81to85.xml*

- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Campaign mit Marketing Operations

- upgrade80to81.xml
- upgrade82to85.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Marketing Operations

- upgrade80to81.xml
- upgrade82to85.xml
- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90_DB2.xml (nur für DB2-Datenbank)
- upgrade86to90_Oracle.xml (nur für Oracle-Datenbank)
- upgrade86to90_Sqlserver.xml (nur für SQLServer-Datenbank)
- upgrade90to91.xml

Bearbeiten Sie in allen Scripts die Pfade, die auf Verzeichnisse verweisen, in denen lokalisierte Versionen der Modelle gespeichert sind, und geben Sie den korrekten Installationspfad an. Führen Sie diese Änderung für jede von den Benutzern benötigte Sprache durch. Beispiel:

Installationsverzeichnis \ReportsPackCampaign\cognos\N\CampaignModel\translations\L\translations.txt

Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos. Das *L* im Pfad steht für eine der folgenden Sprachenkennungen.

- fr
- de
- es
- it
- ja
- ko
- pt
- ru
- zh

6. Öffnen Sie Cognos Connection.

7. Wählen Sie **Cognos-Inhalte verwalten > Konfiguration > Inhaltsadministration** aus.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Import** auf der Symbolleiste  und importieren Sie das Berichtsverzeichnis.

9. Öffnen Sie Cognos Framework Manager und wählen Sie das Ihren alten Berichten zugehörige Projekt aus.

10. Wählen Sie **Projekt > Script ausführen** aus.

11. Führen Sie die folgenden Scripts der neuen Version für die alten Berichte aus. Sie müssen die hier aufgelisteten Scripts aktualisieren. Welche Scripts aktualisiert werden müssen, hängt von dem Berichtspaket ab (siehe unten).

Alle Scripts befinden sich im Verzeichnis *ProductNameReportsPack\cognos\N\ProductNameModel* unter dem Installationsverzeichnis des IBM EMM-Produkts.

Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos.

Campaign

- preUpgrade_86_fromanyversion.xml
- upgrade75to751.xml
- upgrade751to80.xml
- upgrade80to81.xml
- upgrade81to85.xml
- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Interact

- preUpgrade_86_fromanyversion.xml
- upgrade75to751.xml
- upgrade751to80.xml
- upgrade80to81.xml
- upgrade81to85.xml
- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Leads

- upgrade75to80.xml
- upgrade81to85.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Campaign mit Marketing Operations

- upgrade80to81.xml
- upgrade81to82.xml
- upgrade82to85.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Marketing Operations

- upgrade75to80.xml
- upgrade80to81.xml
- upgrade81to82.xml
- upgrade82to85.xml
- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90_DB2.xml (nur für DB2-Datenbank)
- upgrade86to90_Oracle.xml (nur für Oracle-Datenbank)
- upgrade86to90_Sqlserver.xml (nur für SQLServer-Datenbank)
- upgrade90to91.xml

12. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos-Inhaltsspeicher.
13. Erstellen Sie einen Bericht, um sicherzustellen, dass das Paket ordnungsgemäß funktioniert.
14. Wenn die Berichte der Version 7.5.1 angepasst wurden, nehmen Sie diese Anpassungen erneut vor.

Alternativ können Sie den alten Bericht zurückkopieren, wenn Sie sicherstellen können, dass ein alter Bericht im aktualisierten Modell ordnungsgemäß funktioniert.

Weitere Informationen dazu, wie Sie die alten Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle" und "Angebotserfolg nach Kampagne" korrigieren können, damit sie im neuen Datenmodell funktionieren, finden Sie in den weiteren Prozeduren in diesem Abschnitt.

15. Wenn Sie Berichte für mehrere Partitionen installiert haben, konfigurieren Sie ein Berichtspaket für die weiteren Partitionen mittels der Anweisungen in dem Abschnitt, der die Konfiguration von mehreren Partitionen beschreibt.
16. Optional: Informationen zum Authentifizierungsmodus auf Benutzerbasis finden Sie in „Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung für IBM Cognos konfigurieren“ auf Seite 41.

Aktualisieren der alten Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle"

Nachdem Sie das Campaign-Modell von Version 7.5.1 auf Version 8.x aktualisiert haben, funktionieren die alten Berichte 'Kampagnenerfolg nach Zelle' nicht mehr ordnungsgemäß. Wenn Sie lieber die alten Berichte "Kampagnenerfolg nach Zelle" verwenden möchten, müssen Sie diese manuell aktualisieren.

Sie müssen die folgenden Berichte manuell aktualisieren und korrigieren:

- Objektübergreifender Bericht "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"
- Bericht für ein einzelnes Objekt "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"

Korrigieren der objektübergreifenden Berichte "Erfolg nach Zelle"

Wenn Sie die Berichte Version 7.5.1 manuell aktualisieren wollen, müssen Sie die objektübergreifenden Berichte "Erfolg nach Zelle" manuell aktualisieren und korrigieren, damit die Berichte mit dem neuen Datenmodell funktionieren können.

Sie müssen die folgenden Berichte korrigieren:

- Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle
- Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle (mit Ertrag)
- Kampagnen-Erfolgsübersicht nach Zelle und Initiative

Gehen Sie wie folgt vor, um die Berichte zu korrigieren:

1. Öffnen Sie den Bericht in IBM Cognos Report Studio.
2. Klicken Sie auf das Sperrsymbol in der Symbolleiste, um den Bericht zu entsperren.
3. Wählen Sie den **Abfragenexplorer** aus und öffnen Sie die **Berichtsabfrage**, um eine Liste aller Abfrageelemente im Bericht anzuzeigen.
4. Ordnen Sie bei allen drei Berichten die Abfrageelemente entsprechend der Informationen der nachfolgenden Tabelle neu zu:

Tabelle 9. Zuordnung für Abfrageelemente

Abfrageelement	Zuweisung
Anzahl Angebote	[Ansicht über Kampagnenerfolg]. [Kampagnenzellenkontaktverlauf mit Kontrollübersicht]. [Anzahl Angebote]

Tabelle 9. Zuordnung für Abfrageelemente (Forts.)

Abfrageelement	Zuweisung
Antworttransaktionen	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Antworttransaktionen]
Eindeutige Empfänger	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenkontaktverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Empfänger]
Eindeutige Interessenten	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Interessenten]
Eindeutige Empfänger aus der Kontrollgruppe	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenkontaktverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Empfänger Kontrollgruppe]
Eindeutige Interessenten aus der Kontrollgruppe	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Interessenten Kontrollgruppe]

5. Weisen Sie das Element **Bruttoumsatz** für den Umsatzbericht wie folgt erneut zu:
[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Bruttoumsatz]
6. Aktualisieren Sie die Formel für das Element **Interessentenquote aus Kontrollgruppe** wie im Folgenden beschrieben:

```
IF((([Eindeutige Interessenten Kontrollgruppe]/([Eindeutige Empfänger Kontrollgruppe] * 1.00)) is missing)
THEN (0)
ELSE((([Eindeutige Interessenten Kontrollgruppe]/([Eindeutige Empfänger Kontrollgruppe] * 1.00)))
```
7. Wählen Sie in der Liste **Detailfilter** den ersten Detailfilter aus und bearbeiten Sie den Filter wie folgt:
[Ansicht über Kampagnenerfolg] . [Kampagne] . [Kampagnen-ID] in (?CampaignIds?)
8. Löschen Sie in der Liste **Detailfilter** den zweiten Detailfilter, der wie folgt aussieht:
[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Interessentenquote-Kontrollgruppe auf Zellenebene].[Kampagnen-ID] in (?CampaignIds?)
9. Sperren Sie den Bericht.
10. Gehen Sie bei jedem Bericht in Report Studio wie folgt vor:
 - a. Wechseln Sie zu **Datei > Berichtspaket**.
 - b. Wählen Sie **Unica Campaign-Paket** aus und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Füllen Sie die erforderlichen Felder im Bericht aus.
 - d. Nachdem der Bericht validiert wurde, klicken Sie im Dialogfeld zur Validierungsrückmeldung auf **Schließen**.
11. Speichern Sie den Bericht und führen Sie ihn aus.

Korrigieren der objektspezifischen Berichte "Erfolg nach Zelle"

Wenn Sie die Berichte Version 7.5.1 manuell aktualisieren wollen, müssen Sie den objektspezifischen Bericht "Erfolg nach Zelle" manuell aktualisieren und korrigieren, damit der Bericht mit dem neuen Datenmodell funktionieren kann.

Sie müssen die folgenden Berichte korrigieren:

- Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle
- Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle (mit Ertrag)

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bericht zu korrigieren:

1. Öffnen Sie den Bericht in IBM Cognos Report Studio.
2. Klicken Sie auf das Sperrsymbol in der Symbolleiste, um den Bericht zu entsperren.
3. Wählen Sie den **Abfragenexplorer** aus und öffnen Sie die **Berichtsabfrage**, um eine Liste aller Abfrageelemente im Bericht anzuzeigen.
4. Ordnen Sie bei beiden Berichten die Abfrageelemente entsprechend der Informationen der nachfolgenden Tabelle neu zu:

Tabelle 10. Zuordnung für Abfrageelemente

Abfrageelement	Zuweisung
Anzahl Angebote	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenkontaktverlauf mit Kontrollübersicht].[Anzahl Angebote]
Antworttransaktionen	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Antworttransaktionen]
Eindeutige Empfänger	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenkontaktverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Empfänger]
Eindeutige Interessenten	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Interessenten]
Eindeutige Empfänger aus der Kontrollgruppe	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenkontaktverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Empfänger Kontrollgruppe]
Eindeutige Interessenten aus der Kontrollgruppe	[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Eindeutige Interessenten Kontrollgruppe]

5. Weisen Sie das Abfrageelement **Bruttoumsatz** für den Umsatzbericht wie folgt erneut zu:

[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagnenzellenantwortverlauf mit Kontrollübersicht].[Bruttoumsatz]

6. Aktualisieren Sie die Formel für das Element "Interessentenquote aus Kontrollgruppe" wie im Folgenden beschrieben:

```
IF((([Eindeutige Interessenten Kontrollgruppe]/([Eindeutige Empfänger Kontrollgruppe]
* 1.00)) is missing)
THEN (0)
ELSE((([Eindeutige Interessenten Kontrollgruppe]/([Eindeutige Empfänger Kontrollgruppe]
* 1.00)))
```

7. Wählen Sie in der Liste **Detailfilter** den ersten Detailfilter aus und bearbeiten Sie den Filter wie folgt:
[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Kampagne].[Kampagnen-ID] in (?CampaignIds?)
8. Löschen Sie den zweiten Detailfilter, der wie folgt aussieht:
[Ansicht über Kampagnenerfolg].[Interessentenquote-Kontrollgruppe auf Zellenebene].[Kampagnen-ID] in (?CampaignIds?)
9. Sperren Sie den Bericht.
10. Gehen Sie bei jedem Bericht in Report Studio wie folgt vor:
 - a. Wechseln Sie zu **Datei > Berichtspaket**.
 - b. Wählen Sie **Unica Campaign-Paket** aus und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Füllen Sie die erforderlichen Felder im Bericht aus.
 - d. Nachdem der Bericht validiert wurde, klicken Sie im Dialogfeld zur Validierungsrückmeldung auf **Schließen**.
11. Speichern Sie den Bericht und führen Sie ihn aus.

Aktualisieren der alten Berichte "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"

Nachdem Sie das Campaign-Modell von Version 7.5.1 auf Version 8.x aktualisiert haben, funktionieren die alten Berichte "Angebotserfolg nach Kampagne" nicht mehr ordnungsgemäß. Wenn Sie lieber die alten Berichte "Übersicht über Angebotserfolg nach Kampagne" verwenden möchten, müssen Sie diese manuell aktualisieren.

Sie müssen die folgenden Berichte aktualisieren und korrigieren:

- Objektübergreifender Bericht "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"
- Bericht für ein einzelnes Objekt "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"

Korrigieren des objektübergreifenden Berichts "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"

Wenn Sie die Berichte Version 7.5.1 manuell aktualisieren wollen, müssen Sie den objektübergreifenden Bericht "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne" manuell aktualisieren und korrigieren, damit der Bericht mit dem neuen Datenmodell funktionieren kann.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bericht zu korrigieren:

1. Öffnen Sie den Bericht in IBM Cognos Report Studio.
2. Wählen Sie den **Abfragenexplorer** aus und öffnen Sie die **Berichtsabfrage**, um eine Liste aller Abfrageelemente im Bericht anzuzeigen.
3. Konfigurieren Sie die Aggregation für die folgenden Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene wie im Folgenden beschrieben.

Tabelle 11. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatsfunktion
Anzahl Angebote	Keine	Automatisch
Antworttransaktionen	Keine	Automatisch
Eindeutige Empfänger	Keine	Automatisch

Tabelle 11. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene (Forts.)

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Eindeutige Interessenten	Keine	Automatisch
Nicht kontaktierte Interessenten	Keine	Automatisch
Antworten nach Ablauf	Keine	Automatisch
Eindeutige Empfänger aus der Kontrollgruppe	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten aus der Kontrollgruppe	Keine	Automatisch

4. Konfigurieren Sie die Aggregation für die folgenden Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene wie im Folgenden beschrieben.

Tabelle 12. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Rücklaufquote	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote der Kontrollgruppe	Automatisch	Automatisch
Differenz zwischen diesem Angebot und dem besten Angebot	Automatisch	Automatisch
Differenz zu schlechtestem Angebot	Automatisch	Automatisch
Differenz zur Kontrollgruppe	Automatisch	Automatisch

5. Konfigurieren Sie die folgenden Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene wie im Folgenden beschrieben.

Tabelle 13. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Anzahl Angebote-Angebot	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten-Angebot	Keine	Automatisch
Nicht kontaktierte Interessenten-Angebot	Keine	Automatisch
Antworten nach Ablauf-Angebot	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten aus der Kontrollgruppe-Angebot	Keine	Automatisch

6. Ändern Sie den Ausdruck für das Abfrageelement **Antworttransaktionen-Angebot** wie im Folgenden angegeben.

[Ansicht über Angebotserfolg].[Ansicht über Angebotsantwortsverlauf].
[Antworttransaktionen] / Anzahl ([Kampagnenname] für [Angebots-ID])

7. Konfigurieren Sie die folgenden Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene wie im Folgenden beschrieben.

Tabelle 14. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Antworttransaktionen - Angebot	Gesamt	Automatisch
Eindeutige Empfänger - Angebot	Gesamt	Automatisch

Tabelle 14. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene (Forts.)

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Eindeutige Empfänger aus der Kontrollgruppe - Angebot	Gesamt	Automatisch

8. Konfigurieren Sie die folgenden Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene wie im Folgenden beschrieben.

Tabelle 15. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Rücklaufquote - Angebot	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote - Angebot	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote aus Kontrollgruppe - Angebot	Automatisch	Automatisch
Differenz zu Kontrollgruppe - Angebot	Automatisch	Automatisch

9. Ändern Sie den Ausdruck für **Antworttransaktionen gesamt** für die Zählung auf Berichtsgesamtebene wie folgt:
total ([Response Transactions-Offer])
10. Bestätigen Sie für **Antworttransaktionen gesamt** auch, dass die **Aggregatfunktion** auf **Automatisch** festgelegt ist und dass die **Rollup-Aggregatfunktion** auf **Automatisch** festgelegt ist.
11. Sperren Sie den Bericht.
12. Gehen Sie bei jedem Bericht in Report Studio wie folgt vor:
- Wechseln Sie zu **Datei > Berichtspaket**.
 - Wählen Sie **Unica Campaign-Paket** aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Füllen Sie die erforderlichen Felder im Bericht aus.
 - Nachdem der Bericht validiert wurde, klicken Sie im Dialogfeld zur Validierungsrückmeldung auf **Schließen**.
13. Speichern Sie den Bericht und führen Sie ihn aus.

Korrigieren des Berichts für ein einzelnes Objekt "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne"

Wenn Sie die Berichte Version 7.5.1 manuell aktualisieren wollen, müssen Sie den Bericht für ein einzelnes Objekt "Übersicht über Angebotserfolge nach Kampagne" manuell aktualisieren und korrigieren, damit der Bericht mit dem neuen Datenmodell funktionieren kann.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bericht zu korrigieren:

- Öffnen Sie den Bericht in IBM Cognos Report Studio.
- Wählen Sie den **Abfragenexplorer** aus und öffnen Sie die **Berichtsabfrage**, um eine Liste aller Abfrageelemente im Bericht anzuzeigen.
- Konfigurieren Sie die Aggregation für die Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene entsprechend der nachfolgenden Tabelle:

Tabelle 16. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Anzahl Angebote	Keine	Automatisch
Antworttransaktionen	Keine	Automatisch
Eindeutige Empfänger	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten	Keine	Automatisch
Nicht kontaktierte Interessenten	Keine	Automatisch
Antworten nach Ablauf	Keine	Automatisch
Eindeutige Empfänger aus der Kontrollgruppe	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten aus der Kontrollgruppe	Keine	Automatisch

4. Konfigurieren Sie die Aggregation für die Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene entsprechend der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 17. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Kampagnenebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Rücklaufquote	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote der Kontrollgruppe	Automatisch	Automatisch
Differenz zwischen diesem Angebot und dem besten Angebot	Automatisch	Automatisch
Differenz zu schlechtestem Angebot	Automatisch	Automatisch
Differenz zur Kontrollgruppe	Automatisch	Automatisch

5. Konfigurieren Sie die Aggregation für die Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene entsprechend der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 18. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatfunktion
Anzahl Angebote-Angebot	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten-Angebot	Keine	Automatisch
Nicht kontaktierte Interessenten-Angebot	Keine	Automatisch
Antworten nach Ablauf-Angebot	Keine	Automatisch
Eindeutige Interessenten aus der Kontrollgruppe-Angebot	Keine	Automatisch

6. Ändern Sie den Ausdruck für das Abfrageelement **Antworttransaktionen-Angebot** wie im Folgenden angegeben.
 [Ansicht über Angebotserfolg].[Ansicht über Angebotsantwortsverlauf].
 [Antworttransaktionen] / Anzahl ([Kampagnenname] für [Angebots-ID])
7. Konfigurieren Sie die Aggregation für die Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene entsprechend der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 19. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatsfunktion
Antworttransaktionen - Angebot	Gesamt	Automatisch
Eindeutige Empfänger - Angebot	Gesamt	Automatisch
Eindeutige Empfänger aus der Kontrollgruppe - Angebot	Gesamt	Automatisch

8. Konfigurieren Sie die Aggregation für die Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene entsprechend der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 20. Aggregatfunktionen für Abfrageelemente zur Zählung auf Angebotsebene

Abfrageelement	Aggregatfunktion	Rollup-Aggregatsfunktion
Rücklaufquote - Angebot	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote - Angebot	Automatisch	Automatisch
Interessentenquote aus Kontrollgruppe - Angebot	Automatisch	Automatisch
Differenz zu Kontrollgruppe - Angebot	Automatisch	Automatisch

9. Sperren Sie den Bericht.
10. Gehen Sie bei jedem Bericht in Report Studio wie folgt vor:
- a. Wechseln Sie zu **Datei > Berichtspaket**.
 - b. Wählen Sie **Unica Campaign-Paket** aus und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Füllen Sie die erforderlichen Felder im Bericht aus.
 - d. Nachdem der Bericht validiert wurde, klicken Sie im Dialogfeld zur Validierungsrückmeldung auf **Schließen**.
11. Speichern Sie den Bericht und führen Sie ihn aus.

Kapitel 8. Aktualisieren der Modelle 8.x und 9.x und Installieren neuer Berichte

Das Aktualisieren der Modelle 8.x sowie die Installation der neuen Berichte stellen die ersten Schritte zum Upgrade der Berichte dar.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Modell 8.x zu aktualisieren und neue Berichte zu installieren:

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Unica\ProductNameReportsPack\CognosN`, wobei "N" für die Version der Cognos-Installation steht.
2. Kopieren Sie die komprimierte Berichtarchivdatei, beispielsweise `Unica Reports for Campaign.zip`, in das Verzeichnis, in dem die Cognos-Bereitstellungsarchive gespeichert sind.

Die Standardposition ist das Bereitstellungsverzeichnis in der IBM Cognos-Installation, die im Tool Cognos Configuration angegeben wurde, das zusammen mit dem Cognos Content Manager installiert wird, beispielsweise: `cognos\deployment`.

In einer verteilten IBM Cognos-Umgebung ist das Verzeichnis eine Speicherposition des Systems, auf dem Content Manager ausgeführt wird.

3. Kopieren Sie die Version des Campaign-Modells von vor dem Upgrade in ein Verzeichnis des Servers, in dem Framework Manager installiert ist. Sollten sich das Installationsverzeichnis des Berichtspakets und Framework Manager auf verschiedenen Servern befinden, suchen Sie im Installationsverzeichnis des Berichtspakets nach dem aktualisierten Verzeichnis `cognos10\model` und kopieren Sie die benötigten `upgrade.xml`-Dateien in das Verzeichnis des Servers, in dem Framework Manager installiert ist. Kopieren Sie außerdem den Ordner "Translation" eines aktualisierten Modells in das alte Modell, das in das Verzeichnis auf dem Server kopiert wird, auf dem Framework Manager installiert ist. Wenn Sie gefragt werden, ob die Dateien ersetzt werden sollen, klicken Sie auf **Ja**.
4. Sollten sich das Installationsverzeichnis des Berichtspakets und Framework Manager auf verschiedenen Servern befinden, suchen Sie im Installationsverzeichnis des Berichtspakets nach dem Verzeichnis `cognos10\model` und kopieren Sie die benötigten `upgrade.xml`-Dateien in das Verzeichnis des Servers, auf dem Framework Manager installiert ist.
5. Kopieren Sie den Ordner `translation` des aktualisierten Campaign-Modells in das alte Modell, das Sie in ein Verzeichnis auf dem Server kopiert haben, auf dem Framework Manager installiert ist. Wenn Sie gefragt werden, ob die Dateien ersetzt werden sollen, klicken Sie auf **Ja**.
6. Falls Sie das IBM EMM-Produkt nicht in dem Standardverzeichnis (`C:\Unica` unter Windows) installiert haben, müssen Sie die folgenden Upgradescripts aktualisieren:

Anmerkung: Für die 8.x-Version, die aktualisiert wird, müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Sie müssen keine Scripts aktualisieren, die sich auf frühere Versionen beziehen. Wenn Sie z. B. Campaign-Berichte von Version 8.5.0 aktualisieren, müssen Sie die Scripts `upgrade80to81.xml` und `upgrade81to85.xml` nicht aktualisieren.

- Sie müssen das Script `preUpgrade_86_fromanyversion.xml` zum Upgrade aller Versionen außer 8.6 ausführen.

Campaign

- `upgrade80to81.xml`
- `upgrade81to85.xml`
- `upgrade85to86.xml`
- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade90to91.xml`

eMessage

- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade8604to91.xml`
- `upgrade90to91.xml`

Interact

- `upgrade80to81.xml`
- `upgrade81to85.xml`
- `upgrade85to86.xml`
- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade90to91.xml`

Leads

- `upgrade81to85.xml`
- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade90to91.xml`

Campaign mit Marketing Operations

- `upgrade80to81.xml`
- `upgrade82to85.xml`
- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade90to91.xml`

Marketing Operations

- `upgrade80to81.xml`
- `upgrade82to85.xml`
- `upgrade85to86.xml`
- `upgrade86to90_DB2.xml` (nur für DB2-Datenbank)
- `upgrade86to90_Oracle.xml` (nur für Oracle-Datenbank)
- `upgrade86to90_Sqlserver.xml` (nur für SQLServer-Datenbank)
- `upgrade90to91.xml`

Interaction History

- Upgrade der Version 9.0 wird nicht unterstützt.

Attribution Modeler

- Upgrade der Version 9.0 wird nicht unterstützt.

Bearbeiten Sie in allen Scripts die Pfade, die auf Verzeichnisse verweisen, in denen lokalisierte Versionen der Modelle gespeichert sind, und geben Sie den korrekten Installationspfad an. Führen Sie diese Änderung für jede von den Benutzern benötigte Sprache durch. Beispiel:

```
Installationsverzeichnis \ReportsPackCampaign\cognos\CampaignModel\
translations\L\translations.txt
```

Das *N* in der Pfadangabe bezieht sich auf die Versionsnummer von Cognos.

Das *L* im Pfad steht für eine der folgenden Sprachenkennungen:

- fr
- de
- es
- it
- ja
- ko
- pt
- ru
- zh

7. Öffnen Sie Cognos Connection.

8. Wählen Sie **Cognos-Inhalte verwalten > Konfiguration > Inhaltsadministration** aus.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Import** auf der Symbolleiste  und importieren Sie das Berichtsverzeichnis.

10. Öffnen Sie Cognos Framework Manager und öffnen Sie das Projekt der Version, die aktualisiert wird.

11. Wählen Sie **Projekt > Script ausführen** aus.

12. Führen Sie die folgenden Scripts der neuen Version Ihres Produkts aus:

Anmerkung: Für die 8.x-Version, die aktualisiert wird, müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Sie müssen keine Scripts aktualisieren, die sich auf frühere Versionen beziehen. Wenn Sie z. B. Campaign-Berichte von Version 8.5.0 aktualisieren, müssen Sie die Scripts `upgrade80to81.xml` und `upgrade81to85.xml` nicht aktualisieren.
- Sie müssen das Script `preUpgrade_86_fromanyversion.xml` zum Upgrade aller Versionen außer 8.6 ausführen.

Campaign

- `preUpgrade_86_fromanyversion.xml`
- `upgrade80to81.xml`
- `upgrade81to85.xml`
- `upgrade85to86.xml`
- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade90to91.xml`

eMessage

- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade8604to91.xml`
- `upgrade90to91.xml`

Interact

- `preUpgrade_86_fromanyversion.xml`
- `upgrade80to81.xml`
- `upgrade81to85.xml`
- `upgrade85to86.xml`
- `upgrade86to90.xml`
- `upgrade90to91.xml`

Leads

- upgrade81to85.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Campaign mit Marketing Operations

- upgrade80to81.xml
- upgrade81to82.xml
- upgrade82to85.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml

Marketing Operations

- upgrade80to81.xml
- upgrade81to82.xml
- upgrade82to85.xml
- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90_DB2.xml (nur für DB2-Datenbank)
- upgrade86to90_Oracle.xml (nur für Oracle-Datenbank)
- upgrade86to90_Sqlserver.xml (nur für SQLServer-Datenbank)
- upgrade90to91.xml

Interaction History

- Upgrade der Version 9.0 wird nicht unterstützt.

Attribution Modeler

- Upgrade der Version 9.0 wird nicht unterstützt.

Alle Scripts befinden sich im Verzeichnis *ProductNameReportsPack\cognos\ProductNameModel* der IBM EMM-Produktinstallation, wobei *N* die Versionsnummer von Cognos ist.

13. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie eMessage-Berichte aktualisieren:

Anmerkung: Handelt es sich bei der Datenbank um DB2, ändern Sie das Abschlusszeichen der Anweisung und ersetzen Sie ; (Semikolon) durch ! (Ausrufezeichen).

- a. Navigieren Sie zu *Campaign_ReportPack_Installer_Home\Cognos10\emessage-dd1\DB Type\Upgrade*.
- b. Führen Sie die angezeigten Scripts in der angegebenen Reihenfolge aus:
 - Wenn Sie eMessage Version 8.6.0.4 aktualisieren:
acer_tables_upgrade_dbname.sql. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:
--8.6.0.4 Updates--
 - Wenn Sie eMessage Version 9.0 aktualisieren:
acer_tables_upgrade_dbname.sql. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:
--9.0.x Updates--
acer_indexes_upgrade_dbname.sql. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:
--9.0.x Updates--

- c. Navigieren Sie zu *Campaign_ReportPack_Installer_Home\Cognos10\emessage-dd1\DB Type* und führen Sie das folgende Script aus:

acer_scripts_dbname.sql

Anmerkung: Falls Sie Microsoft SQL Server verwenden, müssen Sie die Prozeduren der Version 8.6.0.4 löschen, bevor Sie diesen Schritt ausführen.

- d. Erstellen Sie mithilfe von Run SQL Generator die Berichtsansichtsscripts und erstellen Sie materialisierte Ansichten für Oracle und IBM DB2 sowie Ansichten für Microsoft SQL Server.
 - e. Führen Sie gespeicherte Prozeduren aus und planen Sie sie. Weitere Informationen zu gespeicherten Prozeduren von eMessage finden Sie unter „Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage“ auf Seite 34.
14. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos-Inhaltsspeicher.
 15. Gehen Sie bei allen IBM EMM-Produkten außer eMessage und Attribution Modeler in Cognos Report Studio für jeden objektübergreifenden und objektspezifischen Bericht "Erfolg nach Zelle" wie nachfolgend angegeben vor.
 - a. Wechseln Sie zu **Datei > Berichtspaket**.
 - b. Wählen Sie **Unica Campaign-Paket** aus und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Füllen Sie die erforderlichen Felder im Bericht aus.
 - d. Nachdem der Bericht validiert wurde, klicken Sie im Fenster **Validierungsrückmeldung** auf **Schließen**.
 16. Führen Sie einen Bericht aus, um das Upgrade zu testen.

Kapitel 9. Berichterstellung konfigurieren

Nachdem Sie die Berichtspakete installiert bzw. aktualisiert haben, müssen Sie die Installation der Berichterstellung konfigurieren.

In diesem Kapitel werden die einzelnen Komponenten der Berichtsfunktion sowie die nach der Installation auszuführende Konfigurationsschritte erläutert. Informationen zur Installation und Upgrade der Berichterstellung finden Sie an anderer Stelle in diesem Handbuch.

Um Funktionen der Berichterstellung bereitzustellen, wird IBM EMM mit IBM Cognos, einer Business-Intelligence-Anwendung eines anderen Herstellers, integriert. Voraussetzung für die Berichtsfunktion sind die folgenden Komponenten:

- Eine Installation von IBM Cognos
- Ein Satz von IBM EMM-Komponenten, die IBM Enterprise-Anwendungen in die IBM Cognos-Installation integrieren
- Für mehrere IBM EMM-Anwendungen: Berichtsschemata, die Ihnen die Erstellung von Berichtsansichten oder -tabellen in den IBM-Systemtabellen ermöglichen
- Die Beispielberichte für die IBM EMM-Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt wurden

IBM EMM-Anwendungen registrieren sich bei der Installation automatisch bei Marketing Platform. Während der Registrierung fügt jede Anwendung dem Menü **Analyse** einen Eintrag für sich hinzu.

Nachdem das Berichtspaket für die Anwendung konfiguriert wurde, ist Folgendes gegeben:

- Das Menüelement **Analyse** der Anwendung bietet Zugriff auf die objektübergreifenden Berichte.
- Berichte für ein einzelnes Objekt werden auf der Registerkarte **Analyse** der entsprechenden Objekte angezeigt.
- Die Dashboardberichte für die Anwendung können in Dashboards aktiviert und verwendet werden.

In der Regel werden die Berichtspakete für die IBM EMM-Produkte zusammen mit den IBM EMM-Anwendungen installiert. Nicht alle Berichtspakete umfassen Berichtsschemata, in allen sind jedoch die folgenden IBM Cognos BI-Komponenten enthalten:

- Ein anpassbares IBM Cognos-Metadaten-Berichtsmodell für die IBM EMM-Anwendungsberichte
- Anpassbare IBM EMM-Anwendungsberichte, die mit IBM Cognos BI Report Studio erstellt wurden
- Referenzdokumentation, in der das Berichtsdatenmodell und die Berichte beschrieben werden

Das IBM Cognos-Modell bezieht sich auf die Berichtsansichten (oder -tabellen) in der IBM EMM-Anwendungsdatenbank und stellt diese Daten den IBM Cognos-Berichten zur Verfügung, die auch in IBM EMM-Berichtspaketen enthalten sind.

Unmittelbar nach der Installation liegen die Berichte im Standardstatus vor und sind als Beispielberichte zu betrachten. Warum? Weil viele IBM EMM-Anwendungen über einen Satz Objekte, Attribute oder Metriken verfügen, die hinzugefügt oder angepasst werden können. So können Sie in Campaign beispielsweise Antworttypen, benutzerdefinierte Kampagnenattribute, zusätzliche Zielgruppenebenen usw. hinzufügen. Nach der Implementierung des Datendesigns Ihres Systems rufen Sie die Berichtsfunktion erneut auf, um die Beispielberichte anzupassen und um neue Berichte zu erstellen.

Wie Sie die Berichte nach der Datendesignphase der Implementierung konfigurieren, hängt davon ab, welche IBM EMM-Anwendungen in Ihrem IBM EMM-System vorhanden sind.

- Bei Campaign und Interact passen Sie die Berichtsschemas an und aktualisieren anschließend die Ansichten oder Berichtstabellen, die während der Installation erstellt wurden. An diesem Punkt synchronisieren Sie das Cognos-Datenmodell mit den neu aktualisierten Berichtsansichten und veröffentlichen das geänderte Modell im Cognos Content Store. Nun stehen die neuen benutzerdefinierten Attribute in Report Studio zur Verfügung und Sie können sie den Beispielberichten hinzufügen oder neue Berichte mit diesen Attributen erstellen.
- Für IBM EMM-Anwendungen, die keine Berichtsschemata zur Verfügung stellen, und für eMessage (dessen Schemata nicht angepasst werden können) konfigurieren Sie nur die IBM Cognos-Berichte.

In diesem Abschnitt werden das Sicherheitsmodell, die Schemata, die Datenmodelle und die Berichte beschrieben.

Berichterstellung und Sicherheit

Die Berichtsfunktion wird zur Sicherheit durch bestimmte Zugriffskontrollmechanismen gesteuert.

Die folgenden Zugriffskontrollmechanismen sind vorhanden:

- Zugriffskontrolleinstellungen der Anwendung. Die Möglichkeit für Benutzer, Berichte von der IBM EMM-Benutzeroberfläche aus auszuführen, hängt von den Berechtigungen ab, die von den Zugriffseinstellungen der IBM EMM-Anwendung gewährt werden. Bei Campaign, eMessage und Interact können Sie zudem den Zugriff auf Gruppen von Berichten gewähren oder verweigern, und zwar basierend auf der Ordnerstruktur des IBM Cognos-Systems.
- Marketing Platform-Zugriffskontrolleinstellungen. Die Möglichkeit eines Administrators, die Schemata anzupassen oder den SQL-Berichtsgenerator auszuführen, hängt von den für Marketing Platform konfigurierten Berechtigungen ab.
- IBM EMM-Authentifizierung. Sie können das IBM Cognos BI-System auch so konfigurieren, dass es die IBM EMM-Authentifizierung verwendet; so steuern Sie den Zugriff auf die IBM -Anwendungsdaten vom IBM Cognos-System aus.

Berechtigungen für Berichtsordner

Die IBM Cognos-Berichtspakete, die Sie auf dem IBM Cognos-System installieren, enthalten die Berichtsspezifikationen für die IBM -Anwendungen, die in Ordnern organisiert sind. So ist Interact Reports der Name des Ordners für Interact und die Berichtsspezifikationen befinden sich im Ordner Interact Reports des IBM Cognos-Systems.

Bei Campaign, eMessage und Interact können Sie Berechtigungen für Gruppen von Berichten konfigurieren und dabei die Ordnerstruktur zugrunde legen, in der die Berichte auf dem IBM Cognos-System gespeichert sind.

Synchronisieren mit dem IBM Cognos-Dateiverzeichnis

Um dem IBM -System nach der Installation die Berichtsordner auf dem IBM Cognos-System zur Kenntnis zu bringen, führen Sie die Option **Berechtigungen für Synchronisationsberichtsordner** im Menü **Einstellungen** der IBM -Benutzeroberfläche aus. Bei Auswahl dieser Option wird eine Verbindung zum IBM Cognos-System hergestellt und ermittelt, welche Ordner vorhanden sind. Anschließend wird ein Eintrag in den Listen mit Benutzerberechtigungen für die Campaign-Partitionen erstellt. Der Eintrag trägt den Namen **Berichte** und wird in den Berechtigungslisten zwischen den Einträgen **Protokoll** und **Systemtabellen** angezeigt. Wenn Sie den Eintrag erweitern, werden die Namen der Berichtsordner angezeigt; sie stellen nun Berechtigungen dar.

Die Standardeinstellung für die neuen Berechtigungen lautet "nicht gewährt". Daher müssen Sie nach Ausführung der Option **Berechtigungen für Synchronisationsberichtsordner** Berechtigungen für die Berichtsordner konfigurieren. Andernfalls kann niemand mehr auf die IBM Cognos-Berichte zugreifen.

Partitionen und Ordnerpartitionen

Beachten Sie, dass bei einer Ordnersynchronisierung die Namen aller Ordner auf sämtlichen Partitionen des IBM Cognos-Systems abgerufen werden. Dies bedeutet, wenn Sie Berechtigungen für Berichtsordner für eine Partition konfigurieren, müssen Sie Berechtigungen für alle Partitionen konfigurieren.

Verwenden von IBM EMM Authentication Provider zum Schutz des IBM Cognos BI-Systems

Standardmäßig ist das Cognos-System nicht gesichert, denn jeder, der Zugriff auf die IBM Cognos-Anwendungen hat, kann auf die Daten von der IBM EMM-Anwendungsdatenbank aus zugreifen. Sie können das Cognos-System mithilfe von IBM EMM Authentication Provider sichern.

Wenn das IBM EMM-System mit dem IBM Cognos BI-System integriert ist, stellt das IBM Cognos-System auf die folgenden Arten Zugriff auf die IBM EMM-Anwendungsdaten bereit:

- Über die IBM EMM Anwendungen: Wenn ein Benutzer einen Bericht von der IBM EMM-Benutzeroberfläche aus anfordert, kontaktiert das IBM EMM-System das IBM Cognos-System; dieses fragt daraufhin die Berichtsansichten oder -tabellen ab und sendet den Bericht an die IBM EMM-Benutzeroberfläche zurück.
- Über die IBM Cognos-Anwendungen: Wenn Sie in Framework Manager mit dem Datenmodell der IBM EMM-Anwendung oder in Report Studio mit den Anwendungsberichten arbeiten, stellen Sie eine Verbindung zur Datenbank der IBM EMM-Anwendung her.

Wenn IBM Cognos für die Verwendung der IBM EMM-Authentifizierung konfiguriert ist, kommuniziert der auf dem IBM Cognos BI-System installierte IBM EMM-Authentifizierungsprovider mit der Sicherheitsschicht von Marketing Platform, um Benutzer zu authentifizieren. Um Zugriff zu erhalten, muss der Benutzer ein gültiger IBM EMM Benutzer sein und einer Rolle zugewiesen sein, die eine der folgenden Berechtigungen gewährt:

- report_system – Diese Berechtigung gewährt auch Zugriff auf die Konfigurationsoptionen für Berichte in der IBM EMM-Benutzeroberfläche. Die Rolle **ReportsSystem** gewährt diese Berechtigung.
- report_user – Diese Berechtigung gewährt Zugriff auf die Berichte, nicht jedoch auf Konfigurationsoptionen für Berichte in der IBM EMM-Benutzeroberfläche. Die Rolle **ReportsUser** gewährt diese Berechtigung.

Die folgenden Authentifizierungsoptionen sind vorhanden:

- Authentifiziert
- Authentifiziert nach Benutzer

Modus "Authentifiziert"

Im Authentifizierungsmodus "Authentifiziert" wird die Kommunikation zwischen dem IBM EMM-System und dem IBM Cognos-System auf Computerebene gesichert. Sie müssen einen Berichtssystembenutzer konfigurieren und ihn in den Konfigurationseinstellungen der Berichterstellung angeben, um den authentifizierten Modus für einen Benutzer verwenden zu können.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Berichtssystembenutzer zu konfigurieren:

1. Erstellen Sie den Benutzer und weisen Sie ihn der Rolle "ReportsSystem" zu, die Zugriff auf alle Berichtsfunktionen gewährt.
2. Speichern Sie die Berechtigungsnachweise für das IBM Cognos-System in einer Benutzerdatenquelle.
3. Weisen Sie ihr einen Namen zu, konventionsgemäß (nicht erforderlich) **cognos_admin**.

IBM EMM Authentication Provider verwendet die folgende Methode, um einen Berichtssystembenutzer zu authentifizieren:

- Jedes Mal, wenn ein IBM EMM-Benutzer versucht, einen Bericht anzuzeigen, verwendet Marketing Platform die im Datensatz des Berichtssystembenutzers gespeicherten Berechtigungsnachweise für die Kommunikation mit dem Cognos-System. Der Authentifizierungsprovider überprüft die Benutzerberechtigungen.
- Berichtersteller melden sich als Berichtssystembenutzer (cognos_admin) bei den IBM Cognos-Anwendungen an; der Authentifizierungsanbieter überprüft die Benutzerberechtigungs-nachweise.

Modus "Authentifiziert nach Benutzer"

Im Authentifizierungsmodus nach Benutzer verwendet das Berichtssystem keinen Berichtssystembenutzer und wertet bei jedem einzelnen Benutzer die Berechtigungsnachweise aus. IBM EMM Authentication Provider verwendet im Authentifizierungsmodus nach Benutzer die folgende Methode:

- Jedes Mal, wenn ein IBM EMM Benutzer versucht, einen Bericht anzuzeigen, verwendet Marketing Platform die Benutzerberechtigungs-nachweise für die Kommunikation mit dem Cognos-System. Der Authentifizierungsprovider überprüft die Benutzerberechtigungen.
- Berichtersteller melden sich mit dem eigenen Konto bei den IBM Cognos-Anwendungen an und der Authentifizierungsanbieter überprüft ihre Berechtigungs-nachweise.

Im Authentifizierungsmodus nach Benutzer muss allen Benutzern entweder die Rolle "ReportsUser" oder "ReportsSystem" zugewiesen sein, um die Berichte sehen

zu können. In der Regel weisen Sie die Rolle "ReportsSystem" einem oder zwei Administratoren und die Rolle "ReportsUser" der Gruppe von IBM EMM Benutzern zu, die Berichte in der IBM EMM Benutzeroberfläche anzeigen können müssen.

Außer der Validierung der Berichtsberechtigungen führt der Authentifizierungsanbieter keine weiteren Autorisierungsprüfungen durch. Berichtersteller, die sich bei den Cognos-Anwendungen anmelden, haben Zugriff auf alle Berichte auf dem Cognos-System, unabhängig davon, welche Berichtsordnerberechtigungen für sie auf dem IBM EMM-System festgelegt sind.

Referenz zu Berichtsberechtigungen

Der Zugriff auf die Konfigurationsfunktionen für Berichte sowie auf die Berichte selbst wird mit den folgenden Einstellungen gesteuert.

Benutzeroberflächenelement	Zugriffssteuerung
Option Konfiguration im Menü Einstellungen (Berichtsschemata werden auf der Seite Konfiguration konfiguriert)	Die Plattform-Berechtigung Access to Configuration unter Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Plattform
Optionen SQL-Berichtsgenerator und Berechtigungen für Synchronisationsberichtsordner im Menü Einstellungen	Die Berichtsberechtigung report_system unter Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Bericht Die Standardrolle "ReportsSystem" gewährt diese Berechtigung.
Menü Analyse	Einstellungen für den Anwendungszugriff, die wie folgt nach Produkt variieren: <ul style="list-style-type: none"> Für Campaign, eMessage und Interact die Berechtigung Administration > Access Analysis Section auf der Kampagnenpartitionsebene von Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen. Für Marketing Operations und Distributed Marketing die Analyseberechtigungen in den Sicherheitsrichtlinien.
Registerkarten "Analyse"	Die Berechtigungen zu Analysis (oder Analyze) in den Sicherheitsrichtlinien der einzelnen Objekte.
Von den Berichten angezeigte Daten	Wenn als Authentifizierungsmodus des Cognos-Systems die Authentifizierung auf Benutzerbasis festgelegt ist, müssen Benutzer entweder über die Rolle "ReportsSystem" oder "ReportsUser" verfügen, um die Daten in einem Bericht sehen zu können.

Berichtsschemata

Sie müssen Berichtsansichten oder -tabellen erstellen, um die Berichterstellung für Campaign, Interact und eMessage bereitzustellen. Berichte können berichtspflichtige Daten extrahieren und in den Berichtsansichten und -tabellen anzeigen. Die Berichtspakete für Campaign, Interact und eMessage enthalten Berichtsschemata, die der SQL-Berichtsgenerator für SQL-Skripts verwendet, die Berichtsansichten und -tabellen erstellen.

Für Campaign und Interact passen Sie die Schemavorlagen so an, dass die in die Berichte aufzunehmenden Daten dargestellt werden. Nach Anpassung der Schemavorlagen können Sie den SQL-Berichtsgenerator ausführen. Sie können die vom SQL-Berichtsgenerator erstellten SQL-Skripts auf den Anwendungsdatenbanken ausführen.

Sie können die eMessage-Berichtsschemata nicht anpassen. Sie müssen jedoch das SQL-Skript erstellen, das für die Erstellung der Berichtansichten oder -tabellen verwendet wird, und danach die Skripts auf den eMessage-Datenbanken ausführen.

Die Berichtsschemata vereinfachen die Verwendung von Berichterstellungstools anderer Anbieter für die Untersuchung von IBM -Anwendungsdaten. Wenn Sie jedoch Berichte in der Benutzeroberfläche von IBM EMM anzeigen wollen, muss die Installation in IBM Cognos BI integriert sein.

SQL-Berichtsgenerator

Der SQL-Berichtsgenerator bestimmt anhand der Berichtsschemata die Analyselogik, die zum Extrahieren von Daten aus der IBM EMM-Anwendung erforderlich ist. Anschließend generiert der SQL-Berichtsgenerator das SQL-Skript, das Ansichten oder Berichtstabellen erstellt, die diese Logik implementieren. Dies ermöglicht es Business Intelligence-Tools, berichtspflichtige Daten zu extrahieren.

Während Installation und Konfiguration haben die Systemimplementierer Dateneigenschafteneigenschaften konfiguriert, die die IBM EMM-Anwendungsdatenbanken identifizieren. Der SQL-Berichtsgenerator setzt Verbindungen zu den Anwendungsdatenbanken für folgende Zwecke ein:

- Zur Validierung von Skripts, die Ansichten oder materialisierte Ansichten erstellen
- Zur Bestimmung der richtigen Datentypen für Skripts, die Berichtstabellen erstellen

Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL-Berichtsgenerator die Skripts, mit denen Tabellen erstellt werden, nicht überprüfen.

Bereitstellungsoptionen für die Berichterstellung

Wenn Sie den SQL-Berichtsgenerator ausführen, können Sie eine Bereitstellungsoption auswählen.

Wenn Sie den SQL-Berichtsgenerator ausführen, geben Sie an, ob mit dem Skript Ansichten, materialisierte Ansichten oder Tabellen erstellt werden sollen. Die geeignete Bereitstellungsoption hängt von der im System enthaltenen Datenmenge ab.

- Bei kleineren Implementierungen können Berichtsansichten ausreichend sein, die die Produktionsdaten direkt abfragen. Falls diese Ihre Anforderungen nicht erfüllen, erstellen Sie materialisierte Ansichten.
- Für mittelgroße Implementierungen sollten Sie entweder materialisierte Ansichten für die Produktionssystemdatenbank verwenden oder Berichtstabellen in einer eigenen Datenbank einrichten.
- Bei großen Implementierungen konfigurieren Sie eine eigene Berichtsdatenbank.

Bei allen Implementierungen können Sie mithilfe von Cognos Connection Administration planen, dass Berichte, die große Datenmengen abrufen, in Nebenzeiten ausgeführt werden.

Materialisierte Ansichten und Microsoft SQL Server

Die Berichtsfunktion unterstützt keine materialisierten Ansichten für Microsoft SQL Server.

In SQL Server werden materialisierte Ansichten als "indizierte Ansichten" bezeichnet. Die Definition, die einen Index in einer SQL Server-Ansicht erstellt, kann jedoch bestimmte, in den Berichtsansichten enthaltene Aggregationen, Funktionen und Optionen nicht verwenden. Aus diesem Grund müssen Sie bei Verwendung einer SQL Server-Datenbank Ansichten oder Berichtstabellen erstellen.

Anmerkung: Für eMessage müssen Sie Ansichten verwenden.

eMessage und Oracle

Wenn Ihre Installation eMessage beinhaltet und Sie eine Oracle-Datenbank verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten oder Berichtstabellen verwenden.

eMessage und IBM DB2

Wenn Ihre Installation eMessage beinhaltet und Sie eine IBM DB2-Datenbank verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten oder Berichtstabellen verwenden.

Datensynchronisierung

Bestimmen Sie bei einer Implementierung mit generierten Ansichten oder Berichtstabellen, wie häufig die Daten mit den Produktionssystemdaten synchronisiert werden müssen. Planen Sie dann mit Ihren eigenen Datenbankadministrationstools die entsprechenden Datensynchronisierungsprozesse, um die Berichtsdaten regelmäßig zu aktualisieren.

Die Ansichten für eMessage werden automatisch aktualisiert, wenn Sie die für eMessage-Delta-Aktualisierungsvorgänge zuständigen gespeicherten Prozeduren ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie hier „Ausführen und Planen von gespeicherten Prozeduren für eMessage“ auf Seite 34.

Kontroll- und Zielgruppen in Berichten

Die IBM Cognos -Beispielberichte aus den Berichtspaketen enthalten sowohl Daten aus Zielgruppen als auch aus Kontrollgruppen. Damit diese Berichte verwendet werden können, verfügen die Berichtsschemata über zwei Spalten für jeden der standardmäßigen Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken sowie die standardmäßigen Antworttypen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe.

Wenn Sie beabsichtigen, die Beispielberichte zu erweitern oder eigene neue Berichte zu erstellen, ermitteln Sie, ob Ihre Berichte Antwortinformationen aus beiden Gruppen (Ziel- und Kontrollgruppe) enthalten müssen. Wenn dies der Fall ist und Sie Metriken oder Antworttypen hinzufügen, erstellen Sie im Berichtsschema zwei Spalten für dieses Element, eine für die Ziel- und eine für die Kontrollgruppe. Anderenfalls erstellen Sie im Berichtsschema nur eine Zielgruppenspalten für dieses Element.

Informationen über Zielgruppenebenen und Berichte

Standardmäßig beziehen sich die Berichtsschemata auf die Systemtabellen der einzigen vordefinierten Zielgruppenebene, die im Lieferumfang von Campaign enthal-

ten ist: Kunde. Dies bedeutet, dass sich Erfolgsberichte und der Antwortverlauf standardmäßig auf die Zielgruppenebene "Kunde" beziehen.

Sie können die Zielgruppenebene in Ihren Berichten ändern, indem Sie die Erfolgs- und Antwortschemas so bearbeiten, dass sie auf die Systemtabellen für die korrekte Zielgruppe verweisen.

Darüber hinaus können Sie für Campaign und Interact Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen hinzufügen. Zum Erstellen der Berichtsschemata verwenden Sie die Vorlagen auf der Seite 'Konfiguration'n von Marketing Platform. Fügen Sie die zusätzlichen Berichtsansichten zum Cognos-Datenmodell hinzu und ändern dann die Cognos-Berichte, sodass sie die zusätzlichen Zielgruppenebenen enthalten.

Diese Aufgaben werden in diesem Kapitel noch detaillierter beschrieben.

Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata

Wenn Sie die Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf konfigurieren oder neue Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen erstellen, geben Sie den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene an. Bei Schlüsseln, die mehrere Datenbankspalten umfassen (manchmal als "Multikey-Zielgruppenschlüssel" bezeichnet), trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

In das Feld Zielgruppenschlüssel eines Berichtsschemas dürfen Zeichenketten von maximal 255 Zeichen Länge eingegeben werden. Wenn der Zielgruppenschlüssel mehr als 255 Zeichen umfasst, können Sie diese Einschränkung im generierten SQL-Skript umgehen. Geben Sie die ersten 255 Zeichen des Schlüssels in das Feld Zielgruppenschlüssel ein, und generieren Sie das SQL-Skript wie gewohnt. Öffnen Sie dann das generierte Skript in einem Editor, und verwenden Sie die Suchen- und Ersetzen-Funktion, um alle Vorkommen des abgeschnittenen Zielgruppenschlüssels durch die vollständige Zeichenkette zu ersetzen.

Informationen über Partitionen und Berichtsschemata

Wenn Campaign über mehrere Partitionen verfügt, hat der Systemimplementierer für jede Partition ein Berichtspaket auf dem Cognos-System konfiguriert. Nach der Implementierung des Datendesigns Ihres Systems müssen Sie jedoch die Berichtsansichten oder -tabellen für jede Partition erneut aufrufen.

Sie können Berichtsschemata für jede Partition hinzufügen. Zum Erstellen der Berichtsschemata verwenden Sie die Vorlagen auf der Seite 'Konfiguration'n der Schemata.

Informationen über Framework Manager-Datenmodelle

Ein IBM Cognos-Modell berichtet Metadaten, die physische Datenbankobjekte und ihre Beziehungen zu Abfragesubjekten und Abfrageelementen beschreiben. In IBM Cognos 10 BI Report Studio werden Berichte aus Abfragesubjekten und -elementen erstellt, die im Modell beschrieben sind.

Das Datenmodell für eine IBM EMM-Anwendung bezieht sich auf die Berichtsansichten in der IBM EMM-Anwendungsdatenbank und stellt diese Daten den Cognos 10-Berichten zur Verfügung, die auch im IBM EMM-Berichtspaket enthalten sind.

Wenn Sie den Berichtsansichten zusätzliche Attribute, Metriken, Antworttypen usw. hinzufügen, synchronisieren Sie das Cognos-Berichtsmodell mit den Berichtsansichten und veröffentlichen das geänderte Modell im Cognos Content Store. An diesem Punkt werden die neuen Attribute in Report Studio verfügbar und Sie können sie den IBM EMM-Berichten hinzufügen.

Das IBM Cognos 10-Modell aus einem IBM EMM-Berichtspaket stellt die IBM EMM-Anwendungsmetadaten in den folgenden drei Kategorien (Ordnern) dar:

- **Importansicht.** Auf dieser Ebene werden die Daten aus den Berichtsschemata in der IBM EMM-Anwendungsdatenbank dargestellt. Sie verwenden diese Ansicht, um das Datenmodell über die Datenquellenverbindung mit den IBM EMM-Datenbankansichten, materialisierten Ansichten oder Berichtstabellen zu synchronisieren.
- **Modellansicht.** Dies ist der Arbeitsbereich, in dem Sie grundlegende Metadaten-transformationen ausführen. Sie richten Beziehungen zwischen Objektentitäten ein, die durch Abfragesubjekte dargestellt werden, und erstellen so Bausteine für die Verwendung in der Geschäftsansicht.
- **Geschäftsansicht.** Auf dieser Ebene werden Abfragesubjekte in Form von Geschäftsobjekten organisiert, um die Berichterstellung zu vereinfachen. Diese Informationen werden angezeigt, wenn Sie einen IBM EMM-Anwendungsbericht in Report Studio öffnen.

Die Campaign- und eMessage-Modelle enthalten Verknüpfungen von der Modellansicht zur Geschäftsansicht. Im Interact-Modell werden Verknüpfungen nicht auf diese Weise verwendet, da einige Abfragesubjekte sich über zwei Datenquellen erstrecken.

Anmerkung: Verwenden Sie bei der Erstellung eines Projekts in IBM Cognos Configuration die Option **Projekt öffnen**, um ein Projekt zu erstellen. Wenn Sie die Option **Erstellen öffnen** verwenden, wird der Abfragemodus auf **Kompatibel** gesetzt. Verwenden Sie nicht die Option **Neues Projekt erstellen**. Bei der Option **Neues Projekt erstellen** wird die Standardvorlage verwendet, die den Abfragemodus auf **Dynamisch** setzt.

Informationen über Report Studio-Berichte

Jedes IBM EMM-Berichtspaket enthält mehrere Berichte für die betreffende Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt wurden. Wenn die Pakete installiert sind, können Sie die Beispielberichte auswählen und ausführen. Der Zugriff erfolgt über die folgenden Stellen in der gemeinsamen Benutzeroberfläche der IBM EMM-Suite.

- Berichte für mehrere Objekte können über das Menü **Analyse** aufgerufen werden.
- Berichte für ein einzelnes Objekt werden auf der Registerkarte "Analyse von Elementen wie Kampagnen und Angeboten" angezeigt.
- Bei Campaign, Marketing Operations, eMessage und Interact enthalten die Berichtspakete zudem vorkonfigurierte Portlets (Berichte) für IBM EMM-Dashboards. Weitere Informationen zur Arbeit mit Dashboards finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Informationen über Ordner, Unterordner und Zugriffseinstellungen

Während der Installation haben die Systemimplementierer das Berichtsarchiv der IBM EMM-Anwendung in Cognos Connection in den Bereich "Öffentliche Ordner"

importiert. Die Berichte jeder IBM EMM-Anwendung sind in Ordnern und Unterordnern organisiert, deren Namen sowohl die Anwendung als auch den Zweck des Berichts im Bereich "Öffentliche Ordner" angeben.

Die Ordner und untergeordneten Ordner werden auch vom Sicherheitszugriffskontrollmodell für Campaign, Interact und eMessage genutzt, das Sicherheitseinstellungen für die Berichte je Ordner umfasst. Das heißt, die Sicherheitsrichtlinien für diese Anwendungen gewähren Benutzern Zugriff auf alle Berichte in einem Ordner. Das Zugriffskontrollmodell für Marketing Operations bietet diese Zugriffsebene nicht. In Marketing Operations haben Sie entweder Zugriff auf alle Berichte oder auf gar keinen Bericht.

Sie sollten die Ordner und Unterordner in der IBM Cognos Connection-Benutzeroberfläche nach Möglichkeit nicht umbenennen. Andernfalls müssen Sie die IBM-Anwendung so konfigurieren, dass sie die geänderten Ordnernamen erkennt.

- Für Campaign, eMessage und Interact wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und bearbeiten Sie dann die Werte der Berichtsordnereigenschaften unter **Campaign > Partitionen > [Partitionsname] > Berichte**, sodass sie den tatsächlichen Namen der Ordner entsprechen.
- Für Marketing Operations öffnen Sie die Datei `plan_config.xml`, und bearbeiten Sie die Werte der Konfigurationseinstellungen `reportsAnalysisSectionHome` und `reportsAnalysisTabHome`.

Informationen über Berichtsstile und Aussehen

Die Komponenten zur Berichtsintegration enthalten ein globales Style-Sheet, `GlobalReportStyles.css`. Dieses Style-Sheet legt allgemeine Berichtsstile für sämtliche Berichte in allen IBM EMM-Anwendungen fest. Hinweise zu Stilen finden Sie im Anhang Anhang B, „Formatieren der Cognos-Berichte“, auf Seite 123. Dieser Anhang enthält die folgenden Angaben für die verschiedenen Arten von Berichten.

- Die von der Datei `GlobalReportStyles.css` implementierten Stile.
- Stilformatierungen, die Sie beim Erstellen eines Berichts manuell vornehmen müssen, da einige Stile nicht vom Style-Sheet implementiert werden können.

Der Bindestrich ("-") hat in IBM EMM-Berichten eine besondere Bedeutung: Er bezeichnet nicht zutreffende Berechnungen. Beispiel: Wenn in einer Summenzeile die eindeutige Anzahl nicht berechnet werden kann, wird dies durch ein "-" angezeigt.

Einige Berichte werden auf Systemen mit wenigen oder keinen Dateien nicht optimal dargestellt. Beispiel: In einem Liniendiagramm mit einem einzigen Datenpunkt kann keine Linie angezeigt werden, sodass das Diagramm leer aussieht. Weiterhin werden in grafischen Darstellungen von Zusammenfassungsdaten für Datenpunkte ohne Daten keine Datums-/Zeitangaben angezeigt. Beispiel: Wenn Sie einen Datumsbereich angeben, in dem jedoch nur ein Tag Daten enthält, wird im Diagramm nur dieses eine Datum angezeigt.

Sie können die Berichte anpassen, um den Diagrammtyp zu verwenden, der für die Daten aus Ihren Systemen am besten geeignet ist.

Informationen über das Einrichten von Ablaufplänen zum Generieren von Berichten

In IBM Cognos Connection können Sie die automatische Durchführung Ihrer Berichte planen. Für jeden Bericht können Sie die Ausführungshäufigkeit, Formatoptionen, Zustellungsmethode, Datenträger usw. auswählen.

Sie können beispielsweise planen, einen Bericht jeden Montag um 9:00 vormittags durchzuführen und den fertigen Bericht mit einer automatisch generierten E-Mail an eine bestimmten Gruppe oder einen bestimmten Empfänger zu versenden.

Einzelheiten zur Planung und Übermittlung von Berichten finden Sie im Kapitel zur Planung im *IBM Cognos Connection-Benutzerhandbuch*.

Anpassen von Berichtsschemata

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie benutzerdefinierte Daten in Berichtsschemata aufnehmen, sodass Sie diese in Ihren Berichten anzeigen können. Bei dieser Aufgabe müssen Sie als Erstes das zu ändernde Schema auswählen. Anschließend führen Sie die Schritte in den Verfahrensanweisungen dieses Abschnitts entsprechend den Berichtszielen Ihres Systems aus.

- „Berichtsschema“
- „Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken“
- „Hinzufügen von benutzerdefinierten Attributen“ auf Seite 84
- „Hinzufügen von Antworttypen“ auf Seite 85
- „Hinzufügen von Kontaktstatuscodes“ auf Seite 85
- „Angaben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte“ auf Seite 85
- „Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf“ auf Seite 86

Berichtsschema

Die Auswahl des Berichtsschemas hängt davon ab, welche Berichte Sie anpassen möchten. Im Anhang "Berichte und Berichtsschemata nach Produkt" stehen Tabellen zur Verfügung, die angeben, welche Berichtsschemata die in den Berichtspaketen bereitgestellten Beispielberichte unterstützen.

Legen Sie fest, welche Berichte Sie anpassen möchten, und ziehen Sie dann die entsprechende Übersicht der Bericht-Berichtsschema-Zuordnung zurate:

- Anhang C, „Berichte und Berichtsschemas nach Produkt“, auf Seite 131
- „Berichte und Berichtsschemata in Interact“ auf Seite 133
- „Berichte und Berichtsschemata in eMessage“ auf Seite 132

Anmerkung: Sie können die eMessage-Berichtsschemata nicht anpassen, aber Sie können neue eMessage-Berichte modifizieren und erstellen.

Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken

Kontakt- oder Antwortmetriken können den Berichtsschemata "Kampagnenerfolg" und "Angebotserfolg" hinzugefügt werden.

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Welches Berichtsschema den Bericht unterstützt, dem Sie die Metrik hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie im Anhang Anhang C, „Berichte und Berichtsschemas nach Produkt“, auf Seite 131.
- Ob Sie dem Berichtsschema zusätzlich zur Zielgruppenspalte eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzufügen müssen. Siehe „Kontroll- und Zielgruppen in Berichten“ auf Seite 79.
- Wie die Metrik berechnet wird. Sie kann z. B. durch Bildung der Summe oder des Durchschnitts berechnet oder gezählt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um Kontakt- oder Antwortmetriken hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Name des entsprechenden Berichtsschemas**.
2. Erweitern Sie den Knoten **Spalten** und wählen Sie entweder **Kontaktmetrik** oder **Antwortmetrik** aus.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategorienname** und geben Sie den Namen der Kontakt- oder Antwortmetrik ein.
4. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für das Attribut verwendet werden soll. Verwenden Sie nur GROSSBUCHSTABEN ohne Leerzeichen.
5. Geben Sie im Feld **Funktion** an, wie die Metrik berechnet bzw. bestimmt werden soll.
6. Geben Sie in das Feld **Eingabespaltenname** den Namen der Spalte für dieses Attribut aus der entsprechenden Tabelle in der IBM -Anwendungsdatenbank ein. Bei Eingabespaltennamen wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.
7. Geben Sie in das Feld **Kontrollverfahrensflag** die Ziffer 0 (null) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte im Berichtsschema die Zielgruppe darstellt.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
9. Wiederholen Sie dieses Verfahren bei Bedarf, um dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzuzufügen. Geben Sie dieses Mal die Ziffer 1 (eins) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte die Kontrollgruppe darstellt.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Attributen

Sie können dem Berichtsschema "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute" benutzerdefinierte Kampagnen-, Angebots- und Zellattribute hinzuzufügen.

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle UA_CampAttribute, UA_CellAttribute bzw. UA_OfferAttribute
- Den Datentyp des Attributs: Zeichenfolgewart, Zahlenwert oder Datums-/Uhrzeitwert

Gehen Sie wie folgt vor, um benutzerdefinierte Attribute hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Spalten**.
2. Wählen Sie den Spaltentyp aus, der dem hinzuzufügenden Attributtyp entspricht.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategorienname**, und geben Sie den Namen des benutzerdefinierten Attributs ein.
4. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für das Attribut verwendet werden soll. Verwenden Sie nur GROSSBUCHSTABEN ohne Leerzeichen.
5. Geben Sie in das Feld **Attribut-ID** die ID dieses Attributs ein.
6. Geben Sie unter **Werttyp** den Datentyp des Attributs an.

Anmerkung: Wenn Sie ein Attribut hinzufügen, das einen Währungswert enthält, geben Sie NumberValue im Feld **Werttyp** an. Wenn Sie ein Attribut hinzufügen, für das die Option **Formularelementtyp** in Campaign auf Auswahlfeld - Zeichenkette gesetzt wurde, geben Sie im Feld **Werttyp** StringValue an.

7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Hinzufügen von Antworttypen

Antworttypen können dem Schema "Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote" hinzugefügt werden.

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Ob Sie dem Berichtsschema zusätzlich zur Zielgruppenspalte eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzufügen müssen. Siehe „Kontroll- und Zielgruppen in Berichten“ auf Seite 79.
- Den Antworttypcode aus der Tabelle UA_UsrResponseType

Gehen Sie wie folgt vor, um Antworttypen hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote > Spalten > Antworttyp**.
2. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategorienname**, und geben Sie den Namen des Antworttyps ein.
3. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für den Antworttyp verwendet werden soll.
4. Geben Sie im Feld **Antworttypcode** den aus drei Buchstaben bestehenden Code für diesen Antworttyp ein. Bei Antworttypcodes wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.
5. Geben Sie in das Feld **Kontrollverfahrensflag** die Ziffer 0 (null) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte im Berichtsschema die Zielgruppe darstellt.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
7. Wiederholen Sie dieses Verfahren bei Bedarf, um dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzuzufügen. Geben Sie dieses Mal die Ziffer 1 (eins) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte die Kontrollgruppe darstellt.

Hinzufügen von Kontaktstatuscodes

Kontaktstatuscodes können dem Schema "Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts" hinzugefügt werden. Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie den Kontaktstatuscode in der Tabelle UA_ContactStatus.

Führen Sie dann die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts > Spalten > Kontaktstatus**.
2. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategorienname**, und geben Sie den Namen des Kontaktstatustyps ein.
3. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für den Kontaktstatustyp verwendet werden soll.
4. Geben Sie in das Feld **Kontaktstatuscode** den aus drei Buchstaben bestehenden Code für diesen Kontaktstatus ein. Bei Kontaktstatuscodes wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Angeben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte

Zu den Standardberichten für Campaign und Interact gehören Erfolgsberichte, die Daten über Kalenderzeiträume zusammenfassen.

Um für diese Berichte andere Zeiträume als die Standardvarianten anzugeben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata** und wählen Sie dann entweder **Campaign** oder **Interact** aus.
2. Wählen Sie das gewünschte Erfolgsberichtsschema aus.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die entsprechenden Werte in der Liste **Variationen über Zeit** aus.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Die Namen der Kontaktprotokoll-, detaillierten Kontaktprotokoll- und Antwortverlaufstabelle für die gewünschte Zielgruppe
- Den Zielgruppenschlüssel für die Kontaktprotokoll- und detaillierte Kontaktprotokolltabelle. Siehe „Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata“ auf Seite 80.

Führen Sie dann das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren für jedes passende Berichtsschema aus.

- Für Campaign: Angebotserfolg, Kampagnenerfolg, Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote und Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts
 - Für Interact: Interact-Erfolg
1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata > *ProduktName* > *SchemaName***.
 2. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Einstellungen bearbeiten**.
 3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Systemtabellen für die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel.

Anmerkung: Denken Sie daran, bei einem Multikey-Zielgruppenschlüssel die Spaltennamen durch Kommas zu trennen. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen über Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemata“ auf Seite 80.

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen von Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen oder Partitionen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen und Partitionen erstellen.

Die Erstellung zusätzlicher Berichtsschemata kann aus folgenden Gründen erforderlich sein:

- Sie möchten Berichte für mehrere Zielgruppenebenen erstellen. Möglicherweise planen Sie die Erstellung von Berichten, die Daten für mehrere Zielgruppenebenen enthalten, oder Sie fügen Filter hinzu, die Benutzer auffordern, ein von mehreren Zielgruppenebenen anzugeben. Deshalb sind Schemas erforderlich, die auf eine zusätzliche Gruppe von Kontakt- und Antwortprotokolltabellen verweisen.

- Sie konfigurieren die Berichterstellung für mehrere Partitionen und müssen für jeden Satz von Partitionssystemtabellen andere Schemaanpassungen implementieren.

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Zu erstellendes Berichtsschema
 - Für Campaign: Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten, Angebotserfolg, Kampagnenerfolg, Statusaufgliederung des Angebotkontakts und Benutzerdefinierte Kampagnenattribute
 - Für Interact: Interact-Erfolg
- Die Namen der folgenden Tabellen für die jeweilige Zielgruppenebene
 - Für Campaign: Kontaktprotokolltabelle, detaillierte Kontaktprotokolltabelle und Antwortverlaufstabelle
 - Für Interact: Detaillierte Kontaktprotokolltabelle und Antwortverlaufstabelle
- Den Name der Zielgruppenschlüsselspalte(n) für die jeweilige Zielgruppenebene
- Legen Sie einen kurzen, aus zwei oder drei Buchstaben bestehenden Code als Namen für die Zielgruppenebene fest. Diesen Code verwenden Sie, wenn Sie die Tabellen- oder Ansichtsnamen für das neue Berichtsschema angeben.

Führen Sie die Schritte in den folgenden Verfahrensanweisungen entsprechend Ihren Berichtszielen aus.

Erstellen eines Schemas vom Typ "Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote"

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Detaillierte Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten Sternschema**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Campaign Offer Response Household.
3. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** den Namen der Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene ein und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
4. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antworttyp** aus und konfigurieren Sie dann die Antworttypen für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Antworttypen“ auf Seite 85.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Detaillierte Aufgliederung der Kampagnenantworten** aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
6. Bearbeiten Sie in dem daraufhin angezeigten Formular den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.
Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_CRBO_HH_. Weitere Informationen zu Namenskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie unter „Berichte | Schemata | [Produkt] | [Schemaname] | SQL-Konfiguration“ auf Seite 106.
7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

8. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Detaillierte Aufgliederung der der Antworten auf Kampagnenangebote** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
9. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.
Beispiel: UARC_CORBO_HH_.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines Schemas vom Typ "Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts"

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Detaillierte Aufgliederung der Kampagnenangebotsantworten Sternschema**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Campaign Offer Contact Status Household.
3. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** den Namen der Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene ein und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
4. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Kontaktstatuscode** und konfigurieren Sie dann die Kontaktstatuscodes für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontaktstatuscodes“ auf Seite 85.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Kontaktprotokoll des Kampagnenkontaktstatus** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
6. Bearbeiten Sie in dem daraufhin angezeigten Formular den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.
Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_CCSBO_HH_.
7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
8. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Kontaktprotokoll des Kampagnenangebotkontaktstatus** und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
9. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.
Beispiel: UARC_COCSBO_HH_.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines Schemas vom Typ "Angebotserfolg"

Verwenden Sie **Angebotserfolg Sternschema**, um ein Schema vom Typ "Angebotserfolg" zu erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schema vom Typ "Angebotserfolg" zu erstellen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Angebotserfolg Sternschema**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Offer Performance Household.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die zutreffenden Optionen in der Liste **Variationen über Zeit** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten im Konfigurationsbaum **Spalten > Kontaktmetrik** und konfigurieren Sie dann die Kontaktmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken“ auf Seite 83.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antwortmetrik** und konfigurieren Sie dann die Antwortmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken“ auf Seite 83.
7. Erweitern Sie unter dem neuen Knoten den Eintrag **SQL-Konfiguration**, wählen Sie das erste Element (**Angebotskontaktprotokoll**) aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
8. Bearbeiten Sie in dem daraufhin angezeigten Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.
Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_OCH_HH_.
9. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 9 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Erstellen eines Schemas vom Typ "Kampagnenerfolg"

Verwenden Sie **Kampagnenerfolg Sternschema**, um ein Schema vom Typ "Kampagnenerfolg" zu erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schema vom Typ "Kampagnenerfolg" zu erstellen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Kampagnenerfolg Sternschema**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Campaign Performance Household.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** alle zutreffenden Optionen in der Liste **Variationen über Zeit** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.

5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Kontaktmetrik** und konfigurieren Sie dann die Kontaktmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken“ auf Seite 83.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antwortmetrik** und konfigurieren Sie dann die Antwortmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- und Antwortmetriken“ auf Seite 83.
7. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration** und dann das erste Element, **Kampagnenkontaktprotokoll**, aus.
8. Bearbeiten Sie in dem daraufhin angezeigten Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.
Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_CCH_HH_.
9. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 8 und 9 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Erstellen eines Schemas vom Typ "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute"

Sie benötigen für jede Partition lediglich ein Schema vom Typ "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute". Für alle Zielgruppenebenen wird das gleiche Schema verwendet.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schema vom Typ "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute" zu erstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Campaign > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategoriename** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Partition angibt. Beispiel: Campaign Custom Attributes Partition 2.
3. Erweitern Sie im Konfigurationsbaum unter dem neuen Knoten den Eintrag **Spalten** und fügen Sie dann die benutzerdefinierten Kampagnen-, Zell- und Angebotsattribute hinzu, die von der Partition, für die Sie dieses Berichtsschema erstellen, benötigt werden.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von benutzerdefinierten Attributen“ auf Seite 84.
4. (Optional) Wahlweise können Sie die Ansichts- oder Tabellennamen bearbeiten. Erweitern Sie unter dem neuen Knoten den Eintrag **SQL-Konfiguration**, wählen Sie die einzelnen Elemente aus und überprüfen Sie die Ansichts- oder Tabellennamen. Wenn Sie die Namen ändern möchten, beachten Sie, dass Namen maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen enthalten dürfen.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines Schemas vom Typ "Interact-Erfolg"

Verwenden Sie **Interact-Erfolg Sternschema**, um ein Schema vom Typ "Interact-Erfolg" zu erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schema vom Typ "Interact-Erfolg" zu erstellen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und erweitern Sie **Berichte > Schemata > Interact > Interact-Erfolg Sternschema**.
2. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategoriename** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Interact Performance Household.
3. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** alle zutreffenden Optionen in der Liste **Variationen über Zeit** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.

5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration** und dann das erste Element, Interaktiver Kanal Angebot Kontaktprotokoll Übersicht, aus.
6. Bearbeiten Sie in dem daraufhin angezeigten Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Anzeigename** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARI_ICP_OCH_HH_.

7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 6 und 7 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Anpassen des IBM Cognos-Modells

Wenn Sie ein IBM EMM-Berichtsschema anpassen, indem Sie zusätzliche Metriken, Attribute oder Zielgruppenebenen hinzufügen, und anschließend die Berichtsansichten oder -tabellen ändern, die auf diesem Schema basieren, müssen Sie das IBM Cognos BI-Modell ebenfalls bearbeiten. Verwenden Sie Funktionen von IBM Cognos Framework Manager, um die Ansichten oder Tabellen abzufragen und die zusätzlichen Elemente anschließend in das Datenmodell zu importieren.

Die Vorgehensweise zum Aktualisieren des Cognos-Modells hängt von den Änderungen ab, die Sie in den IBM EMM-Berichtsansichten und -tabellen vorgenommen haben.

- Wenn Sie vorhandenen Ansichten Spalten für Attribute, Metriken oder Antworttypen hinzugefügt haben, importieren Sie die neuen Spalten, indem Sie das Abfrageobjekt aktualisieren, das die zugehörige Ansicht repräsentiert.
- Wenn Sie die Variationen über Zeit für Erfolgs- oder Laufzeitberichte geändert oder neue Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen erstellt haben, wurden dadurch neue Ansichten hinzugefügt. Verwenden Sie in diesem Fall den Framework Manager MetaData Wizard, um die Ansichten in das Datenmodell zu importieren.

In diesem Abschnitt finden Sie Beispiele, die Sie als Anleitung für das Hinzufügen von Anpassungen zum Cognos-Modell verwenden können. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos BI Framework Manager User Guide* und in der Onlinehilfe zu Framework Manager.

Beispiel: Hinzufügen von Attributen zu einer vorhandenen Ansicht oder Tabelle in einem Datenmodell

Sie können einer in einem Datenmodell vorhandenen Ansicht oder Tabelle mithilfe des folgenden Beispiels Attribute hinzufügen.

Im folgenden Beispielverfahren wird beschrieben, wie Sie einer vorhandenen Ansicht im IBM Cognos-Modell ein Element hinzufügen. Gehen Sie für dieses Beispiel davon aus, dass Sie der Campaign-Datenbank ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut hinzufügen und dieses dann in einen Bericht aufnehmen müssen. Die folgenden Aufgaben haben Sie bereits ausgeführt:

- Erstellen des Angebotsattributs in der Tabelle UA_OfferAttribute
- Hinzufügen des Angebotsattributs zum Berichtsschema "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute"
- Generieren des Ansichtserstellungsscripts mit dem SQL-Berichtsgenerator
- Anwenden des generierten Scripts auf die Campaign-Datenbank zum Upgrade der Berichtsansicht für benutzerdefinierte Angebotsattribute, UARC_OFFEREXTATTR

Jetzt müssen Sie die folgenden Schritte ausführen, um dem Cognos Campaign-Modell das neue Angebotsattribut hinzuzufügen.

1. Erstellen Sie eine Sicherung des Campaign-Modells. Navigieren Sie hierzu zum Verzeichnis Cognos/models, und kopieren Sie das Unterverzeichnis CampaignModel. In einer verteilten Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis models in einer Position auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie in Framework Manager die Datei Campaign.cpf (das Projekt), und erweitern Sie den Knoten **Importansicht**.
3. Wählen Sie unter **Importansicht** das Abfrageobjekt aus, das die Berichtsansicht für benutzerdefinierte Angebotsattribute darstellt: **Importansicht > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > UARC_OFFEREXTATTR**.
4. Wählen Sie **Tools > Objekt aktualisieren**. Cognos aktualisiert die unter dem Knoten für die Ansicht aufgeführten Spalten, sodass alle Spalten angezeigt werden, die aktuell in der Berichtsansicht UARC_OFFEREXTATTR in der Campaign-Datenbank enthalten sind.
5. Erweitern Sie die **Modellansicht** und wählen Sie den Knoten aus, der benutzerdefinierte Angebotsattribute in dieser Ansicht darstellt: **Modellansicht > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Benutzerdefinierte Angebotsattribute**.
6. Doppelklicken Sie auf den Knoten **Benutzerdefinierte Angebotsattribute**, um das Dialogfeld **Query Subject Definition** zu öffnen.
7. Suchen Sie die neue Spalte, und fügen Sie sie der **Modellansicht** hinzu. Ändern Sie dann den Namen des Abfrageelements in einen gut lesbaren Namen. Beispiel: Die Spalte, die in der Importansicht des Campaign-Datenmodells den Namen **LASTRUNDATE** trägt, wird in der **Modellansicht** unter dem Namen **Datum der letzten Ausführung** angezeigt.

Anmerkung: Da die **Geschäftsansicht** eine Verknüpfung zum Knoten **Benutzerdefinierte Angebotsattribute** in der **Modellansicht** aufweist, steht das neue Abfrageelement nun in der **Geschäftsansicht** zur Verfügung, ohne dass Sie es manuell hinzufügen müssen.

8. Speichern Sie das Modell.
9. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos-Inhaltsspeicher.

Nun können Sie das Attribut mit IBM Cognos Report Studio zum entsprechenden Bericht hinzufügen.

Beispiel: Hinzufügen neuer Ansichten zum IBM Cognos-Datenmodell

Im folgenden Beispielverfahren wird beschrieben, wie Sie dem IBM Cognos-Datenmodell neue Ansichten oder Tabellen hinzufügen. Gehen Sie für dieses Beispiel davon aus, dass Sie die Option "Variationen über Zeit" für das Berichtsschema "Kampagnenerfolg" geändert haben und nun die Änderung in das Cognos-Modell importieren müssen. Die folgenden Aufgaben haben Sie bereits ausgeführt:

- Ändern des Schemas **Kampagnenerfolg** durch Hinzufügen der Einstellung **Vierteljährlich** zur Option **Variationen über Zeit**.
- Generieren des Ansichtserstellungsscripts mit dem SQL-Berichtsgenerator. Dieses Script enthält nun Anweisungen zur Erstellung der folgenden zusätzlichen Berichtsansichten: UARC_CCCH_QU, UARC_CCH_QU, UARC_CCRH_QU, UARC_COCH_QU, UARC_CORH_QU und UARC_CRH_QU
- Anwenden des generierten Scripts auf die Campaign-Datenbank zur Erstellung der zusätzlichen Berichtsansichten

Jetzt müssen Sie die folgenden Schritte ausführen, um dem Cognos Campaign-Modell die neuen Berichtsansichten hinzuzufügen.

1. Erstellen Sie eine Sicherung des Campaign-Modells.
Navigieren Sie hierzu zum Verzeichnis Cognos/models, und kopieren Sie das Unterverzeichnis CampaignModel. In einer verteilten Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis models in einer Position auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie in Framework Manager das Campaign-Projekt und erweitern Sie den Knoten **Importansicht**.
3. Wählen Sie den Ordner **Kampagnenerfolg** aus und starten Sie den **Metadata Wizard** (Aufruf über das Kontextmenü).
4. Importieren Sie die neuen Ansichten mit dem Metadata Wizard.
5. Erweitern Sie den Knoten **Modellansicht > Kampagnenerfolg** und modellieren Sie einen neuen Eintrag namens Campaign Performance by Quarter.
Wenn Sie Hilfe bei diesem Schritt benötigen, ziehen Sie die anderen Einträge als Referenz heran. Achten Sie darauf, die gleiche Struktur und die gleichen Beziehungen wie in den übrigen Knoten für Variationen über Zeit zu verwenden. Informieren Sie sich zudem im *Cognos BI Framework Manager User Guide* über die folgenden Themen:
 - Erstellen eines neuen Namespace
 - Erstellen von Sternschema-Gruppierungen
 - Hinzufügen von Verbindungen
6. Erweitern Sie die **Geschäftsansicht** und erstellen Sie eine Verknüpfung zum Knoten Campaign Performance by Quarter in der **Modellansicht**.
7. Speichern Sie das Modell.
8. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos-Inhaltsspeicher.
9. Öffnen Sie Report Studio und erstellen Sie einen neuen Bericht mit den Objekten aus dem soeben erstellten Schema Campaign Performance by Quarter.

Anpassen oder Erstellen von Cognos-Berichten für IBM EMM-Anwendungen

Sie können die Beispielberichte anpassen und Ihre benutzerdefinierten Daten verwenden oder Sie können neue Berichte erstellen. In Cognos Connection können Sie Optionen für die Berichte konfigurieren, ihre regelmäßige Ausführung planen und sie mit Report Studio anpassen.

In den folgenden Quellen finden Sie Informationen zur Planung und Implementierung Ihrer Berichte.

- Die Benutzerhandbücher der IBM EMM-Anwendungen enthalten Kurzbeschreibungen aller Berichte des IBM EMM-Berichtspakets für das jeweilige Produkt.
- Die IBM EMM-Berichtspakete stellen Referenzdokumentation zur Verfügung, in der die Spezifikationen der einzelnen Berichte im Paket sowie das Framework Manager-Metadatenmodell, das die Berichte unterstützt, beschrieben werden. Sie finden die Referenzliteratur im Installationsverzeichnis des Berichtspakets an einem Speicherort, der so ähnlich aufgebaut ist wie der folgende:
<ReportsPackInstallationDirectory>/cognos10/<Product>Docs.

Die Dokumentation zum IBM EMM Campaign-Berichtspaket finden Sie möglicherweise im Installationsverzeichnis des Berichtspakets unter /IBM/EMM/ReportsPackCampaign/cognos10/CampaignDocs.

Lesen Sie diese Dokumente, bevor Sie einen Bericht anpassen oder modellieren. Sie müssen den Aufbau eines Berichts verstehen, bevor Sie Änderungen an ihm vornehmen.

- Ausführliche Informationen über das Erstellen und Bearbeiten von IBM Cognos BI-Berichten sind in der IBM Cognos BI-Dokumentation enthalten, insbesondere im *IBM Cognos BI Report Studio - Benutzerhandbuch für professionelles Authoring*.
- Der Anhang Anhang B, „Formatieren der Cognos-Berichte“, auf Seite 123 enthält Informationen über die zu verwendenden Berichtsstile.
- Weitere Informationen über das Anpassen von Marketing Operations-Berichten finden Sie im *Marketing Operations-Administratorhandbuch*.

Richtlinien für das Erstellen neuer Campaign-Berichte

Beachten Sie beim Erstellen neuer Berichte für Campaign in IBM Cognos Report Studio die folgenden Richtlinien:

- Lesen Sie die Referenzdokumentation, in der das Metadatenmodell und die Spezifikationen der Beispielberichte aus dem Campaign-Berichtspaket beschrieben werden. Sie finden diese Dokumentation im Unterverzeichnis CampaignReportPack\cognosN\docs im Installationsverzeichnis des Berichtspakets; dabei steht N für die Versionsnummer Ihrer Cognos-Installation.
- Erstellen Sie mit Report Studio einen neuen Bericht oder kopieren und verändern Sie einen bereits bestehenden Bericht. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Aufbau des Berichts verstehen, wenn Sie eine Kopie eines bereits bestehenden Berichts verändern (oder den Bericht selbst). Dann können Sie Ihre benutzerdefinierten Attribute und Metriken hinzufügen und die Objekte und Abfrageelemente entsprechend ändern, indem Sie die Symbolleiste und das Eigenschaftenfenster in Report Studio verwenden. Informationen zur Verwendung von Report Studio finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation. Informationen zu den Objekten und Abfrageelementen in einem Beispielbericht finden Sie in der Referenzdokumentation des Berichtspakets.

- Bei objektspezifischen Berichten, die auf der Registerkarte "Analyse" erscheinen, erstellen Sie eine Parameter-ID, die den übergebenen Wert vom Objekt akzeptiert. Bei einem systemweiten Bericht, der auf der Seite "Analyse" erscheint, erstellen Sie eine Eingabeaufforderung, die alle Objektwerte für Kampagnen und Angebote enthält. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation.
- Speichern Sie den neuen Bericht in dem entsprechenden Ordner unter **Öffentliche Ordner**, um ihn in Campaign sichtbar zu machen.
 - Soll der Bericht in der Registerkarte **Analyse** erscheinen, speichern Sie ihn im Ordner **Campaign - Object Specific Reports**.
 - Soll der Bericht auf der Seite **Analyse** erscheinen, speichern Sie ihn im Ordner **Campaign**.
 - Wenn Sie den Bericht einem Dashboard-Portlet hinzufügen wollen, speichern Sie ihn im Ordner **Unica Dashboards\Campaign**.

Konfigurieren des Dashboard-Portlets "Interaktionspunkterfolg"

Interact umfasst einen IBM Cognos-Dashboardbericht: Interaktionspunktübersicht. Da Dashboardberichte Benutzer nicht zur Eingabe von Abfrageparametern auffordern, handelt es sich bei der Kanal-ID des interaktiven Kanals im Bericht "Interaktionspunktübersicht" um einen statischen Wert. Die Kanal-ID für diesen Bericht ist standardmäßig auf 1 gesetzt. Wenn die Kanal-ID für Ihre Implementierung nicht korrekt ist, können Sie den Bericht anpassen und die Kanal-ID im Filterausdruck des Berichts ändern.

Zum Anpassen der IBM Cognos-Berichte benötigen Sie Kenntnisse in der Erstellung von IBM Cognos-Berichten. Ausführliche Informationen über das Erstellen und Bearbeiten von IBM Cognos-BI-Berichten finden Sie in der IBM Cognos-BI-Dokumentation, insbesondere im Handbuch *IBM Cognos BI Report Studio Professional Authoring User Guide*.

Informationen zu den Abfragen und Datenelementen im Bericht "Interaktionspunktübersicht" finden Sie in der im Interact-Berichtspaket enthaltenen Referenzdokumentation.

Wenn Sie ein Diagramm für mehrere interaktive Kanäle im Dashboard anzeigen müssen, erstellen Sie eine Kopie des Dashboards "Interaktionspunkterfolg", und ändern Sie die Kanal-ID. Erstellen Sie dann ein neues Dashboard-Portlet für den neuen Bericht, und fügen Sie es Ihren Dashboards hinzu.

Richtlinien für das Erstellen neuer benutzerdefinierter Dashboardberichte

Die IBM EMM-Berichtspakete für Campaign, Interact, eMessage und Marketing Operations enthalten vorkonfigurierte Berichte (Portlets), die speziell für die Verwendung in IBM EMM-Dashboards formatiert sind. Weitere Informationen zur Arbeit mit Dashboards und zum Einsatz dieser vorkonfigurierten Portlets finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, wenn Sie neue benutzerdefinierte Dashboardberichte in Cognos Report Studio erstellen möchten.

- Lesen Sie die Referenzdokumentation, in der das Metadatenmodell und die Spezifikationen der Beispielberichte aus dem Berichtspaket beschrieben werden. Sie

befindet sich im Unterverzeichnis *ProductNameReportPack\cognos*docs im Installationsverzeichnis des Berichtspakets; dabei steht *N* für die Versionsnummer der Cognos-Installation.

- Speichern Sie alle Dashboardberichte im entsprechenden Produktunterverzeichnis unter dem Hauptordner **Unica Dashboards**.
- Formatierung und Größe des Berichts müssen so festgelegt werden, dass er ordnungsgemäß in einem Dashboard-Portlet angezeigt werden kann. Im Abschnitt „Dashboardberichtsstile“ auf Seite 130 des Anhangs "Styleguide für IBM Cognos BI-Berichte" wird die erforderliche Formatierung erläutert.
- Nehmen Sie keinen Titel in einen Dashboardbericht auf. Der Titel wird dem Bericht von dem Portlet zugewiesen, in dem er angezeigt wird.
- Nehmen Sie keine Hyperlinks in einen Dashboardbericht auf.
- Nehmen Sie keine Seitenzahlen in einen Dashboardbericht auf.

Informationen darüber, wie Sie ein neues Dashboard-Portlet erstellen und den Bericht hinzufügen, finden Sie im *IBM EMM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Kapitel 10. Konfigurieren der Berichtserstellung für mehrere Partitionen

Folgen Sie den Anweisungen in diesem Kapitel, um die Berichterstellung einzurichten, wenn Sie mehrere Partitionen in Campaign und eMessage konfiguriert haben.

Anweisungen zur Konfiguration von Partitionen in Campaign und eMessage finden Sie im *IBM Campaign-Administratorhandbuch*.

IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen konfigurieren

Wenn Sie Campaign, eMessage und/oder Interact mit mehreren Partitionen verwenden, müssen Sie IBM Cognos-Berichtspakete für jede Partition konfigurieren. Das Dienstprogramm `partition_tool.sh` unterstützt Sie bei diesem Prozess.

Das Dienstprogramm `partition_tool.sh` führt folgende Aufgaben aus:

- XML-Dateien aus dem Original-ZIP-Berichtsarchiv kopieren
- Paketverweise in den XML-Dateien ersetzen, um auf neue Pakete in dem angegebenen neuen Ordner zu verweisen.
- Neue Dateien in einem neuen Archiv komprimieren und den neuen Partitionsnamen an das Ende des Dateinamens anhängen.

Nachdem Sie das Dienstprogramm `partition_tool.sh` ausgeführt haben, erstellen Sie in Cognos Connection einen Ordner mit dem angegebenen Namen und importieren das neue Archiv in diesen Ordner. Danach kopieren Sie die Original-Projektdatei (die das Modell enthält), damit Sie die Datenquelle so ändern können, dass sie auf die neue Partition verweist, und stellen anschließend das Modell im neuen Ordner bereit.

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen beschrieben.

Vorbereitungen

Das Partitionsberichtsdiensprogramm ist ein UNIX-Shell-Script mit dem Namen `partition_tool.sh`. Führen Sie folgende Schritte aus, bevor Sie das Dienstprogramm ausführen.

Werte für Eingabeparameter festlegen

Das Partitionsberichtstool hat zwei Eingabeparameter: den Namen des Partitionsordners, den Sie in Cognos erstellen möchten, und den Speicherort des zu kopierenden Berichtsarchivs.

- Legen Sie einen Namen für den Partitionsordner der obersten Ebene fest, den Sie in Cognos erstellen möchten. Dieser Name wird in Cognos für die Paketverweise verwendet. Beispiel: "Partition2."
- Notieren Sie den Pfad zum Original-Berichtsarchiv. Beispiel:
IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\Unica Reports for Campaign.zip

Nur Windows: Shell-Script-Simulator abrufen

Wenn Cognos unter Windows ausgeführt wird, müssen Sie das Script aus einem Shell-Script-Simulator (z. B. Cygwin) heraus ausführen.

Wenn auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, noch kein Shell-Script-Simulator installiert ist, laden Sie ihn jetzt herunter und installieren Sie ihn.

Sicherstellen, dass ein ZIP-Dienstprogramm installiert ist

Das Partitionsberichtstool erstellt ein ZIP-Archiv für die neuen Partitionsberichte. Damit dieser Schritt erfolgreich durchgeführt werden kann, muss auf dem Cognos-System ein ZIP-Dienstprogramm installiert sein.

Wenn auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, noch kein ZIP-Programm installiert ist, laden Sie es jetzt herunter und installieren Sie es.

Partitionsberichtstool ausführen, um eine Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs zu erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte für jede Partition Ihres Systems aus.

1. Navigieren Sie von der Shell oder vom Shell-Simulator aus zum Verzeichnis `IBM\Unica\Platform\tools\cognos<version>\bin`.
2. Führen Sie das Dienstprogramm `partition_tool.sh` aus und geben Sie die Werte für die Parameter "Partitionsname" und "Archivpfad" an.

Beispiele

Für ein CampaignBerichtsarchiv

```
partition_tool.sh Partition2 "IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\Unica Reports for Campaign.zip"
```

Für ein eMessageBerichtsarchiv

```
partition_tool.sh Partition2 "IBM\Unica\ReportsPackseMessage\cognos10\Unica Reports for eMessage.zip"
```

Anmerkung: Sie müssen die Parameterwerte wie bei den Archivpfaden im Beispiel oben in Anführungszeichen setzen, wenn sie Leerzeichen enthalten.

3. Kopieren Sie jede neue ZIP-Datei in das Cognos-Implementierungsverzeichnis. Wenn Sie den Partitionsnamen im Beispiel oben verwendet haben, wird die neue ZIP-Datei wie folgt benannt:
 - Campaign - Unica Reports for Campaign_Partition2.zip
 - eMessage - Unica Reports for eMessage_Partition2.zip
4. Öffnen Sie Cognos Connection.
5. Erstellen Sie unter "Öffentliche Ordner" einen Ordner für die Berichtspartition. Beispiel: Campaign Partition 2.
6. Importieren Sie jedes neue ZIP-Archiv und wählen Sie dabei den Ordner aus, den Sie in Schritt 5 als Zielposition im Importassistenten angegeben haben. Wenn Sie dem Beispiel gefolgt sind, ist der Zielordner "Campaign Partition 2".

Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für Campaign

Führen Sie diesen Schritt aus, wenn Sie vorhaben, Campaign-Berichte in mehreren Partitionen zu verwenden.

Bei dieser Task erstellen Sie eine Kopie des IBM Cognos-Datenmodells für die neuen Campaign-Berichte und stellen sicher, dass das Modell auf den korrekten Datenquellennamen verweist.

1. Überprüfen Sie, ob Sie eine IBM Cognos-Datenquelle für diese Partition erstellt haben. Wenn Sie noch keine Datenquelle für diese Partition erstellt haben, lesen Sie „Erstellen von JDBC-Datenquellen“ auf Seite 13.
2. Öffnen Sie mit Framework Manager das Campaign-Projekt (CPF-Datei) über die Datei CampaignModel.cpf.
3. Kopieren Sie mit **Speichern unter** das Projekt CampaignModel und geben Sie ihm einen neuen Namen, der darauf hinweist, für welche Partition es verwendet wird.

Beispiel: CampaignModelPartition2.

4. Erweitern Sie im **Project Viewer** den Knoten **Datenquellen** und wählen **CampaignDS** aus.

Wenn das Fenster **Eigenschaften** nicht standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht > Eigenschaften**.

5. Klicken Sie in das Feld **Name** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (CampaignDS) durch den korrekten Datenquellennamen für diese Kampagnenpartition.

Beispiel: CampaignDS_partition2.

6. Klicken Sie in das Feld **Content Manager-Datenquelle** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (CampaignDS) durch denselben Wert, den Sie im vorherigen Schritt eingegeben haben.

In diesem Beispiel ist der Wert CampaignDS_partition2.

7. Speichern Sie die Änderungen.
8. Stellen Sie das Paket im Content-Store bereit. Wenn der Bereitstellungsassistent das Fenster **Positionstyp auswählen** anzeigt, navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie bei der vorherigen Task das Berichtsarchiv in Cognos Connection importiert haben, und geben diesen Ordner an.

Im Beispiel heißt der Ordner Campaign Partition 2.

Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für eMessage

Führen Sie diesen Schritt aus, wenn Sie vorhaben, eMessage-Berichte in mehreren Partitionen zu verwenden.

Bei dieser Task erstellen Sie eine Kopie des IBM Cognos-Datenmodells für die neuen eMessage-Berichte und stellen sicher, dass das Modell auf den korrekten Datenquellennamen verweist.

1. Überprüfen Sie, ob Sie eine IBM Cognos-Datenquelle für diese Partition erstellt haben. Wenn Sie noch keine Datenquelle für diese Partition erstellt haben, lesen Sie „Erstellen von JDBC-Datenquellen“ auf Seite 13.
2. Öffnen Sie mit Framework Manager die eMessage-Projektdatei eMessageModel.cpf.
3. Kopieren Sie mit **Speichern unter** das Projekt eMessageModel und geben Sie ihm einen neuen Namen, der darauf hinweist, für welche Partition es verwendet wird.

Beispiel: eMessageModelPartition2.

4. Erweitern Sie im **Project Viewer** den Knoten **Datenquellen** und wählen **eMessageTrackDS** aus.

Wenn das Fenster **Eigenschaften** nicht standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht > Eigenschaften** aus.

5. Klicken Sie in das Feld **Name** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (eMessageTrackDS) durch den korrekten Datenquellennamen für diese eMessage-Partition.

Beispiel: eMessageTrackDS_partition2.

6. Klicken Sie in das Feld **Content Manager-Datenquelle** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (eMessageTrackDS) durch den Wert, den Sie im vorherigen Schritt eingegeben haben.

In diesem Beispiel ist der Wert eMessageTrackDS_partition2.

7. Speichern Sie die Änderungen.
8. Stellen Sie das Paket im Content-Store bereit. Wenn der Bereitstellungsassistent das Fenster **Positionstyp auswählen** anzeigt, navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie bei der vorherigen Aufgabe das Berichtsarchiv in Cognos Connection importiert haben, und geben diesen Ordner an.

Im Beispiel heißt der Ordner Campaign Partition 2.

Aktualisieren der Berichtseigenschaften der Partition auf der IBM EMM-Konfigurationsseite

Jede Partition besitzt eine Gruppe von Berichtseigenschaften für die Angabe des Pfads der Berichtsordner. Sie müssen die Werte der einzelnen Berichtseigenschaften so bearbeiten, dass der tatsächliche Pfad der Ordner angegeben wird. Dazu fügen Sie die Zeichenfolge ein, die den neuen Partitionsordner auf der obersten Ebene angibt.

Campaign Beispiel

Wurde dem neuen Partitionsordner in Cognos Connection z. B. der Name "Campaign Partition 2" zugewiesen, bearbeiten Sie die Einstellungen der Berichtseigenschaften wie in dem folgenden Beispiel.

```
folder[@name='Campaign Partition 2']/
```

Um beispielsweise die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder zu aktualisieren, müssen Sie den Wert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

bis

```
/content/folder[@name='Campaign Partition 2']/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

eMessage Beispiel

Wurde dem neuen Partitionsordner in Cognos Connection z. B. der Name "Campaign Partition 2" zugewiesen, bearbeiten Sie die Einstellungen der Berichtseigenschaften wie in dem folgenden Beispiel.

```
folder[@name='Campaign Partition 2']/
```

Um beispielsweise die Eigenschaft `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder` zu aktualisieren, müssen Sie den Wert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessageReports']
```

bis

```
/content/folder[@name='Campaign Partition 2']/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']
```

Aktualisieren der Berichtseigenschaften der Partition

1. Melden Sie sich bei IBM EMM als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Campaign > Partitionen > *partitionName* > Berichte**
4. Bearbeiten Sie, wie oben beschrieben, den Wert der einzelnen Eigenschaften in diesem Abschnitt, sodass er den tatsächlichen Pfad zu den Berichtsordnern enthält.
5. Speichern Sie die Änderungen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für die einzelnen Partitionen.

Anhang A. Konfigurationseigenschaften bei Berichten

Die Konfigurationseigenschaften für Berichte sind in IBM EMM unter **Einstellungen > Konfiguration > Berichte** zu finden.

Zur Erstellung von Berichten wird die IBM EMM-Suite mit IBM Cognos integriert, einer Business-Intelligence-Anwendung eines anderen Herstellers. Verwenden Sie die Eigenschaften unter **Integrationen > Cognos**, um Ihr IBM Cognos-System zu ermitteln. Danach müssen Sie für Campaign, eMessage und Interact zusätzliche Konfigurationseigenschaften einrichten und die Berichtsschemata anpassen.

Reports | Integrations | Cognos [version]

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System angeben, das von diesem IBM -System verwendet wird.

Integrationsname

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos das Drittanbieter-Tool für Berichterstellung oder Analyse ist, das von IBM EMM zur Ansicht von Berichten verwendet wird.

Standardwert

Cognos

Anbieter

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos der Name des Unternehmens ist, das die von der Eigenschaft "Integration Name" angegebenen Anwendung zur Verfügung stellt.

Standardwert

Cognos

Version

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt die Produktversion der Anwendung an, die von der Eigenschaft "Integrationsname" angegeben wird.

Standardwert

<version>

Aktiviert

Beschreibung

Gibt an, ob IBM Cognos für die Suite aktiviert ist.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Integrationsklassenname

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java™-Klasse an, die die Integrationsschnittstelle erstellt, die für die Verbindung zu der von der Eigenschaft `Integration Name` angegebenen Anwendung verwendet wird.

Standardwert

`com.unica.report.integration.cognos.CognosIntegration`

Domäne

Beschreibung

Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Unternehmensdomäne an, in der Ihr Cognos-Server ausgeführt wird. Zum Beispiel `myCompanyDomain.com`.

Wenn Ihr Unternehmen eine Unterdomäne verwendet, muss der Wert in diesem Feld auch die entsprechende Unterdomäne enthalten.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Zeichenkette nicht länger als 1024 Zeichen.

Portal-URL

Beschreibung

Gibt die URL des IBM Cognos Connection-Portals an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist. Beispiel: `http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi`

Die URL finden Sie in IBM Cognos Configuration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Standardwert

`http://[CHANGE ME]/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi`

Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Versand-URL

Beschreibung

Gibt die URL des IBM Cognos Content Managers. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist. Beispiel: `http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com:9300/p2pd/servlet/dispatch`

Die URL finden Sie in Cognos Configuration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Standardwert

http://[CHANGE ME]:9300/p2pd/servlet/dispatch

Bitte beachten Sie, dass die Standardportnummer für den Cognos Content Manager 9300 lautet. Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Portnummer mit der in der Portnummer übereinstimmt, die in der Cognos-Installation verwendet wird.

Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Authentifizierungsmodus

Beschreibung

Gibt an, ob die IBM Cognos-Anwendung den IBM -Authentifizierungsanbieter verwendet, wodurch sie von der Authentifizierung von Marketing Platform abhängig wäre.

Standardwert

anonymous

Gültige Werte

- anonymous: bedeutet, dass die Authentifizierung inaktiviert ist.
- authenticated: bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem IBM -System und dem Cognos-System auf Computerebene gesichert ist. Sie konfigurieren einen einzigen Systembenutzer mit den richtigen Zugriffsberechtigungen. Gemäß der Konvention wird dieser Benutzer "cognos_admin" genannt.
- authenticatedPerUser: bedeutet, dass das System individuelle Benutzerberechtigungen nachweist.

Namensbereich für Authentifizierung

Beschreibung

Schreibgeschützt. Der Namespace des IBM -Authentifizierungsanbieters.

Standardwert

Unica

Benutzername für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Anmeldenamen des Berichtssystembenutzers an. Die IBM -Anwendungen melden sich bei Cognos als dieser Benutzer an, wenn Cognos so konfiguriert ist, dass der Unica-Authentifizierungsprovider verwendet wird. Beachten Sie, dass dieser Benutzer auch Zugriff auf IBM EMM hat.

Diese Einstellung gilt nur, wenn die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** auf **authenticated** festgelegt ist.

Standardwert

cognos_admin

Datenquellename für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle für den Berichtssystembenutzer an, die die Cognos-Berechtigungsanzeige enthält.

Standardwert

Cognos

Formularauthentifizierung aktivieren

Beschreibung

Gibt an, ob eine Formular-basierte Authentifizierung aktiviert ist. Sie legen diese Eigenschaft auf True fest, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen zutrifft:

- Wenn die IBM EMM nicht in derselben Domäne wie die IBM Cognos-Anwendungen installiert ist.
- Wenn der Zugriff auf IBM Cognos über eine IP-Adresse (innerhalb derselben Netzdomäne) anstatt über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die IBM EMM-Anwendungen verwendet wird) erfolgt, auch wenn sowohl die IBM EMM-Anwendungen als auch die IBM Cognos-Installation sich auf demselben Computer befinden.

Ist der Wert True, gibt das Anmeldeverfahren zu Cognos Connection den Anmeldenamen und das Passwort in Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, die Konfiguration von IBM Cognos und IBM EMM sieht die Verwendung einer SSL-Kommunikation vor.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, werden der Benutzername und das Kennwort in Klartext im HTML-Quellcode angezeigt, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Daher sollten Sie IBM Cognos und IBM EMM in derselben Domäne installieren.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Berichte | Schemata | [Produkt] | [Schemaname] | SQL-Konfiguration

Tabellen-/Ansichtname

Beschreibung

Gibt den Namen der Ansicht oder Tabelle an, die das von Ihnen generierte SQL-Skript für dieses Berichtsschema erstellen wird. Es ist üblich, den Standardnamen einer Tabelle/Ansicht nicht zu verändern. Sollten Sie doch einen Namen verändern, müssen Sie auch den Namen der Ansicht im Cognos-Modell des IBM Cognos Framework Manager ändern.

Wenn Sie ein neues Berichtsschema für eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Namen aller neuen Berichtstabellen/-anzeigen angeben.

Standardwert

Variiert je nach Schema

Gültige Werte

Eine Zeichenkette mit den folgenden Beschränkungen.

- Sie kann nicht länger als 18 Zeichen sein.
- Sie darf nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen.

Es folgt die zu verwendende Namenskonvention:

- Beginnen Sie den Namen mit den Buchstaben "UAR".
- Fügen Sie einen Code bestehend aus einem Buchstaben hinzu, der die IBM EMM-Anwendung darstellt. Siehe die Liste mit Codes unten.
- Fügen Sie einen Unterstrich hinzu.
- Fügen Sie den Tabellennamen hinzu, einschließlich eines Codes aus einem oder zwei Buchstaben, der die Zielgruppenebene angibt.
- Schließen Sie mit einem Unterstrich ab.

Der SQL-hängt, falls erforderlich, einen Zeitdimensionscode an. Siehe die Liste mit Codes unten.

Beispiel: UARC_COPERF_DY ist der Name der Berichtsanzeige oder -tabelle für den Campaign-Angebotserfolg nach Tag.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit IBM EMM-Anwendungs-codes.

- Campaign: C
- eMessage: E
- Interact: I
- Distributed Marketing: X
- Marketing Operations: P
- Leads: L

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit vom Generator hinzugefügten Zeitdimensions-codes.

- Stunde: HR
- Tag: DY
- Woche: WK
- Monat: MO
- Quartal: QU
- Jahr: YR

Berichte | Schemata | Campaign

Eingabedatenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle, die die Campaign-Datenbank angibt, genauer gesagt die Systemtabellen. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann diese jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Campaign-Ansichten oder Berichtstabellen generieren

Standardwert

campaignPartition1DS

Berichte | Schemata | Campaign | Angebotserfolg

Das Schema "Angebotserfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken für alle Angebote sowie für Angebote nach Kampagne aus. In der Standardkonfiguration generiert das Schema eine Übersichtsansicht (oder -tabelle) für die gesamte Zeit.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewart nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Antwortprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Day, Month

Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Berichte | Schemata | Campaign | [Schemaname] | Spalten | [Kontaktmetrik]

Verwenden Sie dieses Formular, um Kontaktmetriken zu den Berichtsschemata "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

count

Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name der Spalte in den Tabellen "Kontaktverlauf" und "Detaillierter Kontaktverlauf".

Flag Kontrollverfahren

Beschreibung

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte

die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemata | Campaign | [Schemaname] | Spalten | [Antwortmetrik]

Verwenden Sie dieses Formular, um die Antwortmetriken, die Sie in Ihre Berichte einschließen möchten, zu den Berichtsschemata "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

count

Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle "Antwortverlauf".

Flag Kontrollverfahren

Beschreibung

Wenn Sie die Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemata | Campaign | Kampagnenerfolg

Das Schema "Kampagnenerfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf Kampagnen-, Angebots- und Zellebene aus.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_Dt1ContactHist

Antwortprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Day, Month

Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Berichte | Schemata | Campaign | Aufgliederung der Angebotsantworten der Kampagne

Dieses Schema ermöglicht die Erstellung von Berichten mit detaillierten Kampagnenantworten, aufgegliedert nach Antworttyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Antwortanzahlen für jeden benutzerdefinierten Antworttyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Antwortprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Berichte | Schemas | Campaign | Aufgliederung der Angebotsantworten der Kampagne | Spalten | [Antworttyp]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Antworttypen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Antworttypcode** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Antworttypcode

Beschreibung

Der Antworttypcode für den angegebenen der Antworttyp. Dieser Wert befindet sich in der Spalte ResponseTypeCode in der Tabelle UA_UsrResponseType.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Antworttypcodes sind:

- EXP (durchsuchen)
- CON (prüfen)
- CMT (bestätigen)
- FFL (erfüllen)
- USE (verwenden)
- USB (abmelden)
- UKN (unbekannt)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Antworttypcodes.

Flag Kontrollverfahren

Beschreibung

Wenn Sie die im IBM EMM-Berichtspaket enthaltenen Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jeder Antworttyp zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt den Antworttyp aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte den Antworttyp aus der Zielgruppe. Der Wert im **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemata | Campaign | Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts

Dieses Schema ermöglicht die Erstellung von Kontakten mit detaillierten Kampagnenantworten, aufgegliedert nach Kontaktstatustyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Kontaktanzahlen für jeden benutzerdefinierten Kontaktstatustyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Standardmäßig verwendet keiner der Campaign-Beispielberichte dieses Schema.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewart nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_Dt1ContactHist

Berichte | Schemata | Campaign | Statusaufgliederung des Kampagnenangebotkontakts | Spalten | [Kontaktstatus]

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Kontaktstatus** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Kontaktstatuscode

Beschreibung

Der Name des Kontaktstatuscodes. Dieser Wert befindet sich in der Spalte ContactStatusCode in der Tabelle UA_ContactStatus.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Kontaktstatustypen sind:

- CSD (Kampagne gesendet)
- DLV (übermittelt)
- UNDLV (nicht übermittelt)
- CTR (Kontrolle)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Kontaktstatuscodes.

Berichte | Schemata | Campaign | Benutzerdefinierte Attribute der Kampagne | Spalten | [Benutzerdefinierte Kampagnenspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Kampagnenattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle UA_CampAttribute.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Kampagnenattributs auf Select Box - String in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie StringValue aus.

Berichte | Schemata | Campaign | Benutzerdefinierte Attribute der Kampagne | Spalten | [Benutzerdefinierte Angebotsspalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_OfferAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Angebotsattributs:

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Angebotsattributs auf Select Box - String in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie StringValue aus.

Berichte | Schemata | Campaign | Benutzerdefinierte Attribute der Kampagne | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenpalte]

Verwenden Sie dieses Formular, um mögliche benutzerdefinierte Zellattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen möchten, zu dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** festgelegt ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus GROSSBUCHSTABEN bestehen und keine Leerzeichen beinhalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_CellAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Den Datentyp des Zellattributs:

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Berichte | Schemata | Interact

Die Interact-Berichtsschemata beziehen sich auf drei separate Datenbanken: Designzeit-, Laufzeit- und Lerndatenbanken. Verwenden Sie die Eigenschaften dieser Seite, um die JNDI-Namen der Datenquellen für diese Datenbanken anzugeben.

Die auf dieser Seite angegebenen Datenquellen muss existieren, wenn Sie das Reporting SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquellen erstellen, kann die Scripts jedoch nicht validieren.

Bitte beachten Sie, dass der Datenbanktyp der Datenquellen dem Datenbanktyp entsprechen muss, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die -Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Interact Design-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Interact-Designzeitdatenbank angibt, die auch die Campaign-Systemtabellen darstellt.

Standardwert

campaignPartition1DS

Interact Laufzeitumgebungs-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle, die die Interact-Laufzeitdatenbank angibt.

Standardwert

InteractRTDS

Interact Lern-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle, die die Interact-Lerndatenbank angibt.

Standardwert

InteractLearningDS

Berichte | Schemata | Interact | Interact-Erfolg

Das Schema "Interact-Erfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf folgenden Ebenen aus: Kanal, Kanal - Angebot, Kanal - Segment, Kanal - Interaktionspunkt, interaktive Zelle, interaktive Zelle - Angebot, interaktive Zelle - Interaktionspunkt, interaktives Angebot, interaktives Angebot - Zelle und interaktives Angebot - Interaktionspunkt.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Ausführliche Kontaktprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktprotokolltabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_Dt1ContactHist

Antwortprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von dem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten über Zeit verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Hour, Day

Gültige Werte

Hour, Day, Week, Month, Quarter, Year

Berichte | Schemata | eMessage

eMessage Nachverfolgungs-Datenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die eMessage-Tracking-Tabellen angibt, die sich in den Campaign-Systemtabellen befinden. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das Reports SQL-Generierungstool zum Validieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann diese jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die -Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Standardwert

campaignPartition1DS

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Berichte

Diese Konfigurationseinstellungen definieren Ordner für Berichte.

offerAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder gibt den Datenträger des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte (erweiterte Angebotsberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

segmentAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Datenträger des Ordners an, der die Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte **Analyse** eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']
```

offerAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Datenträger des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte **Analyse** eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']
```

segmentAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabCachedFolder` gibt den Datenträger des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte (erweiterte Segmentberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']
```

analysisSectionFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `analysisSectionFolder` gibt den Datenträger des Stammordners an, in dem Berichtsinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']
```

campaignAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabOnDemandFolder` gibt den Datenträger des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte **Analyse** einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']
```

campaignAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabCachedFolder` gibt den Datenträger des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte (erweiterte Kampagnenberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']
```

campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder` gibt den Datenträger des Ordners an, der die eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe einer XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']
```

campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Interact-Berichte.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte "Analyse des interaktiven Kanals".

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='interactive channel']
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Sie Interact installiert haben.

Anhang B. Formatieren der Cognos-Berichte

Die Komponenten der IBM Cognos-Berichtsintegration umfassen ein globales Berichtsstylesheet, `GlobalReportStyles.css`. Wenn Sie neue IBM Cognos-Berichte für Ihre IBM EMM-Anwendungen erstellen, sollten Ihre Berichte die Stile aus dieser CSS-Datei mit einigen zusätzlichen manuellen Formatierungen verwenden. Auf diese Weise entsprechen die Stile in den neuen Berichten den Stilen der Berichte in den IBM EMM-Berichtspaketen.

Dieser Anhang enthält die folgenden Angaben für die verschiedenen Arten von Berichten (Listen, Diagramm usw.).

- Die mit der Datei `GlobalReportStyles.css` implementierten Stile.
- Stilformatierungen müssen Sie beim Erstellen eines Berichts manuell vornehmen, weil es bestimmte Fälle gibt, bei denen der Stil nicht vom Style-Sheet bereitgestellt werden kann.

Globale Berichtsstile

Element	CSS-Klassenname	Stil
Allgemeine Schriftfamilie	pg, pp	Schriftfamilie: Arial, ...
Berichtstitel	ta	font-size:10pt;
Seite – Kopfzeile	ph	padding-bottom:10px; font-size:8pt; font-weight:bold;
Seite – Fußzeile	pf	padding-top:10px; font-size:8pt; font-weight:bold;
Feldset-Bezeichnungen	fs	font-size:8pt;
Tabelle	tb	border-collapse:collapse
Tabelle - Titelseite Listenspalte	lt	text-align:left; background-color:#F2F2F2; /*light grey*/ font-weight:bold; border-top:1px solid silver; border-left:1px solid silver; border-bottom:1.5pt solid black; border-right:1px solid silver; padding-top: 13px;
Tabelle - Textzeile Listenspalte	lc, lm	border:1px solid silver;

Element	CSS-Klassenname	Stil
Tabelle – Äußere Kopfzeile	oh	background-color:#FFFFCC; /*light yellow*/
Tabelle – Listenfußzeile	of, os	border-top:1.5pt solid black;
Crosstab	xt	border-collapse:collapse;
Crosstab – Standard-Messzelle	xm	border-top:1px solid silver; border-left:1px solid silver; border-bottom:1.5pt solid black; border-right:1.5pt solid black;
Crosstab – Element-bezeichnungszelle	ml	background-color: transparent; border:1px solid silver;
Crosstab – Summe äußere Ebene	ol	background-color:#F7F7F7; /*offwhite*/
Crosstab – Abstandhalter	xs	background-color: transparent; font-weight:bold;
Diagramm	ch	border:1pt solid #E4E4E4;
Diagrammtitel	ct	font-size:10pt; font-weight:bold;
Diagramm – Achsenschriftungen	al	font-size:10pt;
Diagramm – Achsenlinien	at	color:#939393;
Diagramm – Farbverlauf	In XML-Berichtsspezifikation	Fügen Sie vor dem schließenden Diagramm-Tag (</combinationChart>) in der XML-Berichtsspezifikation Folgendes ein: <fillEffects> <chartGradient direction="up" fromColor="#F2F2F2" toColor="#FFFFFF"/> </fillEffects>

Element	CSS-Klassenname	Stil
Diagramm – Diagrammpalette	In XML-Berichtsspezifikation	<p>Fügen Sie vor dem schließenden Diagramm-Tag (</combinationChart>) in der XML-Berichtsspezifikation Folgendes ein:</p> <pre> <chartPalette> <chartColor value="#00508A"/> <chartColor value="#376C37"/> <chartColor value="#FB9A4D"/> <chartColor value="#B8351F"/> <chartColor value="#69817B"/> <chartColor value="#473E9A"/> <chartColor value="#5384AE"/> <chartColor value="#61C2A3"/> <chartColor value="#FF5656"/> <chartColor value="#A583BB"/> <chartColor value="#506079"/> <chartColor value="#A0A080"/> <chartColor value="#F1EDC1"/> <chartColor value="#A6A6A6"/> <chartColor value="#818181"/> </chartPalette> </pre>

Berichtsseitenstile

Element	Stil
Text	Schriftart Arial
Berichtstitel-Text	Arial 10 pt
Seitenfußzeilen-Text	Arial 8 pt
Feldset-Bezeichnungen	Arial 8 pt

Listenberichtsstile

Listenberichte beziehen die folgenden Formatierungen aus der Datei GlobalStylesheet.css:

Element	Stil
Zellen	Silberfarbene Rahmenlinien mit einer Stärke von 1 px (sofern nicht anders angegeben)

Element	Stil
Spaltenüberschrift	Hellgrauer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt Spaltenüberschrift vom Rest der Tabelle
Zusammenfassende Überschriftenzeilen (Listenkopfzeilen)	Hellgelber Hintergrund
Summenzeile am Ende	Dunkelgrauer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt Zeile vom Rest der Tabelle

Beim Erstellen eines neuen Listenberichts führen Sie außerdem die folgenden Schritte aus, um ihn an die vorhandenen Berichte anzupassen:

- Verwenden Sie Listenkopfzeilen (nicht Listenfußzeilen) zum Anzeigen von Zusammenfassungen auf Objektebene.
- Richten Sie alle in Listenkopfzeilen angezeigten Zahlen manuell rechtsbündig aus. Im Gegensatz zu Listenfußzeilen werden Listenkopfzeilen nicht in äußere Komponente und Zusammenfassungskomponente unterteilt; diese sind standardmäßig rechtsbündig ausgerichtet. Wenn Sie also Informationen in einer Listenkopfzeile zusammenfassen, müssen Sie diesen zusätzlichen Schritt ausführen und die Werte rechtsbündig ausrichten.
- Fügen Sie optional durchgezogene schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 pt zum Gruppieren von Spalten hinzu.

Nachfolgend sehen Sie einen Listenbericht, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

Example List Report

Campaign Name	Offer Name	Number of Offers Given	Unique Recipients	Response Transactions	Unique Responders
Mortgage Multi-Channel Acquisition Campaign	Low Cost Refinance DM	3,973	3,973	1,239	1,117
	Low Cost Refinance TM	2,696	2,696	875	787
Multi - Wave Campaign		18,611	18,243	312	67
Multi - Wave Campaign	15 Pct Off \$75 Direct Mail	300	300		
	Buy One Get One 50 Pct Off Direct Mail	300	300		
	Money Market Savings	18,011	18,011	312	67
Multi-Channel Category Cross-Sell		19,672	19,672	4,825	2,541
Multi-Channel Category Cross-Sell	Bath Dmail	1,552	1,552	1,013	417
	Bath Email	2,260	2,260	1,281	528
	Clearance Dmail	145	145	26	16
	Clearance Email	200	200	33	22
	Electronics Dmail	207	207	47	30
	Electronics Email	270	270	59	39
	Home Care Dmail	71	71	20	12
	Home Care Email	92	92	22	13
	Home Decor Dmail	4,190	4,190	676	446
	Home Decor Email	6,250	6,250	931	605
	Juniors Dmail	11	11		
	Juniors Email	8	8		
	Kitchen Dmail	62	62	9	6
	Kitchen Email	86	86	15	11

Nachfolgend sehen Sie einen Listenbericht, in dem die globalen Stile verwendet werden.

Example List Report Manually right justify summary headers

Campaign Name	Offer Name	Number of Offers Given	Unique Recipients	Response Transactions	Unique Responders
1. Retention for High Value Customer - eMail		12,756	12,756	3,376	3,130
1. Retention for High Value Customer - eMail	Phone Credit \$20 (English)	1,592	1,592	420	391
	Phone Credit \$20 (Spanish)	1,596	1,596	420	396
	PPV - \$ Free (English)	4,803	4,803	1,262	1,174
	PPV - \$ Free (Spanish)	4,763	4,763	1,266	1,170
2. Targeted Acquisition		5,000	5,000	1,601	1,606
2. Targeted Acquisition	Free Webcam High Speed Internet	2,500	2,500	432	426
	Gift Certificate Offer	2,500	2,500	1,169	653
3. Direct Mail Multi-Wave		8,337	8,337	1,929	1,834
3. Direct Mail Multi-Wave	New Phone Existing Cable - Inbal	8,337	8,337	1,929	1,834
Association Campaigns		150	150	9	3
Association Campaigns	DM-20 pct off Books	25	25		
	DM-20 pct off Education	25	25	3	1
	DM-Pharma Donation Match	25	25		
	EM-20 pct off Books	25	25		
	EM-20 pct off Education	25	25	6	2
	EM-Pharma Donation Match	25	25		
Casino Marketing Campaign C00007923		886	886	10,423	1,994
Casino Marketing Campaign C00007923	Free Buffet Dinner Offer	443	443	47	37
	Free Gas Card Offer	443	443	10,376	1,957
Credit Card Acquisition		364	364	44	16
Credit Card Acquisition	Credit Card Offer	364	364	44	16
Customer Winback		3,856	3,856	396	149
Customer Winback	15 Pct Off On Purchase \$100+ DM	2,961	2,961	396	149
	20 Percent Off Any Single Item Offer	895	895		
Gaming Re-Activation C00007921		2,456	2,456	1,612	353
Gaming Re-Activation C00007921	Play Multipliers Offer	2,456	2,456	1,612	353
Home Equity Cross Sell		6,941	6,937	746	268
Home Equity Cross Sell	Fee based Home Equity Line of Credit	692	692	6	6

Sample Informational Text
Aug 13, 2008
Top Page up Page down System

1

10:55:17 AM

Kreuztabellenberichtsstile

Kreuztabellenberichte beziehen die folgenden Formatierungen aus der Datei GlobalStyleSheet.css.

Element	Stil
Zellen	Transparenter Hintergrund; silberfarbene Rahmenlinien mit einer Stärke von 1 px
Messzelle (oben links)	Schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt die Zelle vom Rest der Kreuztabelle
Summen äußere Ebene	Grauer/grauweißer Hintergrund

Beim Erstellen eines neuen Listenberichts führen Sie außerdem die folgenden Schritte aus, um ihn an die vorhandenen Berichte anzupassen.

- Verwenden Sie schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 pt, um Zusammenfassungen von Messwerten zu trennen.
- Verwenden Sie schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 zum Gruppieren logischer Spaltengruppierungen.
- Allgemeine Richtlinie: Vermeiden Sie die Zusammenfassung von Spalten und Zeilen im gleichen Bericht.

Nachfolgend sehen Sie einen Kreuztabellenbericht, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

Example Crosstab Report

	1		2		3		4		7		9	
	Number of Offers Given	Unique Recipients										
	1,263	1,263	6,941	6,637	8,404	7,157	8,337	8,337				
Cross Sell	19,940	19,806	24,324	24,324							9,563	9,563
Loyalty	3,856	3,856			4,414	4,414						
Retention	150	150			12,756	12,756						23,114
Acquisition					13,339	13,339	5,000	5,000				

Nachfolgend sehen Sie einen Kreuztabellenbericht, in dem die globalen Stile verwendet werden und auf den Rahmen mit einer Stärke von 1,5 px angewendet wurden, um Spaltengruppierungen anzuzeigen.

	1		2		3		4		7		8		10		11		12		Total(Month)	
	Number of Offers Given	Unique Recipients																		
	1,263	1,263	6,941	6,637	8,404	7,157	8,337	8,337					18,911	18,243			888	888	44,442	42,822
Cross Sell	19,940	19,806	24,324	24,324					9,563	9,563									11,827	11,827
Loyalty	3,856	3,856			4,414	4,414									2,498	2,498			16,728	16,728
Retention	150	150			12,756	12,756					25,114	25,114							38,820	38,820
Acquisition					13,339	13,339	5,000	5,000			384	384							18,793	18,793

Diagrammstile

Diagramme beziehen die folgende Formatierung aus der Datei GlobalStyleSheet.css.

Element	Stil
Diagramme	Hellgrauer Rahmen mit einer Stärke von 1 pt
Titel und Beschriftungen	10 pt, fett

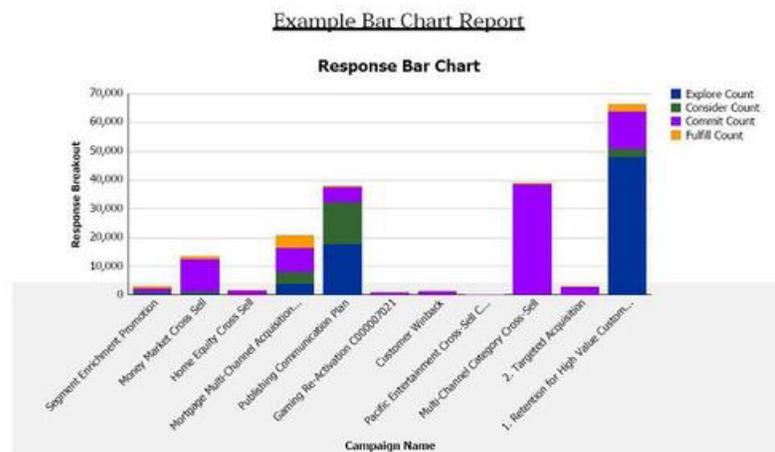
Beim Erstellen eines neuen Diagramms führen Sie außerdem die folgenden Schritte aus, um es an die vorhandenen Diagrammberichte anzupassen.

- Verwenden Sie die Standardbreite, es sei denn, der Bericht enthält mehrere Diagramme. Wenn Sie mehrere Diagramme in einen einzigen Bericht aufnehmen, setzen Sie die Diagrammbreite auf 750px.
- Zur Verwendung von Farbverläufen und Farbpaletten kopieren Sie die Zeichenketten aus der Tabelle unter „Globale Berichtsstile“ auf Seite 123 und fügen sie in die XML-Berichtsspezifikation ein.
- Allgemeine Richtlinie: Wählen Sie den Diagrammtyp basierend auf den Daten aus, deren Rückgabe Sie erwarten.

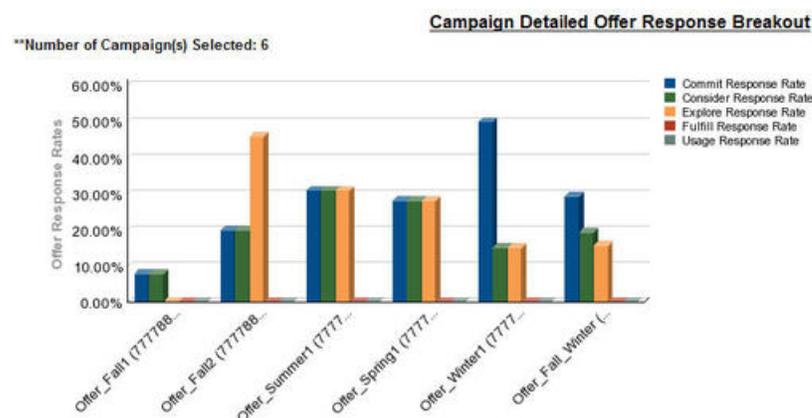
- Verwenden Sie Liniendiagramme nur dann als Diagrammtyp, wenn sichergestellt ist, dass für den Bericht kontinuierliche Daten abgerufen werden.
- Wenn mehrere Datenreihen vorhanden sind, ist ein Stapelbalkendiagramm besser geeignet als ein Nicht-Stapelbalkendiagramm.
- Es ist üblich, nur dann Prozentsätze zu verwenden, wenn der Gesamtprozentsatz 100 % entspricht. Kreisdiagramme können schnell zu Verwirrung beim Betrachter führen, wenn ihre Summe nicht 100 % ergibt.

Wenn ein Diagramm nur zwei Datenreihen enthält und sowohl die Y1- als auch die Y2-Achse angezeigt werden, sollten die Farben nach gängiger Praxis mit den ersten zwei Palettenfarben für die Achsenbeschriftungen übereinstimmen.

Nachfolgend sehen Sie ein Diagramm, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.



Nachfolgend sehen Sie ein Diagramm, in dem die globalen Stile verwendet werden und auf das zusätzliche Formatierungen angewendet wurden.



Dashboardberichtsstile

Dashboardberichte verwenden die globalen Stile sowie einige manuelle Formatierungen. Achten Sie darauf, Berichte für die Ansicht im Dashboard entsprechend den folgenden Richtlinien zu formatieren, damit sie passend in Dashboard-Portlets angezeigt werden.

Element	Stil
Hintergrundfarbe	Behalten Sie für den Hintergrund die Farbe Grau bei (Hex-Wert F2F2F2).
Größe	Geben Sie die Größe nach Möglichkeit mit Prozentsätzen an. Wenn die Größenangabe mit Prozentsätzen nicht möglich ist, legen Sie eine Größe von 323 Pixel (Breite) mal 175 Pixel (Höhe) fest.
Untertitel	Platzieren Sie Untertitel auf der linken Seite.
Datumsangaben	Platzieren Sie Datumsangaben auf der rechten Seite.
Legenden	Zentrieren Sie Legenden unter dem Diagramm.
Linien in Liniendiagrammen	Zeigen Sie nur horizontale Linien an. Zeigen Sie keine vertikalen Linien an.
Achsenlinienfarbe	Behalten Sie für Achsenlinien die Farbe Schwarz bei.
Rasterlinienfarbe	Behalten Sie für Rasterlinien die Farbe Grau bei (Hex-Wert D9D9D9).
Listen (Tabellen)	Zeigen Sie maximal 10 Zeilen an.

Anhang C. Berichte und Berichtsschemas nach Produkt

Die Berichtsschemata im Campaign-Berichtspaket können folgendermaßen angepasst werden.

- Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken
- Hinzufügen benutzerdefinierter Kampagnen-, Angebots- oder Zellattribute
- Hinzufügen von Antworttypen
- Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte
- Erstellen von Berichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen

Die folgende Tabelle ordnet die individuellen IBM Cognos-BI-Berichte im Campaign-Berichtspaket den Berichtsschemata zu, die sie unterstützen.

	Kampagnenansichtsschema	Benutzerdefinierte Kampagnenattribute-Schema	Kampagnenerfolgsschema	Angebotsersfolgschema	Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote	Statusaufgliederung des Angebotkontakts
"Was wenn"-Finanzübersichtsbericht zum Angebot	X	X		X		
Detaillierte Aufgliederung der Angebotsantworten zur Kampagne	X		X		X	
Aufgliederung der Angebotsantworten, Dashboardversion	X		X		X	
Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist)	X	X	X			
Vergleich der Kampagnenrendite	X	X	X			
Kampagnenangebotsersfolg nach Monat	X		X			
Kampagnenerfolgsvergleich	X		X			
Vergleich der Kampagnenantwortquote	X		X			
Kampagnenerfolgsvergleich mit Ertrag	X		X			
Kampagnenerfolgsvergleich nach Initiative	X		X			
Kampagnenerfolgssummenfassung nach Zelle	X		X			
Kampagnenerfolgssummenfassung nach Zelle mit Ertrag	X		X			

	Kampagnenansichtsschema	Benutzerdefinierte Kampagnenattribute-Schema	Kampagnenerfolgsschema	Angebotserfolg-Schema	Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote	Statusaufgliederung des Angebotkontakts
Kampagnenerfolgssammenfassung nach Zelle und Initiative	X		X			
Kampagnenerfolgssammenfassung nach Angebot	X		X			
Kampagnenerfolgssammenfassung nach Angebot mit Ertrag	X		X			
Vergleich des Kampagnenertrags nach Angebot	X		X			
Kampagnenübersicht	X					
Angebote zur Kampagne	X					
Angebotserfolg als Werte	X			X		
Angebotserfolg nach Tag	X			X		
Angebotsantworten in den letzten 7 Tagen	X			X		
Angebotserfolg im Vergleich	X			X		
Antwortratenvergleich nach Angebot	X			X		
Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne	X		X	X		

Die folgende Berichte beruhen auf dem standardmäßigen Satz von Kontakt- und Antwortmetrikattributen, die Sie in Campaign finden:

- "Was wenn"-Finanzübersicht zum Angebot
- Detaillierte Aufgliederung der Angebotsantworten zur Kampagne
- Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist)
- Kampagnenerfolgvergleich mit Ertrag
- Kampagnenerfolgssammenfassung nach Zelle mit Ertrag
- Kampagnenerfolgssammenfassung nach Angebot mit Ertrag

Berichte und Berichtsschemata in eMessage

Die folgende Tabelle ordnet die individuellen IBM Cognos-BI-Berichte im eMessage-Berichtspaket den IBM -Berichtsschemata zu, die diese unterstützen.

	Mailing-Leistungsschema
Bericht 'Nachrichtenüberblick'	X
Detaillierter Verknüpfungsbericht	X
Detaillierter Zellverknüpfungsbericht	X
Detaillierter Bounce-Bericht	X

	Mailing-Leistungsschema
A/B-Test Leistungsbericht	X
Überblick eMessage-Berichtsverarbeitung	X
Übersichtsbericht SMS-Nachrichten	X

Berichte und Berichtsschemata in Interact

Sie können die Berichtsschemata im Interact-Berichtspaket folgendermaßen anpassen:

- Angeben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte
- Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte
- Erstellen von zusätzlichen Erfolgsberichtsschemata für zusätzliche Zielgruppenebenen

Die folgende Tabelle ordnet die individuellen IBM Cognos-BI-Berichte im Interact-Berichtspaket den IBM -Berichtsschemata zu, die diese unterstützen.

	Interaktives Ansichtsschema	Interact Performance View-Schema	Interaktiver Kanal/Verlauf der Campaign-Bereitstellung	Interact-Laufzeit Ansichtsschema	Interact-Lernen Ansichtsschema
Campaign – Verlauf der interaktiven Kanalbereitstellung	X		X		
Kampagne – Erfolg von interaktiven Zellen im Zeitverlauf	X	X		X	
Kampagne – Erfolg von interaktiven Zellen nach Angebot	X	X		X	
Kampagne – Erfolg der interaktiven Angebote im Zeitverlauf	X	X		X	
Kampagne – Erfolg der interaktiven Angebote nach Zelle	X	X		X	
Kampagne – Lerndetails des interaktiven Angebots	X				X
Anstiegsanalyse der interaktiven Zelle	X	X		X	X

	Interaktives Ansichtsschema	Interact Perfor- mance View- Schema	Interaktiver Kanal/Verlauf der Campaign-Bereit- stellung	Interact-Laufzeit Ansichtsschema	Interact-Lernen Ansichtsschema
Interaktiver Kanal – Verlauf der Kanalbereitstellung	X		X		
Interaktiver Kanal – Bericht zur Aktivitätsübersicht der Kanalereignisse	X			X	
Interaktiver Kanal – Übersicht zum Interaktionspunkterfolg des Kanals	X	X		X	
Interaktiver Kanal – Bestandsaufnahme der Behandlungsregeln des Kanals	X				
Interaktives Segment – Anstiegsanalyse	X	X		X	
Leistung Interaktionspunkt	X	X		X	

Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Verwenden Sie diese Anleitungen, damit das Problem effizient und erfolgreich gelöst wird.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM-Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden.
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer -Produkt- und -Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter "Systeminformationen" abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zur installierten IBM Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, prüfen Sie, ob im Installationsverzeichnis Ihrer Anwendung die Datei `version.txt` vorhanden ist.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Produkte (http://www.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request).

Anmerkung: Um eine Supportanforderung einzugeben, müssen Sie sich mit einem IBM Account anmelden. Dieser Account muss mit Ihrer IBM Kundennummer verknüpft sein. Weitere Informationen zum Zuordnen Ihres Accounts zu Ihrer IBM Kundennummer erhalten Sie unter **Unterstützungsressourcen > Gültige Softwareunterstützung** im Support Portal.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen zu den gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkten und Services erhalten Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Software-Produkte, einschließlich Software as a Service-Lösungen, ("Softwareangebote") verwenden möglicherweise Cookies oder andere Technologien, um Informationen zur Produktverwendung zu erfassen, mit deren Hilfe die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden kann, die Möglichkeiten der Interaktion mit dem Benutzer angepasst oder andere Zwecke verfolgt werden können. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. In vielen Fällen werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Wenn ein Softwareangebot, das von Ihnen verwendet wird, die Erfassung personenbezogener Daten anhand von Cookies und ähnlichen Technologien ermöglicht, werden Sie im Folgenden über die hierbei geltenden Besonderheiten informiert.

Abhängig von den implementierten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung kann jedoch auch die von ihnen bereitgestellte Funktionalität nicht mehr genutzt werden.

Die Erfassung personenbezogener Daten mithilfe von Cookies und ähnlichen Technologien wird durch verschiedene rechtliche Bestimmungen geregelt. Wenn die für dieses Softwareangebot implementierten Konfigurationen Ihnen als Kunde die Möglichkeit bieten, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, dann sollten Sie ggf. juristische Beratung zu den geltenden Gesetzen für eine solche Datenerfassung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch in Bezug auf die Anforderungen, die vom Gesetzgeber in Bezug auf Hinweise und die Einholung von Einwilligungen vorgeschrieben werden.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden. .

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse <http://www.ibm.com/privacy/details/us/en> im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".

